



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

120 (13.3.1938) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285573)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das "Hakenkreuzbanner" Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: drei Monats. 2,20 RM. u. 50 Pf. Trägertabak; durch die Post 2,50 RM. (einschl. 66,48 Pf. Verteilungsgebühren) zuzügl. 72 Pf. Beleggeld. Ausgabe B erscheint wöchentlich 7mal. Bezugspreis: drei Monats. 1,70 RM. u. 30 Pf. Trägertabak; durch die Post 1,70 RM. (einschl. 51,38 Pf. Verteilungsgebühren) zuzügl. 42 Pf. Beleggeld. Ist die Zeitung am Erscheintag (auch d. d. d. d. d. d. d. d.) verspätet, so wird auf Entschädigung verzichtet.



Anzeigen: Gesamtanfrage: Die 12spaltige, 15 Zeilen, 200 Zeichen, 10 Pf. Die 4spaltige, 10 Zeilen, 100 Zeichen, 4 Pf. Die 2spaltige, 10 Zeilen, 50 Zeichen, 2 Pf. Die 1spaltige, 10 Zeilen, 25 Zeichen, 1 Pf. Die 4spaltige, 15 Zeilen, 150 Zeichen, 12 Pf. Die 2spaltige, 15 Zeilen, 75 Zeichen, 6 Pf. Die 1spaltige, 15 Zeilen, 37,5 Zeichen, 3 Pf. Die 4spaltige, 20 Zeilen, 200 Zeichen, 16 Pf. Die 2spaltige, 20 Zeilen, 100 Zeichen, 8 Pf. Die 1spaltige, 20 Zeilen, 50 Zeichen, 4 Pf. Die 4spaltige, 25 Zeilen, 250 Zeichen, 20 Pf. Die 2spaltige, 25 Zeilen, 125 Zeichen, 10 Pf. Die 1spaltige, 25 Zeilen, 62,5 Zeichen, 5 Pf. Die 4spaltige, 30 Zeilen, 300 Zeichen, 24 Pf. Die 2spaltige, 30 Zeilen, 150 Zeichen, 12 Pf. Die 1spaltige, 30 Zeilen, 75 Zeichen, 6 Pf. Die 4spaltige, 35 Zeilen, 350 Zeichen, 28 Pf. Die 2spaltige, 35 Zeilen, 175 Zeichen, 14 Pf. Die 1spaltige, 35 Zeilen, 87,5 Zeichen, 7 Pf. Die 4spaltige, 40 Zeilen, 400 Zeichen, 32 Pf. Die 2spaltige, 40 Zeilen, 200 Zeichen, 16 Pf. Die 1spaltige, 40 Zeilen, 100 Zeichen, 8 Pf. Die 4spaltige, 45 Zeilen, 450 Zeichen, 36 Pf. Die 2spaltige, 45 Zeilen, 225 Zeichen, 18 Pf. Die 1spaltige, 45 Zeilen, 112,5 Zeichen, 9 Pf. Die 4spaltige, 50 Zeilen, 500 Zeichen, 40 Pf. Die 2spaltige, 50 Zeilen, 250 Zeichen, 20 Pf. Die 1spaltige, 50 Zeilen, 125 Zeichen, 10 Pf. Die 4spaltige, 55 Zeilen, 550 Zeichen, 44 Pf. Die 2spaltige, 55 Zeilen, 275 Zeichen, 22 Pf. Die 1spaltige, 55 Zeilen, 137,5 Zeichen, 11 Pf. Die 4spaltige, 60 Zeilen, 600 Zeichen, 48 Pf. Die 2spaltige, 60 Zeilen, 300 Zeichen, 24 Pf. Die 1spaltige, 60 Zeilen, 150 Zeichen, 12 Pf. Die 4spaltige, 65 Zeilen, 650 Zeichen, 52 Pf. Die 2spaltige, 65 Zeilen, 325 Zeichen, 26 Pf. Die 1spaltige, 65 Zeilen, 162,5 Zeichen, 13 Pf. Die 4spaltige, 70 Zeilen, 700 Zeichen, 56 Pf. Die 2spaltige, 70 Zeilen, 350 Zeichen, 28 Pf. Die 1spaltige, 70 Zeilen, 175 Zeichen, 14 Pf. Die 4spaltige, 75 Zeilen, 750 Zeichen, 60 Pf. Die 2spaltige, 75 Zeilen, 375 Zeichen, 30 Pf. Die 1spaltige, 75 Zeilen, 187,5 Zeichen, 15 Pf. Die 4spaltige, 80 Zeilen, 800 Zeichen, 64 Pf. Die 2spaltige, 80 Zeilen, 400 Zeichen, 32 Pf. Die 1spaltige, 80 Zeilen, 200 Zeichen, 16 Pf. Die 4spaltige, 85 Zeilen, 850 Zeichen, 68 Pf. Die 2spaltige, 85 Zeilen, 425 Zeichen, 34 Pf. Die 1spaltige, 85 Zeilen, 212,5 Zeichen, 17 Pf. Die 4spaltige, 90 Zeilen, 900 Zeichen, 72 Pf. Die 2spaltige, 90 Zeilen, 450 Zeichen, 36 Pf. Die 1spaltige, 90 Zeilen, 225 Zeichen, 18 Pf. Die 4spaltige, 95 Zeilen, 950 Zeichen, 76 Pf. Die 2spaltige, 95 Zeilen, 475 Zeichen, 38 Pf. Die 1spaltige, 95 Zeilen, 237,5 Zeichen, 19 Pf. Die 4spaltige, 100 Zeilen, 1000 Zeichen, 80 Pf. Die 2spaltige, 100 Zeilen, 500 Zeichen, 40 Pf. Die 1spaltige, 100 Zeilen, 250 Zeichen, 20 Pf.

Sonntag-Ausgabe Freiverkauf 8. Jahrgang **MANNHEIM** A/Nr. 120 B/Nr. 71 **Mannheim, 13. März 1938**

Das befreite Oesterreich umjubelt unsere einmarschierenden Truppen

Das Echo einer entscheidenden Tat in der Weltpresse Der Wortlaut der großen Führer-Proklamation

Weltgeschichtliche Stunde Berlin, 12. März. (SB-Tunt.)

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Samstagvormittag um 11 Uhr im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda die Vertreter der gesamten ausländischen Presse in Berlin, um ihnen die Proklamation des Führers zu bringen und über einige im Zusammenhang mit den Ereignissen der letzten 24 Stunden stehende Fragen Erklärungen abzugeben. Der Minister wandte sich besonders gegen eine Reihe von Lügen, die in der Ausländerspresse Eingang gefunden hatten. Um 11.30 Uhr konnten die Hauptkrisenleiter der deutschen Tageszeitungen aus dem Munde des Ministers die Erklärung des Führers vernehmen, die große Begeisterung und stürmischen Beifall auslöste.

Um 12 Uhr mittags verlas Reichsminister Dr. Goebbels über alle deutschen Sender und eine große Zahl von Sendern des Auslandes, darunter Oesterreich, Italien, Ungarn, Argentinien, Brasilien, Schweden und die deutschen Kurzwellensender, die von der ganzen Welt mit Spannung erwartete Proklamation des Führers. In Deutschland war in vielen Bereichen Gemeinschaftsempfang veranstaltet worden, desgleichen in den Schulen. Die Proklamation des Führers wurde überall mit einem Jubel ohne Gleichen aufgenommen, wie wir ihn nur an den Höhepunkten der nationalen Geschichte bisher erlebt haben. Die Glieder der Nation beschloßen die Kundgebung.

Die Proklamation des Führers Deutsch!

Mit tiefem Schmerz haben wir seit Jahren das Schicksal unserer Volksgenossen in Oesterreich erlebt. Eine ewige geschichtliche Verbundenheit, die erst durch das Jahr 1866 gelöst wurde, im Weltkriege aber eine neue Befestigung erfährt, fügt Oesterreich seit jeher ein in die deutsche Volks- und Schicksalsgemeinschaft. Das Leid, das diesem Lande erst von außen und dann im Innern zugefügt wurde, empfanden wir als unser eigenes, so wie wir umgekehrt wissen, daß für Millionen Deutsch-Oesterreicher das Unglück des Reiches die Ursache der gleichen Behinderung und Teilnahme war!

Als in Deutschland die Nation dank dem Siege der nationalsozialistischen Idee wie-

der den Weg zu dem stolzen Selbstbewusstsein eines großen Volkes fand, begann in Oesterreich eine neue Leidenszeit bitterster Prüfungen. Ein Regime, dem jeder legale Auftrag fehlte, versuchte seine von der überwältigenden Mehrheit des österreicherischen Volkes abgelehnte Existenz durch brutalste Mittel des Terrors, der körperlichen und wirtschaftlichen Züchtigung und Vernichtung aufrecht zu erhalten. So konnten wir es als großes Volk erleben, daß mehr als sechs Millionen Menschen unserer eigenen Herkunft von einer ziffernmäßig kleinen Minorität unterdrückt wurden, die es einfach verstanden hatte, sich in den Besitz der hierzu notwendigen Machtmittel zu bringen.

Fortsetzung siehe Seite 2

Der Sieg eines Volkes

Mannheim, 12. März.
Oesterreich ist endlich frei, und die Fahne des Dritten Reiches ist die Fahne Großdeutschlands geworden. Mit fliegenden Feldzeichen sind die grauen Bataillone des Reiches über die Grenze marschierend, um unsere Brüder von der Qual der Verfolgung, der Unterdrückung und der feilschen Not zu erlösen. Mit brausendem Jubel sind sie empfangen worden. Es brauchte nicht geschossen zu werden. Kein Widerstand hat sich aufgetan. Volk ist zu Volk gekommen und Blut zu Blut. Jubelnde Märsche schmetterten am Samstag früh durch österreicherisches Frühlingmland. Aus dieser rauschenden Freude wird der Frühling eines leidzerquälten Volkes wachsen. Ein neuer Glaube, eine neue Zuversicht und ein neues Hoffen erfüllt nun wieder die Seelen der österreicherischen Volksgenossen. Die schwarze rote Macht ist geschnitten, die verlogene Vaterländische Front, die im Auftrag eines hege-

rischen Merkantilismus ihren Ehrengeldern verfallen hat, zerbrochen, die Moskauer Sektion der bolschewistischen Mörder liegt am Boden, die Juden stehen das Land. Nationalsozialistische Gründlichkeit wird für immer dafür sorgen, daß diese völkerverfüngenden Mächte nie wieder ihr freches Haupt erheben und ihr verderbliches Handwerk versehen können. Schutzbrief ist mit einer Lügenklärung von der politischen Bühne abgetreten. Das Hakenkreuz weht als Heilszeichen über dem deutschen Oesterreich. Deutsche werden dafür sorgen, daß Ruhe und Ordnung, Frieden und Aufbau, Arbeit und Arbeit das Volk besänftigen. Wir haben blutenden Herzens die Röte mit unseren Brüdern in Oesterreich empfunden. Hand in Hand mit ihnen werden wir nun das deutsche Schicksal gestalten zum Wohle Europas und für den Frieden der Welt. Alle Proteste können uns davon nicht abbringen. Was heißt schon Protest oder Demarche einer anderen Macht gegenüber dem Ruf des Volkes? Die Ordnung, die wir herstellen werden, wird dem deutschen Volke gerecht werden. Der Führer hat am 20. Februar erwähnt, daß wir den Schutz der deutschen Menschen in unsere Hand nehmen werden.

Minister Pflaumer spricht Samstag abend in Mannheim

Unter dem Eindruck der nationalsozialistischen Erhebung in Oesterreich findet in Mannheim ein Fackelzug und eine Kundgebung statt, auf der Pflaumer sprechen wird. Sämtliche Gliederungen und Formationen der Bewegung treten im großen Dienstanzug um 19 Uhr mit Fahnen sowie mit Musik- und Spielmannszügen auf dem Meßplatz an.

Der Fackelzug, der zwischen 19.30 bis 20.00 Uhr beginnen wird, bewegt sich durch folgende Straßen: Meßplatz — Mittelstraße — Hindenburgbrücke — Jungbuschstraße — Marktplan — Paradeplan — Wasserturm. Am Wasserturm findet um 21 Uhr die Kundgebung mit einer Rede von Pflaumer statt.

Nach der Kundgebung geht der Fackelzug seinen Weg fort wie folgt: Wasserturm — Kaiserberg — Bismarckstraße — Schloß. Am Schloß löst sich dann der Zug auf.

Aufruf der Gaupropagandaleitung

Die Gaupropagandaleitung Baden der NSDAP teilt außerdem noch mit: Das deutsche Volk fühlt sich heute in Freude verbunden mit seinen Brüdern und Schwestern im befreiten Oesterreich. An Stelle eines brutalen Systems der Unterdrückung des Volkswillens trat die vom Vertrauen des Volkes getragene nationalsozialistische Volksregierung. In allen Städten und Gemeinden sollen am Samstagabend fackelzüge und Kundgebungen der Ausdruck unserer Freude und Verbundenheit mit dem deutschen Volke in Oesterreich und ein erneutes Treuebekenntnis für den Führer und sein Deutschland sein!

Wir haben das nun getan und keine Macht der Welt wird uns an der grundlegenden Einhaltung dieses Versprechens abhalten. Wir werden dafür Sorge tragen, daß eine freie und ehrliche Entscheidung des Volkes in Oesterreich über sein Schicksal und seine Zukunft bestimmt wird und keine Wahlkomödie im Sinne des Herrn Schuschnigg.

In seiner Proklamation hat am heutigen Tage der Führer nochmals den schweren Leidensweg des österreicherischen Volkes gezeichnet. Wir stehen erschüttert vor dieser Bilanz. Keinerlei Warnung vermochte jene selbstamen Staatsmänner von ihrem falschen Wege abzubringen. Mit naturgesetzlicher Folgerichtigkeit hat sich nun das Schicksal dieser falschen und verlogenen Volksführung erfüllt, nachdem alle Vorstellungen und autokratischen Ratschläge des Reiches in den Wind geschlagen worden sind. Ruffern und Wahnredern geistert man heute das Selbstbestimmungsrecht zu, aber einem deutschen Kulturvolk hat eine Clique von machtlusternen Politikern diese Selbstbestimmung nicht nur nicht vorenthalten, sondern es durch einen betrügerischen Wahlsatz noch mehr zu untergraben und zu zerstören versucht. Darüber hinaus aber sollte die Weltöffentlichkeit getäuscht werden. Das österreicherische Volk hat, wie der Führer erklärte, sich gegen diesen einzig dastehenden Versuch eines Wahlbetruges selbst erhoben. Der Bra-

Willborn
but, ins
dem See-
Kugels
er Herz,
Baden-
rug ihn
Zeddy
e ruhig
Seld bist
wei Be-
schnell-
Prado,
bo, aber
t damit
So er-
Weise
en einen
nfaugen
pirte er
es Her-
wichte
ie. Wer
lächelte,
fernen
heit bei
von den
Sprecher
nyel zu-
schießen
sch vor-
dunkel,
auf das
als habe
icht ver-
eben so
it durch-
or. Der
e Hand.
haruffel
Benzels
Legt —,
ann zu-
legel.
e Jvöl-
de weg,
en, noch
Rein,
s, lärm-
nde, ich
den Bä-
stürzen.
de, sagte
langsam
Borsicht,
plötzlich
dien die
woßen
ch nicht
hörte,
schritt er
klinten.
t einem
n nicht,
über.
einem
Bepfer-
ter ind
in mor-
ht. Der
Shafen
Uhr,
nde der
in einer
es am
etenaal
fen lin-
att. Die
de ernst
als die
es für
an, mit
n. Wie
egangen
te, auf
d, nicht
b "Rob"
zeigen,
als von
n ist.
ehus-
chach-
Eifen
Mitalie-
Bspiekt
if Hun-
helmer
nager
lernen
dungen
des
eb am
ng; bel
ebul

Schuldwort der Regenten ohne Volk und einem obskuren Mandat hat Deutschland ein bis „hierher und nicht weiter!“ entgegengelehrt. Oesterreich, das deutsche Land, steht unter unserem Schutz. Der Bürgerkrieg ist mit diesen Maßnahmen verhindert worden, der frivole Haß und die Unterdrückung sind beseitigt.

Dr. W. Kottermann.

Der Einmarsch der Truppen

Wunderbares Erlebnis an der Grenze

München, 12. März. (H-B-Funk.)

Die Hauptstadt der Bewegung ist durchpflutet von freudiger Erregung. Die Straßen lagen nachts wie immer menschenleer, doch lange Ku-olobonnen deuteten auf bevorstehende große Ereignisse hin. Fröhlicher Sternenhimmel über dem königlichen Platz, in die Stille klingender, gleichmäßiger Schritt der Wachen an den Särgen der 16 Gefallenen vom 9. November 1923.

Die Worte, die über ihrem Sterben stehen: „Und Ihr habt doch gesiegt.“ Sind dem nächstlichen Besucher in dieser Stunde besonders nahe. Gesiegt hat, wie damals so auch heute, das unsterbliche deutsche Mannes-tum über Verrat und über politische Schmachte. Oesterreich ist erwacht!

Mit den Soldaten über die Grenze

Im Wagen eilen wir über Starnberg, Mittenwald bei Scharnigh an die Grenze. Bis nach Mittenwald liegt die gewaltige Gebirgslandschaft in tiefster Ruhe. Aber mit dem ersten Sonnenstrahl wird es in den Ortschaften lebendig, und die ersten Flaggen erscheinen an den Masten und an den Häusern. In Mittenwald selbst höfht man auf die ersten Truppen, Gebirgsjäger. In endlos erscheinender Kolonne zieht Kompanie auf Kompanie hart rechts an der Straße mit Geschützen in voller Ausrüstung der Grenze zu. Stolz weht an der Spitze der Marschkolonnen die Fahne des Regiments.

Kurz nach 8 Uhr überschreitet bei Scharnigh die Spitze, geführt von einem Leutnant, die



Grenze. Am Schlagbaum stehen die Grenzer, und die Beamten der österreichischen Gendarmerie erheben den Arm zum Gruß. Die Bevölkerung erhebt den ersten Soldaten mit Hakenkreuzfähnchen in der Hand jubelnd entgegen. Der Kommandeur des eingetroffenen Regiments nimmt mit seinem Stab vor dem Gemeindefeuerhaus von Scharnigh Aufstellung. Vor dem Schulhaus weht die Fahne Adolf Hitlers.

Der Empfang in Seefeld

Die Truppen der deutschen Wehrmacht marschieren unter tosender Begeisterung in Seefeld ein. Die Bänder von Hakenkreuzfähnchen tauchen auf, werden im Handumdrehen ausgebreitet, die Jugend springt auf die Wagen und weih nicht, wo sie mit ihrer Freude hin soll. Aber nicht minder die Erwachsenen. Im Ku sind Fahrzeuge und Soldaten umringt. Auch Volksgenossen aus dem Reich werden mit in den Strudel hineingezogen. Die Bevölkerung, die Gendarmerie, die Gemeindebeamten, alles läuft auf dem Marktplatz zusammen, wo inzwischen das Musikkorps des Regiments Aufstellung genommen hat und mit kochenden Weisen den Tag einweihet. Wie in Scharnigh, so melden sich auch in Seefeld sofort die Gemeindebehörden bei der einzulegenden Truppe, der sie sich zur Verfügung stellen.

In Seefeld erachtet auch die erste Abteilung des österreichischen Bundesheeres Meldung. Es gibt ein freudiges Handschütteln. Menschen haben zusammengefunden, die jahrelang durch eine unkluge Politik voneinander ferngehalten wurden. Ein Mähdener, der völlig eingetauscht in der Menschenmenge steht und von den Jubelnden einfach nicht an seinen Wagen gelassen wird: „Ja du mei, wenns die scho so ist, dann der Schlagen und gewiß in Innsbruck“. In das Gloggenläut der kleinen Kirche klingt immer wieder der heile Jubel, klingt immer wieder die Lust der Soldaten. Oesterreich ist erwacht! Die ersten deutschen Soldaten haben die Grenze überschritten und sind eingeleitet bei ihren Brüdern in Oesterreich!

Die Proklamation des Führers

Fortsetzung von Seite 1

Der politischen Entrechtung und Anebelung entsprach ein wirtschaftlicher Verfall, der in furchtbarem Gegensatz stand zur Blüte des neuen Lebens in Deutschland.

Wer konnte es diesen unglücklichen Volksgenossen verdenken, daß sie ihre Blicke sehnsüchtig nach dem Reich richteten? Nach jenem Deutschland, mit dem ihre Vorfahren durch so viele Jahrhunderte verbunden waren, mit dem sie einst im schwersten Kriege aller Zeiten Schulter an Schulter fochten, dessen Kultur ihre Kultur war, zu der sie selbst auf so vielen Gebieten höchste eigene Werte beigetragen hatten! Diese Gesinnung unterdrücken hieß nichts anderes, als Hunderttausende von Menschen zu tiefstem Seelenleid verdammen.

Aber, wenn vor Jahren dieses Leid noch geduldig ertragen wurde, dann war mit dem steigenden Ansehen des Reiches der Wille, die Unterdrückung zu beseitigen, immer heftiger geworden.

Deutsche!

Ich habe in den letzten Jahren versucht, die früheren Machthaber in Oesterreich vor diesem ihrem Wege zu warnen. Nur ein Wahnwühler konnte glauben, durch Unterdrückung und Terror den Menschen die Liebe zu ihrem angestammten Volkstum auf die Dauer rauben zu können. Die europäische Geschichte beweist es, daß in solchen Fällen nur ein um so größeres Fanatismus gezeugt wird. Dieser Fanatismus zwingt dann die Unterdrücker, zu immer schärferen Methoden der Vergewaltigung zu greifen, und diese wieder steigern den Abscheu und den Haß der davon Betroffenen.

Ich habe weiter versucht, die dafür verantwortlichen Machthaber zu überzeugen, daß es auf die Dauer aber auch für eine große Nation unmöglich, weil unwürdig ist, fortgesetzt zusehen zu müssen, wie Menschen gleicher Volkzugehörigkeit nur wegen ihrer Abstammung oder ihrem Bekenntnis zu diesem Volkstum oder wegen ihrer Verbundenheit mit einer Idee unterdrückt, verfolgt und eingekerkert werden. Ueber 40000 Flüchtlinge hat allein Deutschland bei sich aufnehmen müssen. 10000 andere sind in diesem kleinen Lande durch die Gefängnisse, Kerker und Anhaltelager gewandert. Hunderttausende sind an den Bettelstab gebracht worden, sind verelendet und verarmt. Keine Nation der Welt würde auf die Dauer diese Zustände an ihrer Grenze dulden können, außerdem, sie verdient es nicht anders, als selbst mißachtet zu werden!

Ich habe mich im Jahre 1936 bemüht, irgend-einen Weg zu finden, der die Aussicht bieten konnte, die Tragik des Schicksals dieses deutschen Bruderlandes zu mildern, um so vielleicht zu einer wirklichen Ausöhnung gelangen zu können. Das Abkommen des 11. Juli wurde aber nur unterzeichnet, um im nächsten Augenblick schon wieder gebrochen zu werden. Die Rechtslosigkeit der überwältigenden Mehrheit war geblieben, ihre unwürdige Stellung als Paria in diesem Staate wurde in nichts behoben. Wer sich zum deutschen Volkstum offen bekannte, blieb verfolgt, ganz gleich, ob er nationalsozialistischer Straßenarbeiter oder alter, verdienstlicher Heeresführer des Weltkrieges war.

Ich habe nun noch ein zweites Mal versucht, eine Verständigung herbeizuführen. Ich bemühte mich, dem Repräsentanten dieses Regimes, der mir selbst als dem vom deutschen Volk gewählten Führer ohne jedes eigene legitime Mandat gegenüberstand — ich bemühte mich, ihm verständlich zu machen, daß dieser Zustand auf die Dauer unhaltbar sein würde, da die steigende Empörung des österreichischen Volkes nicht mit steigender Gewalt ewig niedergehalten werden könne, daß es von einem gewissen Augenblick an auch für das Reich untragbar sein würde, einer solchen Vergewaltigung noch länger hilflos zuzusehen.

Tenn, wenn heute schon kolossale Lösungen von Fragen des Selbstbestimmungsrechtes der betroffenen niederen Völkerschichten abhängig gemacht werden, dann ist es unerträglich, daß 6½ Millionen Angehörige eines alten und großen Kulturvolkes durch die Art seines Regimes praktisch unter diese Rechte gestellt sind.

Ich wollte daher in einem neuen Abkommen erreichen, daß in diesem Lande allen Deutschen die gleichen Rechte zugewiesen und die gleichen Pflichten auferlegt würden. Es sollte diese Abmachung eine Erfüllung sein des Vertrages vom 11. Juli 1936.

Wenige Wochen später mußten wir leider feststellen, daß die Männer der damaligen österreichischen Regierung nicht daran dachten, die-gegen diesen einzig dastehenden Versuch eines Wahlbetruges hat sich endlich das deutsche Volk in Oesterreich selbst erhoben. Wenn aber dieses Mal das Regiment wieder beabsichtigte, mit brachialen Mitteln die Protestbewegung einfach niederzuschlagen, dann konnte das Ergebnis nur ein neuer Bürgerkrieg sein. Das Deutsche Reich duldet es aber nicht, daß in diesem Gebiet von jetzt an noch Deutsche verfolgt werden wegen ihrer Zugehörigkeit zu unserer Nation oder ihrem Bekenntnis zu bestimmten Auffassungen. Es will Ruhe und Ordnung!

Ich habe mich daher entschlossen, den Millionen Deutschen in Oesterreich nunmehr die Hilfe des Reiches zur Verfügung zu stellen. Seit heute morgen marschieren über alle Grenzen Deutsch-Oesterreichs die Soldaten der deutschen Wehrmacht! Panzertrouppen, Infanteriedivisionen und die W-Verbände auf der Erde und die deutsche Luftwaffe im blauen Himmel werden — selbst gerufen von der neuen nationalsozialistischen Regierung in Wien — der Garant dafür sein,

daß dem österreichischen Volk nunmehr endlich in kürzester Frist die Möglichkeit geboten wird, durch eine wirkliche Volksabstimmung seine Zukunft und damit sein Schicksal selbst zu gestalten. Hinter diesen Verbänden aber steht der Wille und die Entschlossenheit der ganzen deutschen Nation!

Hermann Göring vertritt in Berlin den Führer

Berlin, 12. März. (H-B-Funk.) Der Führer hat für die durch die Ereignisse notwendig gewordene Zeit seiner Abwesenheit von Berlin Generalfeldmarschall Göring mit seiner Vertretung beauftragt.

Der Führer in München

Begeisterter Empfang durch die Bevölkerung München, 12. März. (H-B-Funk.)

Keine Stadt im ganzen Reich konnte an dem historischen Geschehen in Oesterreich härteren und begeisterteren Anteil nehmen als die mit dem Werte des Führers und mit dem Nationalsozialismus so eng verbundene Hauptstadt der Bewegung, die an allen Vorgängen im österreichischen Nachbarkland von jeher das größte Interesse genommen hat. Daher waren Anruf und Freude Münchens um so größer, daß der Führer gerade an dem heutigen, für die Geschichte des deutschen Gesamtvolkes so bedeutsamen Tag in der Hauptstadt der Bewegung eintraf. Nachdem Adolf

Hitler unter dem begeistertsten Gruß der Bevölkerung die Reichshauptstadt Berlin im Flugzeug verlassen hatte, erfolgte kurz nach 10 Uhr seine Ankunft auf dem Flughafen München-Obermiesenfeld. Dort hatten sich Ministerpräsident Siebert, der Gauleiter des Traditions-gaus, Staatsminister Adolf Wagner und eine große Menschenmenge eingefunden, die dem Führer begeistert jubelten. In dem Empfang, den die freudig überraschte Münchener Bevölkerung dem Führer bei seiner anschließenden Fahrt vom Flughafen in die Stadt bereite-te, fanden der überströmende Jubel und das stürmische Glücksgefühl über die Lösung der öster-reichischen Frage zu begeisterten Ausdruck. Dieser Jubel war der heile Dank für eine deutsche Befreiungsstat, die eine neue Epoche in der Geschichte des deutschen Gesamtvolkes eingeleitet hat.

Abkommen (in gemäßig zu erfüllen. Um aber für ihre fortgesetzten Verletzungen der gleichen Rechte der österreichischen Deutschen sich ein Alibi zu verschaffen, wurde nun ein Volksbegehren erlassen, das bestimmt war, die Mehrheit dieses Landes endgültig zu entrechten! Die Modalitäten dieses Vorganges sollten einmalige sein. Ein Land, das seit vielen Jahren überhaupt keine Wahl mehr gehabt hat, dem alle Unterlagen für die Erfassung der Wahlberechtigten fehlen, schreibt eine Wahl aus, die innerhalb von knapp 3½ Tagen stattfinden soll. Es gibt keine Wählerlisten, es gibt keine Wählerlisten. Es gibt keine Einschreibe in die Wahlberechtigung, es gibt keine Verpflichtung zur Geheimhaltung der Wahl, es gibt keine Garantie für die unparteiliche Führung des Wahlaktes, es gibt keine Sicherheit für die Auszählung der Stimmen usw. Wenn diese die Methoden sind, um einem Regime den Charakter der Legalität zu geben, dann waren wir National-sozialisten im Deutschen Reich 15 Jahre lang nur Karren gewesen! Durch hundert Wahlkämpfe sind wir gegangen und haben uns mühselig die Zustimmung des deutschen Volkes erobert.

Als mich der vereimte Herr Reichspräsident endlich zur Regierung berief, war ich der Führer der weitläufigsten Partei im Reich. Ich habe seitdem immer wieder versucht, mit der Legalität meines Daseins und meines Handelns vom deutschen Volk bekräftigen zu lassen, und sie wurde mir bekräftigt. Wenn dies aber die richtigen Methoden sind, die Herr Schuschnigg anzuwenden wollte, dann war auch die Abstimmung im Saargebiet nicht nur eine Schikane eines Volkes, dem man die Heimkehr in das Reich erschweren wollte.

Wir sind hier aber einer anderen Meinung! Ich glaube, wir dürfen alle stolz darauf sein, daß wir gerade auch anlässlich der Abstimmung im Saargebiet in so unankerkbarer Weise vom deutschen Volk das Vertrauen erhalten haben.

Ich selbst als Führer und Kanzler des deutschen Volkes werde glücklich sein, nunmehr wieder als Deutscher und freier Bürger jenes Land betreten zu können, das auch meine Heimat ist. Die Welt aber soll sich überzeugen, daß das deutsche Volk in Oesterreich in diesen Tagen Stunden festigster Freude und Ergriffenheit erlebt. Es sieht in den zu Hilfe gekommenen Brüdern die Helfer aus tiefster Not! Es lebe das nationalsozialistische Deutsche Reich! Es lebe das nationalsozialistische Deutsch-Oesterreich!

Berlin, den 12. März 1938.

Adolf Hitler.

Sonntag, 13. März 1938

Der Zonenkreis sind in die Beizung des Beizungsergebnis ergibt.

Die durch die zur Behr der unan Freiwillig geschlossene Alexander Herrscher eine allg nng n Kampf Kreuz de tung des so schweb diesmal Augen — druck bei brüder G Lage des gleichfalls Stettiner gefolge D solche an erste fü in allen verbünde fruchtbar

Wenig Kreuz, 1 Skizze d Form ein Eisengieß Heimerwerk auch in f zu der d Königin faden so nächst fti auszzeich verstorbe 1813. Ku hielt es un spät an dem Todestag die Stifung für zöllischen dem Kön Eltern g Waffen Schließ dokument über mö lichen W rich Will getragen büße ein dem Br ten zu f Städ de teten Lu beide W gen den einen

In diese tote Fri das Eis zeitig „Aufruf Schreub Kreuzes

HELDENGEDENKTAG 1938

IM ZEICHEN DES Eisernen Kreuzes

Stolzes Symbol

Der Tag der 125-Jahrfeier des Eisernen Kreuzes und der Heldengedenktag sind in diesem Jahre zeitlich so nahe beieinander, daß sich zu der äußeren Beziehung auch eine innere von selbst ergibt.

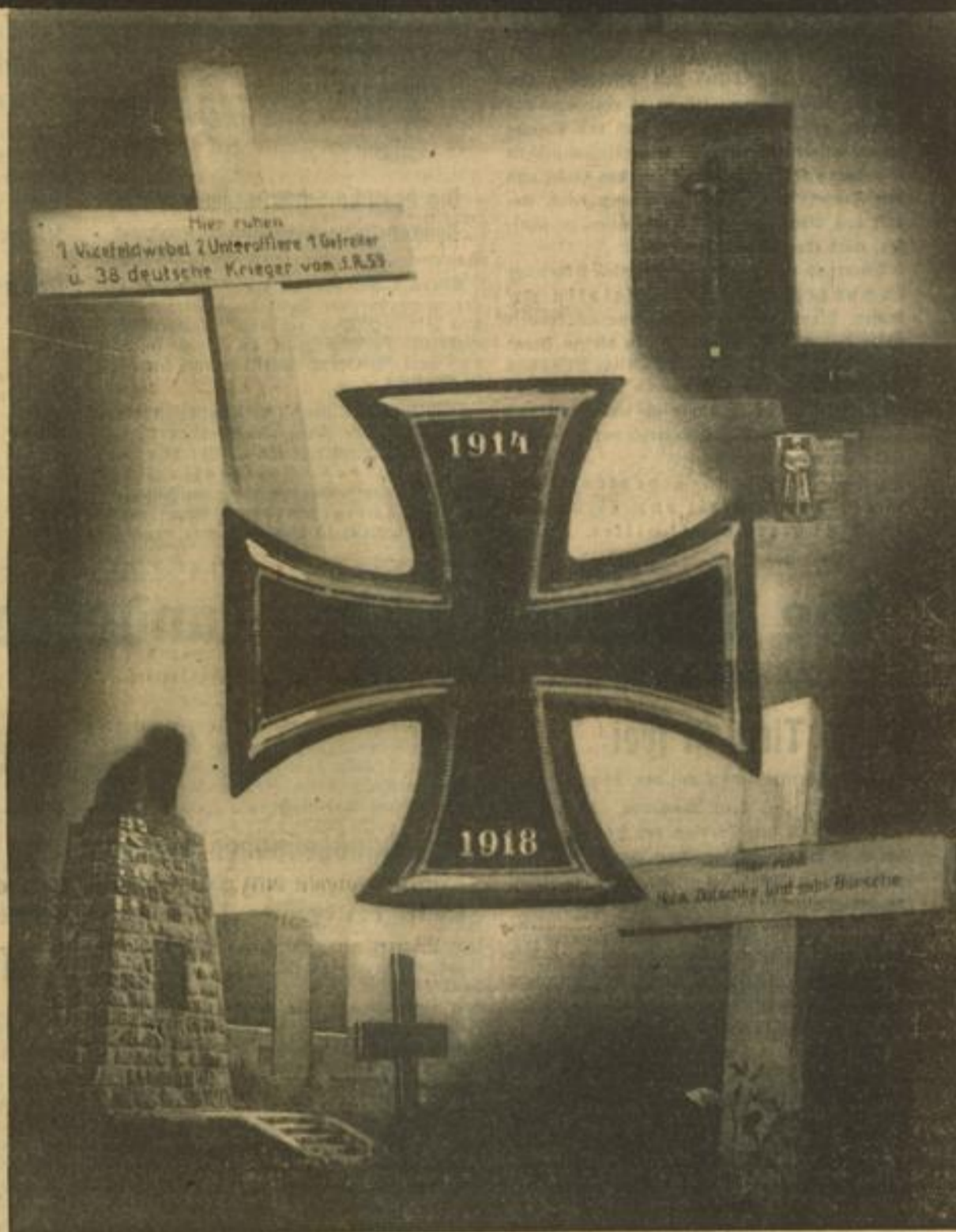
Die klammernde Begeisterung der durch König Friedrich Wilhelm III. zur Wehrpflicht aufgerufenen Massen, der unaufhaltsame Zustrom zu den Freiwilligendebanchements und das abgeschlossene Bündnis mit dem Zaren Alexander ließen in dem preussischen Herrscher den Gedanken faß werden, eine allgemeine Kriegsauszeichnung nur für den bevorstehenden Kampf zu schaffen. Wie einst das Kreuz das Symbol für die Verbreitung des Christentums gewesen war, so schwebte Friedrich Wilhelm III. auch diesmal von Anfang an ein Kreuz vor Augen — gleichsam als sichtbarer Ausdruck des Kreuzzugs gegen den Bedrücker Europas. Das Eisen als Grundlage des Materials zu nehmen, lag gleichfalls nahe, da die von einem Stettiner Goldschmied in die Tat umgesetzte Idee, goldene Trauringe gegen solche aus Eisen umzutauschen und erstere für den Kriegsfonds zu stiften, in allen Ländern Preußens und der verbündeten Staaten auf besonders fruchtbaren Boden gefallen war.

Wenig bekannt ist, daß dieses Eisenerne Kreuz, das Schinkel nach einer Skizze des Königs in der gültigen Form entwarf und durch die Berliner Eisengießerei und den Goldschmied Reuwerter probeweise anfertigen ließ, auch in fester gedanklicher Verbindung zu der drei Jahre zuvor verstorbenen Königin Luise steht. Mehrere Tatsachen lassen hierauf schließen: — Zunächst stiftete der König die Kriegsauszeichnung am 31. Geburtstag seiner verstorbenen Gemahlin: am 10. März 1813. Auf den Tag ein Jahr später erhielt es Prinz Wilhelm, der Sohn und spätere König, für die Teilnahme an dem Gefecht bei Bar sur Aube. Am Todesstag der Mutter erneuerte dieser die Stiftung des Ordens als Auszeichnung für Verdienste im deutsch-französischen Krieg: am 19. Juli 1870, nachdem König Wilhelm I. am Grabe der Eltern gekniet und um den Sieg der Waffen gebetet hatte.

Schließlich ergab noch eine weitere dokumentarische Feststellung Klärung über mögliche Zweifel. Sofort nach dem glücklichen Abschluß des Feldzuges ließ König Friedrich Wilhelm III. das erste Kreuz, das er selbst getragen hatte, in den Sockel einer Denkmalsbüste einmauern, die er mit dem Vater und dem Bruder der Verstorbenen im Schlossgarten zu Hohenzieritz (West.) aufstellen ließ. Ein Stück des 1814 für weibliche Verdienste gestifteten Luisenordens und eine Urkunde, die auf beide Auszeichnungen hinweist, vervollständigen den Inhalt des schlichten Sockels, der in einem kleinen offenen Tempel die von Prof.



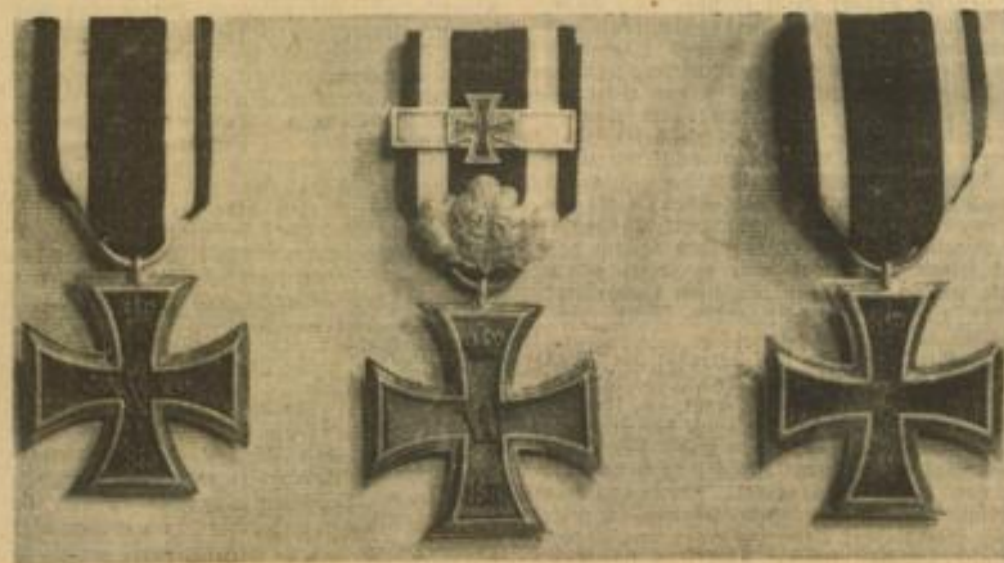
In diesem Räume des Breslauer Schlosses stilltete Friedrich Wilhelm III. am 10. März 1813 das Eisenerne Kreuz und unterzeichnete gleichzeitig den „Aufruf an mein Volk“ und den „Aufruf an mein Kriegsheer“. Ueber dem Schreibtisch ein Großmodell des Eisernen Kreuzes von 1813. (Foto: Glaeser, Breslau)



Wolff gemeißelte Büste der Königin Luise trägt. Bei dieser Gelegenheit sei auch eine andere Tatsache der Vergessenheit entrissen. Während zunächst das Kreuz Erster Klasse aus kreuzweis genähter Bandschleife bestand, bewährte sich später diese Auszeichnung nicht. Offiziere des preussischen Hauptquartiers stellten daher aus Ofenblech und weißer Farbe ein Modell her, das aber nicht die Zustimmung des Königs fand. Anders ein Kreuz, das Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz, der Schwager des Herrschers und spätere Kommandeur des Gardekorps, auf eigene Kosten in Breslau anfertigen ließ. Dieses hat von da an als Vorlage für die „Eisernen Ster“ gedient. Ueber die Auszeichnung selbst heißt es in der unter dem 10. März 1813 unterfertigten Stiftungsurkunde wörtlich: „In der jetzigen großen Katastrophe, von wel-

cher für das Vaterland Alles abhängt, verdient der kräftige Sinn, der die Nation so hoch erhebt, durch ganz eigentümliche Monumente geehrt und verehrt zu werden. Daß die Standhaftigkeit, mit welcher das Volk die unüberwindlichen Uebel einer eisernen Zeit ertrug, nicht zur Kleinmütigkeit herabsank, bewährt der hohe Mut, welcher jetzt jede Brust belebt, und welcher nur auf Religion und treue Anhänglichkeit an König und Vaterland sich stützen, ausbarten konnte.

Wir haben daher beschlossen, das Verdienst, welches in dem jetzt ausbrechenden Kriege, entweder im wirklichen Kampfe mit dem Feinde, oder außerdem im Felde oder daheim, jedoch in Beziehung auf diesen großen Kampf um Freiheit und Selbstständigkeit, erworben wird, besonders auszuzeichnen, und diese eigentümliche Auszeichnung nach diesem Kriege nicht



Von links: Das Eisenerne Kreuz von 1813. In der Mitte: das Eisenerne Kreuz vom Jahre 1870 mit den zur 25jährigen Erinnerung an diesen Krieg gestifteten Eichenblättern und der Spange für Kriegsteilnehmer. Ganz rechts: das Eisenerne Kreuz von 1914. (PBZ)

weiter zu verleihen. Demgemäß werden Wir wie folgt:

Die für diesen Krieg bestehende Auszeichnung des Verdienstes Unserer Unterthanen für das Vaterland ist das Eisenerne Kreuz von zwei Klassen und einem Großkreuz.

Schon wenige Wochen nach der Stiftung war der erste Anlaß zum Verleihen des Ordens gegeben. Der Bataillonskommandeur Major v. Borcke, späterer Generalleutnant und Erzfeldherr, bekam die zweite Klasse für Tapferkeit in dem Gefecht bei Lüneburg, wo am 2. April 1813 härtere Einheiten der Franzosen geschlagen wurden. Die erste Klasse erhielt als erster der Obristleutnant von Helwig von den 9. Husaren für das Scharmützel bei Hanfried in Thüringen (17. April) 1813, nachdem er erst vier Tage vorher bei Langensalza die zweite Klasse erworben hatte. Irrtümlich wurde an Stelle von Borckes in den amtlichen Listen ab 1817 ein Hauptmann von Barckow als erster Inhaber des EK II aufgeführt; der Irrtum ergab sich daraus, daß von Borcke für die Schlacht an der Raabach inzwischen die erste Klasse zusätzlich erhalten hatte. Wenige Fälle nennen die Akten hinsichtlich solcher Offiziere, die 1813 die zweite und 1870/71 die erste Klasse verdienten. Einer von diesen ist Generalfeldmarschall von Steinmeyer, der in den Befreiungskriegen als junger Leutnant die geringere Auszeichnung erhielt und 1870 erster Träger des Zeichens erster Klasse geworden ist. Das Großkreuz wurde nur in wenigen Fällen verliehen. 1813/14 war Blücher der Inhaber des ersten; es war die Belohnung seines Königs für den Sieg an der Raabach. Bülow erhielt den Orden für Dennewitz, Kronprinz Carl Johann von Schweden als einziger nichtdeutscher Fürst und Heerführer. Im zweiten Jahre des Feldzuges kamen Tauentzien von Bittenberg und York von Wartenburg hinzu. 1870 wurden sieben Feldherren mit dem Großkreuz ausgezeichnet, und zwar die Kronprinzen von Preußen und Sachsen, Prinz Friedrich Carl, Roltke und die Generale Manteuffel, Goeben und Berder. Zweimal im Laufe der 125 Jahre der Geschichte des Kreuzes wurde ein besonderer Orden ausgeben: der sogenannte „Blücherstern“. Er wurde nach der Schlacht von Belle-Alliance gestiftet, nachdem Blücher Inhaber sämtlicher Auszeichnungen war. Es ist ein schlichtes Eisenerne Kreuz auf goldenem, achteckigen Stern, der auf der linken Brustseite getragen wird. Zweiter Inhaber wurde Generalfeldmarschall von Hindenburg, der unter gleichen Voraussetzungen wie der „Marschall Vorwärts“ diesen Stern für die Freijahresoffensive 1918 erhielt. Insgesamt erhielten während der Befreiungskriege 568 Offiziere die I. Klasse, ebenso 67 Unteroffiziere und Mannschaften. Die II. Klasse wurde an 8436 Offiziere und 12014 Unteroffiziere und Mannschaften vergeben. Am weichen



In diesen Tagen vor 125 Jahren — am 17. März — erließ König Friedrich Wilhelm III. von Preußen seinen berühmten Aufruf „An mein Volk“, dessen Verfasser der königlich-preussische Hofrat und Regierungspräsident Theodor Gottlieb v. Hippel war, den unser Bild zeigt (PBZ)

Die Ministerliste

Glaise-Horsfenau ist Vizekanzler im Kabinett Seyß-Inquart

NDB Wien, 12. März. In der letzten Nacht wurde vom Balkon des Bundeskanzleramtes von Staatsrat Dr. Jany die neue Ministerliste bekanntgegeben.

Danach hat der Bundespräsident auf Vorschlag des Bundeskanzlers Dr. Seyß-Inquart ernannt:

zum Vizekanzler den Generalsstaatsarchivar Dr. Edmund Glaise-Horsfenau;

zum Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten den Ministerialrat Dr. Wilhelm Wolff,

zum Bundesminister für Justiz den Notar Dr. Franz Hueber,

zum Bundesminister für Unterricht den Universitätsprofessor Dr. Oswald Menghin,

zum Bundesminister für soziale Verwaltung den Staatsrat Hugo Jany,

zum Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft den Landwirtschaftsingenieur Anton Reinthaler,

zum Bundesminister für Handel und Verkehr den Staatsrat Dr. Hans Fischböck,

zum Bundesminister der Finanzen den Finanzrat Dr. Neumayer.

Ferner hat der Bundespräsident den Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart mit der Leitung des Bundesministeriums für Landesverteidigung betraut.

Schließlich hat der Bundespräsident den Präsidenten der Bundespolizeidirektion Wien, Dr. Michael Skubl, zum Staatssekretär ernannt und dem Bundeskanzler zu dessen Vertretung in Angelegenheiten des Sicherheitswesens beigegeben.

Dem Bundeskanzleramt wurden beigegeben für die Angelegenheiten des Sicherheitswesens Pg. Dr. Ernst Kaltenbrunner und für die Angelegenheiten der politischen Willensbildung Pg. Major Hubert Klausner.

Die neuen Männer

Erprobte Vorkämpfer für die gesamtdeutschen Belange

DNB Wien, 12. März.

Dem neuen Kabinett, das um 1.30 Uhr nachts vom Balkon des Kanzleramtes verkündet wurde, gehören von der bisherigen Regierung nur an der frühere Innenminister Dr. Seyß-Inquart, der zum Bundeskanzler ernannt wurde, Bundesminister Dr. Glaise-Horsfenau, der von nun an das Amt des Vizekanzlers innehat, sowie Dr. Neumayer, der weiter wie bisher Finanzminister bleibt.

Dem neuen Außenminister Dr. Wolff war zuleist das Amt des Treuhänders für die Pressebeziehungen mit dem Deutschen Reich anvertraut. Justizminister Dr. Hueber ist, aus der nationalen Heimatsbewegung kommend, der Schwager des Generalfeld-

marshalls Göring, ein seit Jahren bekannter Vorkämpfer der gesamtdeutschen Belange. Er war 1930 kurze Zeit Justizminister. Unterrichtsminister Dr. Oswald Menghin genießt als früherer Rektor der Wiener Universität einen ebenso bedeutenden Ruf, wie der Handelsminister Dr. Fischböck, der Spezialist für Wirtschaftstragen, Dr. Kaltenbrunner, der für die Angelegenheiten des Sicherheitswesens dem Bundeskanzler beigegeben worden ist, war bisher Führer der österreichischen H.

Major Hubert Klausner schließlich, dem eine Sondermission für die Fragen der politischen Willensbildung anvertraut wurde, war der Nachfolger des bisherigen Landesleiters Hauptmann Leopold.

„Der Lauf der Geschichte“

Oberitaliens Presse begrüßt den nationalsozialistischen Sieg

DNB Mailand, 12. März

Der Sieg des nationalsozialistischen Gedankens in Oesterreich wird von der oberitalienischen Presse begrüßt. Schlagzeilen verkünden, daß das Hakenkreuzbanner über Wien weht und daß Oesterreich nunmehr nationalsozialistisch ist. Aus der Aufmachung geht hervor, daß man die Entwicklung in Oesterreich mehr oder weniger als eine Selbstverständlichkeit betrachtet, die keine alarmierende Beunruhigung zur Folge hat.

Unter der Überschrift: „Der Lauf der Geschichte“ stellt „Corriere della Sera“ fest, daß die Geschichte der Ereignisse selbst, die Volkstungebungen und die im ganzen Lande hochgehenden Wellen der Begeisterung der beste Beweis für eine politische Realität seien, die sich durchsetzen mußte. In den Vorgängen dieser Tage und in dem neuen Stand der Dinge werde Oesterreich gewiß jene Elemente der nationalen und sozialen Ordnung finden, die dessen Zukunft und dessen Entwick-

lung innerhalb eines größeren Aktionsrahmens unter dem belebenden Impuls der neuen Ideen sichern. Die österreichischen Ereignisse hätten ihre natürliche Entwicklung genommen. Der neue, in Oesterreich geschaffene Zustand werde vom italienischen Volk mit Sympathie und Zutrauen aufgenommen. Die nationalsozialistische Idee habe eine immer gewaltigere und glühendere Volksbewegung geschaffen, die schließlich und endlich zur Macht gelangen mußte. Aus den letzten Nachrichten könne man ersehen, daß die Lösung im ganzen Lande die heißeste Begeisterung erweckt habe.

In allen Zeitungen wird klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die nationalsozialistische Revolution auch in Oesterreich ohne Blutvergießen ihren Sieg errungen habe. Überall herrsche Ordnung und die nationalsozialistischen Formationen arbeiteten mit der Polizei gemeinsam an der Aufrechterhaltung der Ordnung. In ausführlichen Schilderungen wird bereits das Echo wiedergegeben, das die österreichischen Ereignisse in Berlin und im Reich ausgelöst haben.

Die „neue Rauch-Epoche“ – die Zeit vernünftigeren, besseren Rauchens – hat überall begeisterte Zustimmung gefunden. Auch eine Reihe unserer volkstümlichsten Poeten ist hierdurch zu launiger Stellungnahme angeregt worden. Wir erteilen heute das Wort:



Dirks Paulun

Bedacht genießen!

„Wer besser raucht und Zug für Zug In Ruh' genießt – der Mann ist klug!“ Und – keinen Zweifel kann es geben: Das gilt für's Rauchen wie für's Leben!

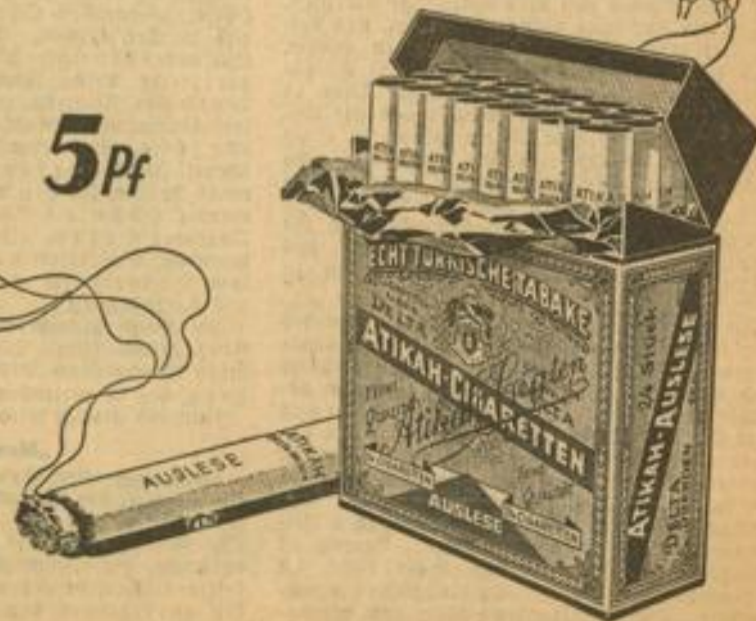
Zwar fordert mancher unausweichlich Statt gut und langsam – rasch und reichlich; Der kommt nur leicht beim flotten Schleckern Vor lauter Schlucken nicht zum Schmecken!

Wer säuft, frißt, Bücher schlingt, wer „pafft“, Verpulvert Geld und Lebenskraft! Wer den Genuß sucht, darf nicht eilen – (Das trifft auch zu für diese Zeilen!)

Wer das, woran die Lieferanten – Die Köche, Winzer, Fabrikanten Und Dichter – soviel Liebe wandten, Wer das mit Andacht schluckt, raucht, liest, Zeigt, daß er weiß, wie man genießt!

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCKE
in der neuen Rauch-Epoche

5 Pf



Zu spät...

Du wolltest ins Theater gehen oder zum Vortrag. Es gab so vieles, was dich abhielt, und nun kamst du im letzten Augenblick dahergereit. Aber die Karten sind ausverkauft, die Türen geschlossen — zu spät. Du kommst auf den Bahnsteig mit fliegendem Atem, da rollt der Zug eben davon, hinaus in die Welt — zu spät. Das sind Beispiele! Aber wie oft schlägt uns das Leben die Türen vor der Nase zu. Wir wollten doch dieses und jenes. Wir wollten — aber wir kamen zu spät. Ein Wort voller Resignation, aber ein mahnendes Wort! Als Jüngling hattest du den Kopf voller Pläne, wolltest so viel zwingen, alle Gipfel erklimmen. Heute sitzt du auf dem Schemel der Pflicht, des Berufes. „Ja, wenn ich jung wäre...“ Aber es ist zu spät geworden.

Die Kräfte und der Wille sind müde. Nur hin und da dämmt sich ein letztes Wollen in dir auf, aber die müden Arme sinken nieder. Du weicht es — zu spät. Wie oft kommt dieser unheimliche Gedanke im Leben und hält dich mit ausgebreiteten Armen auf. „Zu spät, lieber Freund — zu spät“, sagt er mit grinsendem Lächeln. Andere waren rascher als du, waren früher da, die Gelegenheit ist wieder einmal verpasst. Und du hattest dich so beeilt, wolltest es doch bestimmt tun. Ein Sekündlein fehlte, dann warst du am Ziel. Aber ein bißchen zu spät, ist viel zu spät, sagt richtig ein Spruch im Berliner Rathaus. Tue jetzt, was du tun willst, morgen ist es vielleicht zu spät! Und doch ist es nie zu spät für das, was du noch tun kannst. „Lieber zu spät als niemals“, sagt schon der alte römische Geschichtsschreiber Livius. Darum prüfe, wenn dir resigniert ein „Zu spät“ über die Lippen huscht, ob es nicht doch noch Zeit ist. Die gute und starke Tat kommt nie zu spät.

Das Grab des unbekannt'en So'da'en



auf dem Kriegerfriedhof in Mannheim

Die Wetterlage

Die Großwetterlage war in der vergangenen Woche im wesentlichen durch lebhaftes vom Atlantik ausgehende und über Skandinavien hinwegführende Wirbelstättigkeit und ein mit seinem Kern über Westeuropa liegendes Hochdruckgebiet gekennzeichnet. Deutschland lag dabei zunächst im Aufwindbereich subtropischer Warmluft, die vor allem im Südwesten und Süden des Reiches im Verein mit kräftiger Sonneneinstrahlung starke Erwärmung brachte und die Temperaturen bis fast 20 Grad Celsius ansteigen ließ.

Auch in der Höhe war es ungewöhnlich warm, so daß meist bis über 2000 Meter hin-

16 **BALATUM**
TEPPICHE-LÄUFER
AUSLEGWARE
VORLAGEN
machen Ihr Heim
noch gemütlicher!

PROSPEKT DÜRCH BALATUM-WERKE • NEUSS

auf Landwetter herrschte. Wesentlich ungünstigere Verhältnisse herrschten in den nördlichen Teilen des Reiches, wo sich naturgemäß der Einfluß der nordeuropäischen Wirbelstättigkeit stärker auswirken konnte. Nach Mitte der Woche griff die Wirbelstättigkeit weiter südwärts durch, ohne jedoch der Landwirtschaft die für die Frühjahrbestellung so notwendigen ergiebigen Niederschläge zu liefern. Der mit einem Kaltluftvorstoß erfolgte Aufbau eines Hochdruckrückens wird den Tiefdruckeinflüssen wieder zurückdrängen, so daß über das Wochenende hinaus im wesentlichen mit trockenem und freundlichem Wetter gerechnet werden kann. Die Tagestemperaturen werden langsam wieder höher ansteigen.

Reichswetterdienst.

Plaudereien mit Meister Steinmetz

Kleiner Rundgang durch seine Werkstätte am Friedhof / Zwischen Gräbern daheim

Sonst kein angenehmer Weg, der endlosen Mauer des Friedhofs entlang und vorbei an den Grabsteinen, der Grabmüllablen- und Werkstätten. Leute in Schwarz am Kirchhofeingang und viele feierliche Autos davor. Aber die Sonne scheint wunderbar über der häußerleeren Straße und da steht auch schon der Meister vor der Tür seiner Werkstätte, hier ganz und gar zuhause seit vielen langen Jahren, und er schmunzelt dem Besuchergnädlich entgegen.

Hier, dies ist sein Reich, das große Schloß zur Straßenseite besetzt es: „Bildhauer und Steinmetzmeister“, mit dem Büro, wo die Aufträge angenommen werden, den zwei Werkstätten; eine kleine Schmiede nebenan, ganz in der Nähe der Schuppen, wo die Schleifmaschine steht. Hier und dort liegt ein Rohblock, aus Bayern, Schlesiens und dem heimatischen Odenwald: Granit und Quarz und Porphyr, Naturstein, rot und unausgeleuchtet noch, der in des Meisters Hand Leben und Form gewinnen soll.

Nach der Straße zu hübsch aufgebaut die Zeugnisse und eigene Empfehlung für Kunst und Können, jene Male und Steine, die uns unliebsam an das Selbstverständliche erinnern. Dabei man an ihnen jenseit blinder Blick und eilenden Schritts vorübergeht. Heute aber sind wir sachlich interessiert. Was das für Material sei, und woher es kam? Wie die Gestalt entsteht und die Beschriftung auf der Fläche? Wie man dies und wie man jenes nennt. Da ist der beliebte Sponit, ein dunkelgrauer Stein aus dem Odenwald, glänzend schwarz in der fertigen Polierung, mit lebendigen hellen Flecken. Der milchrote Sandstein aus dem Mainthal, der kostbare Quarz mit seiner schweißenden Rasterung. Mit dem Steinbauerwerkzeug werden sie behauen (mit Eisen- und Stahlschlägel die harten Steine, das Weichste mit Blei- und Kupferschlägel), und den Spitz- und Flachmeißeln. Mit Schmirgelleinen (künstlichen Diamanten) der raube Stein glatt geschliffen, alles von Hand, und nur die großen Flächen mit der Schleifmaschine.

Und der schlichte Schmutz des Grabsteins



Innerlich ganz auf sein Werk konzentriert bebaut er den rohen Stein. — Zeichnung: E. John

wird mit dem Meißel ausgeschlagen, das tief ausgebaute Relief einer Blumen- oder Blatt- ranke oder auch, daß der Meister weniger das Plastische als das Ornamentale betont wissen will und also die Plätter nicht ausbaut, sondern „nutzt“, indem er die Politur weglassen. Wenn auch Höhe, Breite und Dicke in ihrem jeweiligen Verhältnis zueinander immer noch vorgeschrieben sind, so vermag der wertgeschickte und künstlerisch einfallreiche Steinmetz dennoch Grabsteinformen von persönlicher Note zu schaffen. Allein schon die Beschriftung vermag als schlichter würdiger Schmutz seine Wirkung zu tun.

Wozu immer nur die schwarzen blankpolierten und unreinlichen Grabmale aus ausländischem Werkstoff? Auch ein heller getönter Naturstein aus deutschen Landen mit plastisch herausgearbeiteter Schrift wirkt wunderschön. Des Steinmetzmeisters junger Lehrling ist gerade dabei, die Beschriftung sorgfältig und erst vorzubereiten. Die Paule mit den Buchstaben wird aufgelegt, mit dem spitzen Schreibdiamanten nachabrend eingekragt und dann ausgehauen. In der Werkstätte des Meisters hängen eine Menge Gipsabgüsse, da wollte ein Kunde eine Christusfigur für ein Grabmal haben, der andere irgendein Symbol, ein Schiff, ein Steuerrad, einen Schmittler oder sonst ein

schmückendes oder sinnbeutendes Relief. Je- mand läßt sich gerade sein Familienwapp- en arbeiten. Es soll am Grabmal ange- bracht werden. Kenntnis in Wappenkunde und Heraldik sind hierbei notwendig. Das Wappen wird zunächst in Bleistift modelliert, mit dem Modellierholz bis ins Feinste ausgearbeitet, dann in Gips gegossen. Die so entstandene Negativform wiederum ausgegossen, und nun wird das Positiv in die Gießerei geschickt und dort in Bronze gegossen. Und nun das fertige Stück dem Meister wieder zurückgeschickt.

Blick in die Skizzenmappe

Eine besondere Liebe scheint unser Meister für schöne Urnen zu haben. Denn er hat in seiner Skizzenmappe eine Menge der verschiedensten Entwürfe; so gleich, wenn ihm mitten in sonstiger Arbeit ein guter Einfall kommt, bringt er ihn zu Papier. Mit Zirkel und Maß wird die Form der Urne ausgemessen, genaueste Berechnung auf dem Papier muß angestellt werden, und schließlich wird die in Gips gegossene Form an einer eigens dazu geschaffenen Vorrichtung aufgehängt, um nochmals die Perspektive zu prüfen.

Noch manderlei könnte gesagt werden über diese mannigfache Arbeit des Entworfens, Modellierens, der Bearbeitung des Steins, die soviel untrügliches Handgefühl fordert, so große Exaktheit und ein gutes Maß Künstlerphantasie. Und man wundert sich nicht, daß der Meister aus alter Handwerkerfamilie stammt. Viel treu bewahrt Tradition lebt da in solcher Werk- stätte. Auch sein Sohn arbeitet hier. Er ist Steinhauer.

Das letzte Akademiefkonzert

Das letzte Akademiefkonzert steht wieder unter der Leitung von Generalmusikdirektor Karl Eimendorff. Die Spielfolge enthält Beethovens 7. Sinfonie in A-dur, die Richard Wagner bekanntlich eine „Apotheose des Tanes“ genannt hat. Ein Wort, das allzu oft nachgesprochen wird, darum aber in seiner Weise seinen tiefen und das innere Wesen des Werks treffenden Sinn verliert. Mit einem Violinkonzert von Paganini (1872 bis 1840) wird sich der italienische Solist Rino Francescati vorstellen.

Es wird interessant sein, ein Werk des

12
L. Bardusch

Annahme-Läden in Mannheim: G. 2, 12, S. 4, 1, C. 2, 5, L. 14, 7, Kreuzgasse 26, Mittelstr. 36, Beilstr. 1, Schwelzinger Straße 134. — Lindenhof: Eichenstrasse 37, Telefon-Sammler Nummer 200 87. — Ludwigshafen a. Rh.: Prioren- straße 14, Schillerstraße 2, Mandelheimer Straße 36. — Priesenheim: Rothenstraße 2.

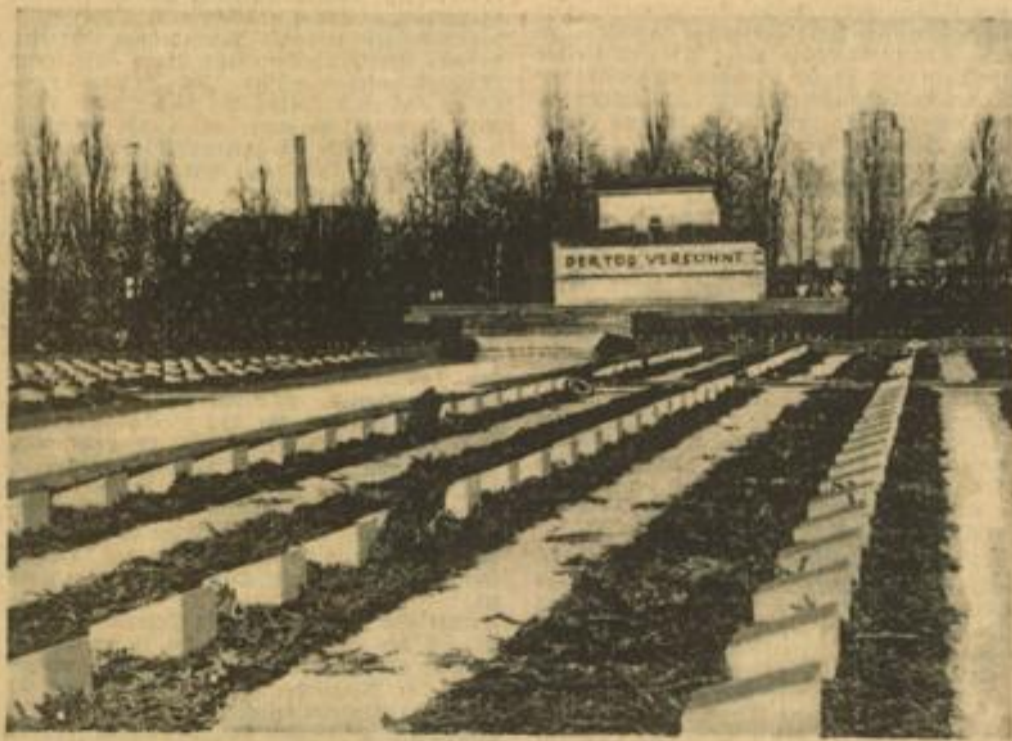
Künstlers zu hören, dem seine Zeitgenossen den Ruhm des unbestrittenen größten Violin-Virtuosen zuerkennen. Das dritte Werk führt uns mitten in die schaffende deutsche Gegenwart: Das op. 2 von Max Traup, sein „Konzert für Orchester“, das seit seiner 1935 unter Furtwängler erfolgten Aufführung über 50mal erklang, wird zum erstenmal auch in Mannheim gespielt.

Die Einführungsstunde findet wie immer am vorhergehenden Sonntag, den 13. März, 11.30—12.30 Uhr, in der Hochschule für Musik, A 1, 3, statt. Vortrag: Dr. Friedrich Gertz; musikalische Beispiele: Adalbert Stocik.

Neue Beamtenstellen für alte Kämpfer

Im Anschluß an die Anordnungen des Reichsinnenministers über die Unterbringung von Nationalsozialisten in Beamtenstellen des unteren Dienstes gibt der Reichsfinanzminister bekannt, daß zu diesem besonderen Zweck mit Wirkung vom 1. April 1938 unter bestimmten Voraussetzungen Angestellten- und Arbeiterstellen bei den Behörden des Reiches, der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie bei den sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts als Beamtenstellen des unteren Dienstes neu eingerichtet werden dürfen. Für die Umwandlung kommen nur Stellen in Frage, die zur Zeit mit einem Nationalsozialisten im Sinne des Gesetzes des Reichsinnenministers vom 2. April 1937 besetzt sind oder die, falls sie bis zum Schluß dieses Rechnungsjahres frei werden, alsdann mit einem vorgemerkten Nationalsozialisten besetzt werden. Die Stellen sind als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen. Die Einrichtung der neuen Beamtenstellen kommt weiter nur insoweit in Betracht, wie die Unterbringung in im Rechnungsjahr verfügbar werdenden Beamtenstellen des unteren Dienstes nicht möglich sein sollte.

Das Ziel von Tausenden am Heldengedenktag



Das Gräberfeld mit dem Ehrenmal des Kriegerfriedhofes in Mannheim.

Aufn. Jütte (2)

Nur echt in dieser Packung **Warta** Seife **Ein Stück so gut wie das andere** **Warta** Seife **Immer ergiebig und mild** **Warta** Seife **Normal-Stück 18,3 großes Stück 28" drei gr. Stöcke. 80"**

„Sind Ihre Kinder auch wirklich gesund?“

Beachten Sie, was der Schularzt sagt! / Er ist der Freund aller Kinder

Geben erwachsene Menschen zum freiberuflichen Arzt, so bringen sie ihm bedenkenlos Vertrauen und Offenheit entgegen. Und so ist es auch richtig, sieht man in ihm doch den Berater, den Helfer, ja gar den Freund. Anders wird es jedoch, wenn man ins Sprechzimmer eines beamteten Arztes verwiesen wird. Schon fühlt man sich in seiner freien Willensäußerung eingeengt, behindert oder „bevormundet“ und an Stelle des notwendigen Vertrauens kriecht aus dem Unterbewusstsein heraus oft ein Zug der Verächtlichkeit, wenn nicht gar der Scheu. Ganz aus ihm aber, wenn man den Namen Gesundheitsamt hört oder gar auf dem Bogen einer amtlichen Anforderung vorfindet, die einen persönlich oder auch eines der eigenen Angehörigen angeht. Und das ist durchaus unrecht. Schuld daran ist wohl das Wörtchen „Amt“, das aus früheren Zeiten her nicht immer ein reines Vergnügen bedeutete, manchmal sogar Ärger, Verdruß und Scherereien. Das ist heute längst beseitigt.

Der Staat greift nur da in die freien Bestimmungsbereiche des einzelnen ein, wo es die Belange des Volksganges unbedingt erfordert. Darüber hinaus aber umschließt der Begriff „Gesundheitsamt“ ja auch das Wort „Gesundheit“, und das ist doch immerhin ein freundlich anmutendes, vertrauensförderndes Begriffswort, dessen lebensbejahende Kraft über die verschwommenen Begriffskreise des verstimmenen zweiten Teils der Wortzusammensetzung Sieger werden sollte. Sieger sein muß und auch werden wird. Und dann — Arzt sind beide, ob beamtet oder nicht beamtet, und Arzt zu sein, Berater und Helfer, ist ihre erste und vornehmste Aufgabe. Also ist es an der Zeit, sich von solchen überkommenen, veralteten Ansichten frei zu machen.

Ein Teilgebiet des Gesundheitsamtes

Ein Teilgebiet aus dem Aufgabenkreis des Staatlichen Gesundheitsamtes stellt die Schulgesundheitspflege dar. Ihr Zweck ist es, körperlichen, geistigen und seelischen Schäden der Schuljugend vorbeugend entgegenzutreten, solche gegebenenfalls frühzeitig zu erkennen und für deren Abhilfe zu sorgen. Ziel der Schulgesundheitspflege ist es, die Schuljugend zur Gesundheitsfähigkeit und Wehrtauglichkeit zu erziehen. Die Einrichtung des weiblichen Arbeitsdienstes läßt das Augenmerk der Schulgesundheitspflege nun auch auf die Diensttauglichkeit der weiblichen Schuljugend erweitern.

Wir Mannheimer dürfen mit Stolz davon sprechen, nicht nur eine der am weitesten ausgebauten Amtsstellen für die Schulgesundheitspflege zu besitzen, sondern sogar auch eine der ersten hauptamtlichen Schularztstellen Deutschlands überhaupt. Wurde mit deren Errichtung doch schon im Jahre 1904 begonnen. Heute amtieren im Bereich des Staatlichen Gesundheitsamtes für den Bezirk Mannheim hauptamtlich vier und nebenamtlich 26 Ärzte, die neben den Schulreihenuntersuchungen auch die Mütterberatung betreuen. Außerdem sind noch eine erhebliche Anzahl Gesundheitspflegerinnen mit-tätig.

Die Tätigkeit der Schulgesundheitspflege baut naturgemäß auf einer Reihe von Unterlagenmaterial auf. Da Mannheim mit der Errichtung der ersten hauptamtlichen Schularztstelle im Jahre 1904 bereits auch die Belange der Schulgesundheitspflege zu wahren begann, so ist auf diesem so überaus wichtigen Teilgebiet ebenfalls schon eine wertvolle Vorarbeit geleistet worden. Das vorhandene Unterlagenmaterial über Erwerbsfähigkeitsbeurteilung Mannheimer auch von dieser Seite her seine führende Stellung in der Schulgesundheitspflege. Eine weitere bedeutsame Unterlage bildet das Material der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge. Ebenso sind es auch die anderen Abteilungen des Gesundheitsamtes — in gewissen Fällen, namentlich von Anstehungsangelegenheiten, auch die gesamte Ärzteschaft —, die Unterlagenmaterial zur Schulgesundheitspflege beitragen.

Ein wichtiger Fragebogen

Aufbauend auf dem übernommenen Unterlagenmaterial legt mit Beginn der Schulpflicht der eigentliche Tätigkeitsbereich der Schulgesundheitspflege ein. Dem Elternhaus wird ein Fragebogen des Staatlichen Gesundheitsamtes übermittelt; in ihm wird den Eltern ausdrücklich bedeutet, daß die sorgfältige Beantwortung der darin gestellten Fragen die Unternehmung und die weitere gesundheitliche Betreuung des Kindes erleichtert und seinen Fortkommen dienlich ist. Mit dem so erhaltenen Unterlagenmaterial wird der gesundheitliche Erfüllungsbericht gefertigt. Vertrauliche Mitteilungen können die Eltern dem Schularzt oder dem Rektor auch persönlich übermitteln. Das gesamte bis jetzt aber jedes einzelne Schulkind erhaltene Unterlagenmaterial über dessen Gesundheitszustand in körperlicher, geistiger und seelischer Hinsicht wird nun in die Kartei der Schularztstelle eingetragen. Die hier über jedes einzelne der etwa 67 750 Mannheimer Schüler und Schülerinnen der Volksschule, Höheren Lehranstalten, Fach- und Fortbildungsschulen sowie Sonderschulen geführte Gesundheits-Karteikarte und ein Gesundheitsbogen bilden von nun an die Grundlage für alle weiteren Untersuchungen während der gesamten Dauer der Schulzeit bis zum arbeits- bzw. wehrdienstpflichtigen Alter. Diese Schulreihenuntersuchungen umfassen also die gesamte Schuljugend vom 6. bis zum 18. Lebensjahr. Sie bilden demgemäß eine lückenlose ärztliche Überwachung durch das Staatliche Gesundheitsamt, deren Ergebnisse außerdem in Statistiken eingereicht werden und einen wichtigen Beitrag zur Volksgesundheit bedeuten.

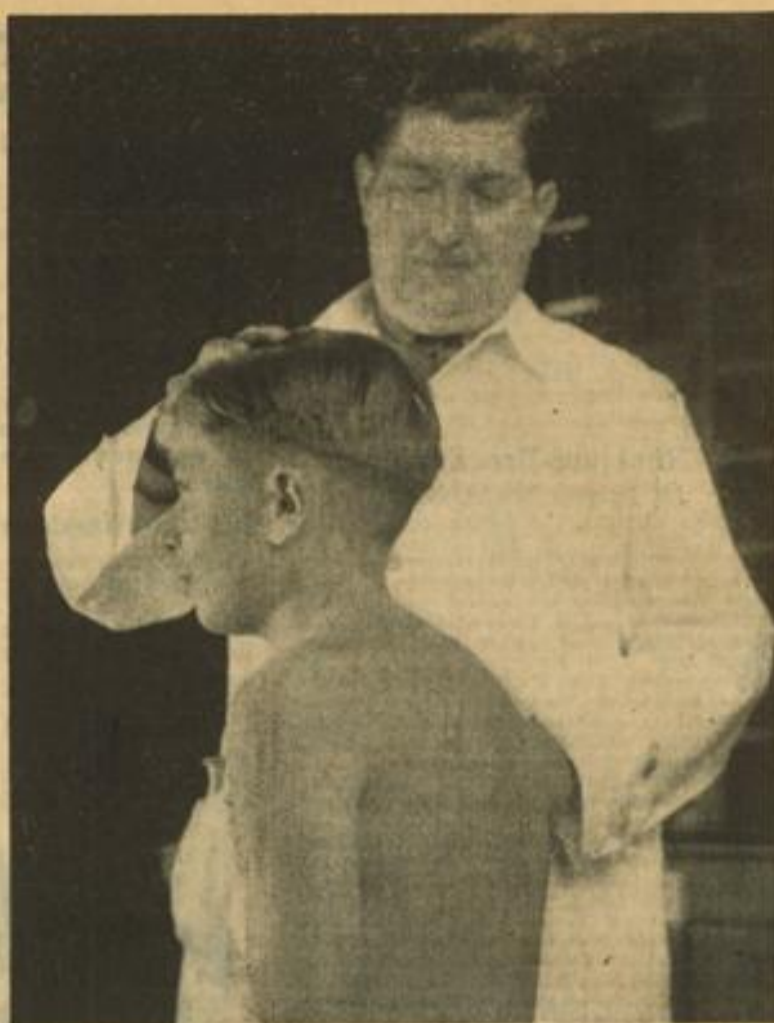
Alle zwei Jahre Untersuchung

Häufig während der gesamten Schulzeitdauer wird der Schüler oder die Schülerin einer solchen schulärztlichen Untersuchung unterzogen, so mit alle zwei Jahre einmal. Jeder dieser Untersuchungen liegt wiederum eine besondere Aufgabe zugrunde. Die Untersuchung im ersten Schuljahr ist als Aufnahmeuntersuchung zu betrachten. Im dritten Schuljahr bedeutet die Schulreihenuntersuchung zugleich die Voruntersuchung für die Eignung zum vermehrten Schulturnen wie auch für den Dienst im Jungvolk der HJ. Im Vordergrund der Schulreihenuntersuchung im fünften Schuljahr steht die Eignung für den Schwimmunterricht und im achten Schuljahr sind die Gesichtspunkte der voranschreitenden Berufsberatung maßgebend (wobei ein Bogen für das Arbeitsamt ausgefüllt wird). Die letzte Schulreihenuntersuchung findet im ersten Jahrgang der Fortbildungs- oder Fachschule statt. Zuerst war hierfür der dritte Jahrgang vorgesehen; Erwägungen über die frühzeitige Erkennung von schädlichen Auswirkungen der beruflichen Arbeit neigen jedoch hier dazu, diese Untersuchung im ersten Fachschuljahr vorzunehmen. (Bei den Höheren Lehranstalten sind die

Jahrgänge der Untersuchungen entsprechend gestuft.) Bei dieser letzten Reihenuntersuchung wird ein zusammenfassendes Abschlussgutachten ausgearbeitet, das ein eingehendes Gesamtbild über den Schüler veranschaulicht und seinerseits nun als Unterlage für die Rekrutierungsuntersuchung zum Arbeits- oder Wehrdienst dient. Auch in dieser Hinsicht darf das Mannheimer Bezirksgesundheitsamt als vorbildlich angesprochen werden.

Wichtige Vorbeugungsmaßnahmen

Diese schulärztlichen Untersuchungen stellen in erster Linie Vorbeugungsmaßnahmen, also eine ärztliche Beobachtung und Überwachung, keinesfalls eine ärztliche Behandlung dar. Die Untersuchungsergebnisse bedeuten oftmals Hinweise auf eine Reihe von Fehlerquellen, die ohne diese Untersuchungen infolge Unkenntnis der Eltern zu bedeutenden Gesundheitschäden führen können und führen würden. Der überwachende Schularzt gibt gegebenenfalls die Anregung zu ärztlicher Behandlung mittels einer Mitteilung an das Elternhaus weiter, wobei ein Abschnitt über



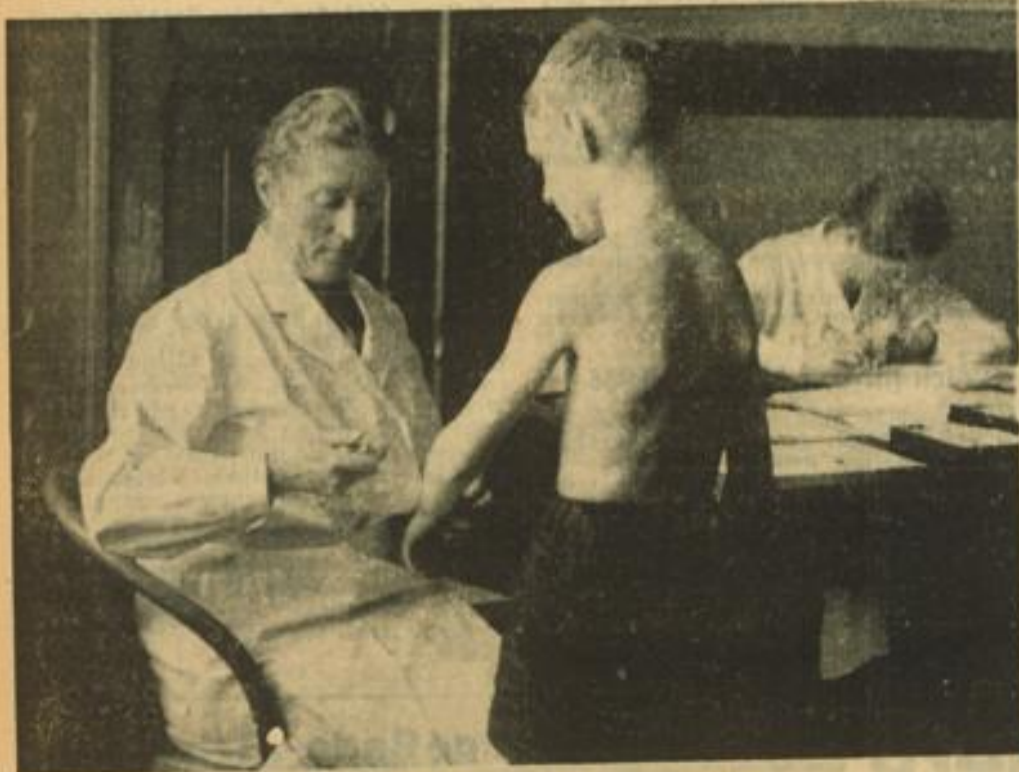
Vorbeugung vor Berufsschäden...

... durch falsche Körperhaltung usw. ist für die endgültige Berufswahl oft von weittragender Bedeutung. Auch aus diesem Grunde sind die schulärztlichen Reihenuntersuchungen namentlich in der ersten Fachschulklasse (oder Fortbildungsschule) wichtig.

den Lehrer wieder an ihn zurückläuft, aus dem ihm ersichtlich ist, ob für Abhilfe Sorge getragen wurde. Behandlungsmahnahmen im Zusammenhang mit diesen Schulreihenuntersuchungen werden auch Hand in Hand mit den Sozialerziehungsstellen (SE) eingeleitet. Ueber erziehungsschwierige Kinder läßt der Schularzt den Eltern Sonderberatung zuerkennen. Elternbesprechungen mit der Schularztstelle (Lehrer- und Elternsprechstunden) sind im Interesse des Schulkindes stets von Vorteil und sollten von den Eltern mitunter wahrgenommen werden. Wichtig ist auch ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Lehrerschaft, Elternhaus und Schularzt. Je enger das Netz vertrauensvoller Zusammen- und Miteinanderverarbeit zwischen dieser Dreieinheit gespannt ist, um so mehr nützen sie dem Schüler.

Auch auf dem Lande ist man augenblicklich dank einer zielbewußten Gleichschaltung der Maßnahmen und dank der Ausrichtung durch den Nationalsozialismus dabei, die Lücken aus früheren Zeiten durch einen beschleunigten Ausbau der Schulgesundheitspflege auszufüllen, um sie mit derselben Wirksamkeit auszustatten wie in der Stadt. Und zum Glück für unsere Jugend darf man feststellen, daß das Vertrauen seitens der Elternschaft während der letzten Jahre erheblich gestiegen ist. Viele sind nun infolge einer zielbewußten politischen Erziehung zur Verantwortung für die körperliche Gesundheit ihrer Ein- und Mehrkinder mehr und mehr bewußt geworden. Aber es müssen alle werden!

Hanns German Neu



Die Untersuchung ist nicht nur eine flüchtige... sondern umfaßt alle Ueberprüfungs Einzelheiten in bezug auf den körperlichen und seelischen Zustand des Kindes. Wird Erkrankungsverdacht geschöpft oder Anfälligkeit vermutet, so wird die ärztliche oder fachärztliche Behandlung gefordert.



Auch Sehschärfe und Gehör werden überwacht... ist's notwendig, so wird auf die Beschaffung einer Brille hingewiesen. In vielen Fällen — frühzeitig erkannt — können so größere Sehschäden vermieden oder auch nach einigen Jahren Beibringung Augenschwächen gar wieder behoben werden.

... M...
alles fa...
berger u...
stadte...
nders...
jemand...
städtlic...
offen...
sein la...
fahrte",...
einer g...
Doch wi...
Karlör...
nur dare...
Gauhan...
das „glü...
nicht nu...
Bablsche...
Schon...
im Kran...
die Post...
lichen w...
ist u. a...
größten...
gebenhei...
Lader, f...
geht! B...
gang, de...
blicks“ e...
Brüde...
Was d...
die beha...
Wilhelm...
nun dies...
vor über...
im Wehr...
vielleicht...
mit dem...
loch das...
Schwarz...
hauptsäch...
Bergen...
stimmlich...
lich mach...
ter-ernte...
Bild eben...
daß nur...
lands...
OL...
Reichs...
ges Falt...
Stadtpla...
Es wie...
als solch...
welchen...
wickelt...
wie sie...
reist das...
rude's“...
darum w...
hung vo...
müssen...
Hauptsta...
wesentlich

Das neue Antlitz der größeren Gauhauptstadt

Die Eingemeindung Durlachs ist Sache der ganzen Grenzmark / Eine großzügige Stadtplanung

• Mannheim, 12. März. „Alles und alles fährt Stuttgart zu!“, sagen die Württemberger und betonen so die unbefristete Hauptstadtstellung ihres staatlichen Mittelpunkts. Wie anders wegen die Dinge bei uns! Nicht als ob jemand ernstlich Karlsruhe seine gauhauptstädtliche Stellung freitig machen wollte — allein, davon wird gleichwohl nicht die Rede sein können, daß „alles und alles Karlsruhe zu fahre“, alles nämlich, was etwa am Kulturleben einer großen Stadt teilzunehmen verlangt! Doch wird diese Festsstellung nicht gemacht, um Karlsruhe „eines auszuweisen“, vielmehr sei nur daran erinnert, um wie schwerer es unsere Gauhauptstadt hat, sich Gunst zu erwerben als das „glücklichere“ Stuttgart, das übrigens auch nicht nur auf Rosen gebettet ist, wie man im Badischen gelegentlich meint...

Schon weil Karlsruhe es nicht leicht hat, sich im Kranze der oberheinschen „Hauptstädte“ die Position zu erhalten, die ihm als der staatlichen wie parteigemäßen Metropole zukommt, ist u. a. die Eingemeindung der alten Markgrafenstadt Durlach in die Gauhauptstadt eine Vergeblichkeit, die nicht nur die Karlsruher und Durlacher, sondern die Grenzmark insgesamt angeht! Zum mindesten geht es um einen Vorgang, der in den Gesichtswinkel unseres „Grenzblicks“ einfließt sein will!

Brücke zwischen Strom und Berg

Was bedeutet zunächst rein topographisch, daß die behagliche Stadt Durlach, von der Karl Wilhelm auszog, um Karlsruhe zu gründen, nun diesem einverleibt wird? Suchte Karlsruhe vor über dreißig Jahren, als es die Siedlung im Westen, Mühlburg geheißen, an sich band, vielleicht zunächst nur tastend, die Verbindung mit dem Rhein, so gewinnt es nun über Durlach das Hügelreich, das im Nordwesten den Schwarzwald verklingen läßt. So wird die Gauhauptstadt nun zur Brücke zwischen Strom und Bergen über die Ebene hinweg, gewissermaßen sinnbildlich das Wesen der Grenzmark anschaulich machend! Wer vom Tarnberg, dieser heiter-erhellen Warte des oberen Unterlandes, den Blick ebenwärts schweifen läßt, stellt leicht fest, daß nur eine Sanftionierung bestehendes Zustandes bedeutet, was vor wenigen Tagen der

dem sich die Regierung entschloß — wobei natürlich nicht etwa an eine oberflächliche Repräsentation gedacht wird, sondern an jene bewusste Haltung großstädtischen Städtebaus, wie er vom Rationalsozialismus mit letzter Folgerichtigkeit ins Werk gesetzt wird!

Durlachs Bild bleibt erhalten

Man wird ohne Rückhalt die Einbeziehung Durlachs in die Gauhauptstadt aufheben können, und braucht darum keineswegs dem Umstand verständnislos gegenüberzutreten, daß die Durlacher das Gesicht ihrer alten, übrigens sehr reizvollen Stadt nicht mehr als notwendig gewandelt wissen möchten. Die Mutter, als die Durlach sich bezeichnen darf gegenüber der Tochter Karlsruhe, hat ein Anrecht darauf, daß sie ihr Gepräge erhalten könne! Wenn es gestattet ist, an einem Beispiel klar zu machen, was mit der Erhebung solcher Forderung gemeint ist: Es gibt in Durlach im alten wichtigen Schloß ein Pfingstau-Museum, das im wesentlichen eine stadtgeschichtliche Sammlung darstellt. In ihm findet man u. a. eine sehr schöne Auswahl der einst berühmten Durlacher Fayencen. Man könnte sich nun durchaus denken, daß diese Schätze in ihren besten Stücken dem Landesmuseum im Karlsruher Schloß eingetragt werden möchten — und doch, wie schade wäre es, wenn man eine so offensichtlich heimatverbundene Schöpfung wie eben das Pfingstau-Museum um seine besonderen Kostbarkeiten brächte! Das macht ja das Gefunde und Schließige nationalsozialistischer Kommunalpolitik aus, daß sie die Verwirklichung entscheidender Forderungen im großen durchführt, ohne einfach in jenen Schematismus zu verfallen, der in der liberalistischen Epoche mehr und mehr um sich griff!

Für die Gesamtheit der Städte

Jede der „Hauptstädte“ im Gau, mag es sich um Mannheim oder um Freiburg oder um Konstanz handeln, wird mit jeder nur wün-

schenswertem Umsicht und Hingabe ihre Entwicklung fördern dürfen, ja, fördern müssen, wie es u. a. in den letzten Jahren in der Stadt am Zusammenfluß von Rhein und Neckar so entschlossen beim Planendurchbruch, bei der Schaffung der Einfahrt der Reichsautobahn usw. geschah — sie, die „Hauptstädte“ im Norden, Süden und Südosten aber werden sich bewußt sein müssen, daß eine großzügige Erfüllung der grenzmärkerischen Sendung Karlsruhe's sich nicht etwa gegen sie richtet, sondern nur der Gesamtheit der Städte im Lande zugute kommt, also auch

eben diesen anderen „Hauptstädten“! Um ganz offen zu reden: Es ist Zeit, daß gewisse, nicht immer überlegte Redensarten über Karlsruhe verstummen! Dieses Karlsruhe ist der Stützpunkt der Partei und der Regierung im Gau. Es ist darum „unser Karlsruhe“! Damit braucht der gesunde Wettbewerb zwischen den Städten am Oberrhein in nichts gemindert oder eingedämmt zu werden. Niemand verlangt, daß „alles und alles Karlsruhe zu fahre“ — aber wer sich als Grenzmarkler läßt, dem wird daran liegen, daß der Grenzmark Hauptstadt Zuschnitt und Anteil einer Metropole habe. Einer Entwicklung in dieser Richtung leistet die jüngste Eingemeindung bewußt Vorschub. Und das ist unter den Gesichtspunkten, wie sie für den „Grenzblickenden“ gelten müssen, erfreulich. Es erfüllt ihn mit berechtigten Hoffnungen!

Jodokus V y d t.

Tüchtige Siedler auf neuen Bauernhöfen

Geräumige Wohn- und Wirtschaftsgebäude / Auch Tabakschuppen errichtet

• Karlsruhe, 12. März. Durch den Pfingst- und den Saalbachkanal, die Entwässerung des Kraichbachgebietes und umfangreiche Einzelentwässerungen werden große Flächen in der Wasserversorgung so verbessert, daß nun Umbruch und landwirtschaftliche Nutzung folgen können. Am weitesten vorgeschritten ist diese Arbeit im Gebiet der Kraichbachniederung, wo seit einigen Jahren mehr als 500 Hektar neuen Kulturlandes größtenteils besser Beschaffenheit entstanden ist. Die Badische Landesregierung wird innerhalb der nächsten Jahre in diesem Gebiet die Vereinigung der Besitzverhältnisse vornehmen und dadurch die Grundlagen dafür schaffen, daß die durch Entwässerung und Umbruch geschaffenen Werte für immer erhalten bleiben. In der Nähe von Wiesloch werden eine Anzahl von Neubauernhöfen entstehen und in allen zum Entwässerungsgebiet gehörigen Ortschaften Anliegerhöfe errichtet werden.

Jedoch auch auf altem Kulturland mußten in der dicht besiedelten Gegend um Heidelberg Beschänderungen erfolgen, um eine bessere Bewirtschaftung zu gewährleisten. Die Allmendflächen z. B. bei Heidelberg gehörenden Vorortes Kirchheim waren der weiten Entfernung von der Gemeinde wegen unzulänglich bewirtschaftet.

Die Badische Landesregierung kaufte das Domänenamt Bruchhausen an und schuf dort 13 Neubauernstellen von je 8-10 Hektar Größe. Die Reichsautobahn trennte das Feld der früheren Domäne in zwei ungleiche Teile. Der größere Teil bildet heute die Feldfläche für die Siedlung Bruchhausen, der kleinere westlich der Autobahn wurde dank des Entgegenkommens der Stadt Heidelberg durch Eingetragung von Kirchheimer Allmend auf eine Gesamtfläche von etwas über 90 Hektar gebracht. Dort errichtete die Badische Landesregierung die Siedlung Neurott mit elf Neubauernhöfen. Die Teilung der Fläche in idealer Art regeln. Die einzelnen Neubauern bewirtschaften eine Fläche von je circa 8 Hektar in nur zwei Feldern, wovon immer das eine Anschlag an die zugehörige Hoftraite hat.

Die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse der

Zwischen krank und gesund

gibt es einen Zustand der Schwäche und Erschöpfung, der seine rechte Lebensfreude aufkommen läßt. Appetitlosigkeit, blaßes Aussehen und Ermüdbarkeit sind die deutlichen Merkmale. Erwachsene und Kinder sollten bei diesen Erscheinungen Bioferin nehmen, welches eine vorzügliche Wirkung auf den Blutzustand hat. Bioferin enthält sämtliche Nährstoffe des Blutes. Es ist in allen Apotheken zu haben.



klimatisch günstigen, jedoch regenarmen Gegend bedingten Betriebe ohne Vieles, die auf starken Zwischenfruchtanbau angewiesen sind und trotzdem eine starke Viehhaltung möglich machen. Die Futterernte dieser Zwischenfrucht wird, soweit sie nicht zu Hause getrocknet wird, in den Futterstall zur Winterfütterung konserviert. Kartoffelstreu werden zu jedem Geßbi noch erstelt und bilden mit den neuzeitlichen würt. Düngelosen und betonierten Jauchegruben weitere bauliche Zubehöre zu den Gehöften. Starker Tabakbau macht die Erbauung von Tabakschuppen für jeden Neubauern notwendig. Eine nach einheitlichen Grundrissen in diesem Frühjahr geplante Einriedigung der Hoftraiten wird dem Vorbild auch Schönheit verleihen.



Einer der Neubauernhöfe von Neurott

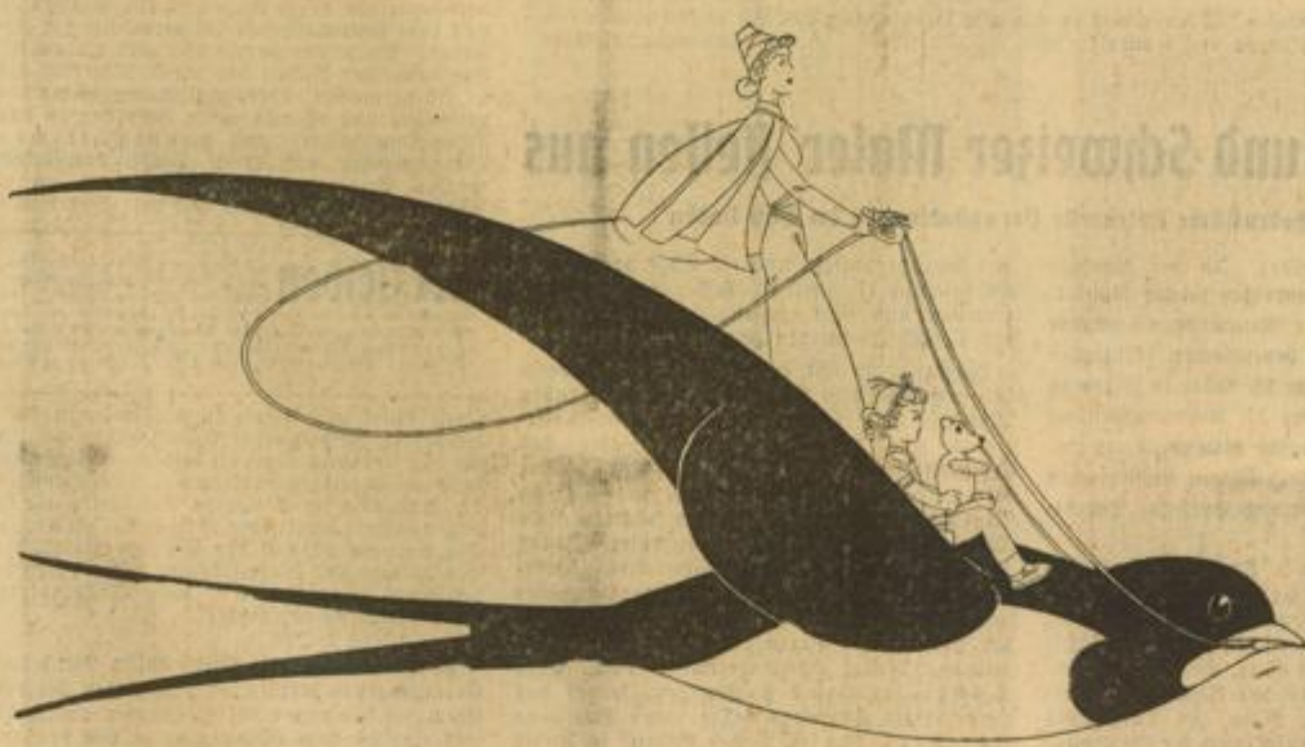
Aufn.: Bad. Landesleitung

OLBAS Das altbewährte Hausmittel hilft

Reichhaltiger und Gauleiter als gefehmtes Faktum gebot!

Stadtplanung von großem Wurf

Es wird keinem Grenzmarkler, der sich bewußt als solcher fühlt, gleichgültig sein dürfen, unter welchen Zeichen sich die Gauhauptstadt entwickelt! Eine Stadtplanung von großem Wurf, wie sie mit der Eingemeindung gefördert wird, reißt das Wachstum des „größeren Karlsruhe's“ aus allem Zufälligen heraus. Schon darum wird man den Akt der Zusammenschließung von Karlsruhe und Durlach begrüßen müssen. Die repräsentative Note, die einer Hauptstadt so gut zu Gesicht steht, wird fraglos wesentlich unterstrichen durch den Schritt, zu



Dann ist dir unser Schneeball fast...

dann ist Frühling bei Neugebauer mit den schönsten Neuheiten modischer Stoffe, eleganter Kleidung, schicker Hüte und den tausend Kleinigkeiten, die dazu gehören. Besuchen Sie uns zur SAISON-ERÖFFNUNG zwanglos wie immer.

MAN FÜHLT SICH WOHL IM

Modehaus Neugebauer MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Auto-Gesellschaftsreisen

18 Tage Jugoslawien (Balkan) - dalmatische Riviera. Vom 10.-27. 4. L.-18. 5. 29. 5. bis 15. 6. 20. 6.-12. 7. und später. RM 249.-



Asthma ist heilbar

nach Dr. med. R. Hoofft's Heilverfahren. - Heilung von Bronchitis, chron. alter Husten, Verschleimung, Kehlkopf, Halsleiden, nerv. Störungen von alten Leiden der Atmungsorgane. - Vollig giftfreie Sauerstoffbehandlung. Asthma-Ambulatorium - Mannheim - D 7, 15

Werder Mitglied der NSV

Johann Gutfleisch Gips- und Stukkateurgeschäft Mannheim-Feudenheim Fernruf Nr. 50632 - Arndstraße 5

Jetzt frische Eier einlegen! In Garantol bleiben Eier über ein Jahr lang gut im Geschmack. Dotter und Eiweiß trennen sich leicht. Man kann jederzeit Eier nachlegen. Beutel für 120 Eier 45 Pfg.

Basedow u. Kropf Kräuter-kuren. Ohne Bestellung kein Versand! Vert. Sie kostenlos Broschüre 296 Friedr. Mastreiter, Gasting bei München

Hautkrankheiten hoffnungslos? Mixtura Vonderbecke wurde fachärztlich erprobt, indem wir nachweisb. und. ärztl. Kontrolle auch bei schweren Fällen Erfolg hatten. Lesen Sie, was Gabelite sagen! Erhältlich in allen Apotheken. - Verlangen - Sie - Prospekt. Alleiniger Hersteller und Erfinder: R. v. d. Becke, Essen 40, Grönstraße 1

Kopf- und Kreuzschmerzen. Übelkeit, Nervosität, Migräne, Hämorrhoiden sind ebenso wie unruhige Teint oft Folgen einer gestörten Verdauung. Da hilft Darmol, denn es reinigt das Blut. - Beschwerdlose Wirkung und ein guter Geschmack sind die Vorzüge von Darmol. Deshalb die beliebte Abführ-Schokolade

Bergmann, Mahland Optiker E 1, 15 Mannheim E 1, 15 Fernruf 22179

DARMOL In Apoth. u. Drog.-24 - 84 - 150 Pfennig

Zeitungslesen ist Pflicht - ohne Zeitung geht es nicht!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, Herrn Michael Obländer im Alter von 79 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Mhm.-Käferthal (Rebenstr. 22), den 12. März 1938. Die trauernden Hinterbliebenen Die Beerdigung findet am Montag, den 14. ds. Mts., nachm. 3/3 Uhr, auf dem Friedhof Käferthal statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Oma, Frau Marie Kaiser geb. Schröder nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Mannheim (Alphornstr. 41), den 12. März 1938. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag, den 14. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Mann, meinen guten Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel Wilhelm Hoffmann nach schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. Mannheim-Feudenheim, den 11. März 1938. Neckarstraße 11. In tiefer Trauer: Luise Hoffmann geb. Bohrmann und Sohn Gerhard Die Beerdigung findet am Montag, den 14. März, um 3/2 Uhr von der Leichenhalle Feudenheim aus statt.

3 Lloyd-Reisen mit Dampfer „Stuttgart“ 13387 BRT. Osterfahrt NACH MADEIRA ins „Paradies vor Afrika“ vom 7. April bis 21. April 1938 / ab RM 285.- Frühlingsfahrt nach Nordafrika und den Kanarischen Inseln in der schönsten Jahreszeit nach den Blumeninseln im Atlantik / 23. April bis 10. Mai / ab RM 320.- Holland-Frankreich-England Eine kurze Reise, aber ein reiches Programm vom 12. Mai bis 20. Mai 1938 / ab RM 190.- Norddeutscher Lloyd BREMEN

Liedichte in Formen u. Farben sind die neuesten Schöpfungen der Frühjahrsmoden 1938. Mit einer Fülle von Einfallsreichtum, Phantasie und Geschmack gingen die Modeschöpfer ans Werk, um für die Frau eine Kleidung zu schaffen, die Anmut und Schönheit verleiht. Unsere Schaufenster-Dekorationen zeigen einen Ausschnitt davon und unterrichten Sie außerdem aber auch über unsere vorteilhaften Preise. Geschwister Dettler AM PARADEPLATZ IN MANNHEIM

Bestecke Porzellane Teppiche Polstermöbel

Hausfrauen! Wirladen Sie herzlich ein! Montag, 14. März 1938 Dienstag, 15. März 1938 Mittwoch, 16. März 1938 E 3, 1, Ecke Planken die bei unserer wert. Kundenschaft und Interessenten beliebtesten hauswirtschaftlichen Koch-Vorträge mit Tonfilm-Vorführung

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht Möbliertes Zimmer möbl. mit Bad, elektr. Einbaub., Heizungsrohr u. 220V, an d. Verlan d. B.

Möbliertes Zimmer in ruhiger Lage (evtl. Wohn- und Schlafzimmer u. Autogaragen) von berufstätigen Eltern gesucht. Angeb. u. 12 190 an den Verlag.

Möbl. Zimmer mit 2-3 Zimmern, elektr. Licht, in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Möbliertes Zimmer in einem Haus, Normmehrfachm., modern, vollst. ausgestattet, elektr. Licht, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Möbliertes Zimmer in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Möbliertes Zimmer in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Dampfheizung und Badbenützung von Ehepaar für 6-8 Wochen sofort gesucht. - Angebote u. Nr. 5632 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Leere Zimmer zu vermieten Leere Wohnküche mit Gas, Wasser, elektr. Licht, in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Leeres sonniges Zimmer in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Leeres Zimmer in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Leeres Zimmer in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Leeres Zimmer in ruhiger Lage, in der Nähe d. Hauptbahnhof, in der Nähe d. Verlan d. B.

Bitte deutlich schreiben bei allen Anzeigen Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Einheitsmietverträge im Hakenkreuzbanner R 3, 14-15, oder durch unsere Träger

Hauptverleger: Dr. Wilhelm Rattermann. Verleger: Kurt W. Gogemeier. - Druck: Carl W. Gogemeier. - Druckerei: Carl W. Gogemeier. - Druckerei: Carl W. Gogemeier. - Druckerei: Carl W. Gogemeier.

Form ge... kimmert... wiederf... Was fr... Kufere... Beantwo... gine Behl... Sommer... diesem... lagen, fo... um die... wir dies... Subil, b... Zufamm... über die... auch mit... geheit... Bietalt... treffen... wird sich... neuen... freis gef... möglich... Gut ge... und ein... wirklich... mer nur... sie abtra... Die die... bereit... nur dan... Je richti... montlich... einfach... verlangen... Tip zu g...

Frühlingsstimmen der Mode

Lehrreicher „Fahrplan“ durch die Neuheiten des Frühjahrs



Wieder einmal steht das Barometer auf Frühling. Hinter den Schaulustigsten blüht es nicht weniger verführerisch in allen Tönen, wie an allen Blumenständen. Der Austausch der Farben träufelt zarte Verwirrung ins Herz. Unschlüssig und suchend wandert man zwischen den Herrlichkeiten umher, wühlt in Stoffen, vergleicht kritisch den Stil der neuen Kleider mit der etwas dank der langen Winterruhe aus der Form geratenen eigenen Linie und leucht bekümmert. Die ewige, alljährlich um diese Zeit wiederkehrende Frage des Frühling wird laut:

„Was frage ich?“ oder „Was steht mir?“

Außerordentlich viel hängt von der richtigen Beantwortung dieser Frage ab. Ueber eine einzige Fehlscheidung wird man sich den ganzen Sommer über ärgern. Wir bringen daher in diesem Jahr nicht eine der üblichen Modebeilagen, sondern beschreiten einen neuen Weg. Um die Sache besonders leicht zu machen, haben wir diesmal unsere Modemitarbeiterin, Frau Ebbill, beauftragt, nicht nur in einer knappen Zusammenfassung einen umfassenden Überblick über die Frühjahrsneuheiten zu geben, sondern auch mit praktischen Ratschlägen für jede Tageszeit und Gelegenheit zu helfen, aus der Vielfalt der Möglichkeiten die richtige Wahl zu treffen. Unser kleiner „Mode-Fahrplan“ wird sicher durch alle Gegenfährlichkeiten der neuen Mode geleitet und den Weg weisen, stets geschmackvoll und so vorzuziehbar wie nur möglich in diesem Frühjahr gekleidet zu sein.

Gut gekleidet sein ist noch immer eine Kunst und ein Geheimnis, das nur wenige Frauen wirklich beherrschen. Die Mode kann uns immer nur Hilfsmittel dazu liefern. Erst wie wir sie gebrauchen, darin zeigt sich die Meisterin!

Die diesjährige Frühjahrsmode, deren Kunst bereits mit vollen Akkorden eingeleitet hat, wird nur dann zur lieblichen Melodie, wenn man sie richtigen Stimmen herausgreift und harmonisch zusammenklingen läßt. Das ist nicht so einfach. Denn jede Frau und jede Gelegenheit verlangen andere Entscheidungen. Den richtigen Tip zu geben, sei hier Aufgabe.

Im allgemeinen ist zu sagen, daß die Mode vieles vom Stil des Winters übernimmt. In Einzelheiten aber finden sich Tendenzen an, die das Bild des Frühlings und Sommers beherrschen und verändern werden.

Einer der wesentlichsten Unterschiede der Mode ist die deutliche Unterscheidung zwischen dem sportlichen Vormittags- und dem garnierten, weichen Nachmittagsstil.

Die modische Silhouette

Die Röcke bleiben kurz, sind aber vielfach durch eingelegte Falten (rundherum plissiert) weiter geworden. Im Verein mit der geraden, engen längeren Jacke ergibt sich dadurch eine völlig veränderte Silhouette, die durch die neue Kermellinie noch mehr betont wird. Denn charakteristisch an vielen Modellen ist der Verzicht auf die stark ausgearbeitete Krummel, der sogar schon hin und wieder den Rimonschnitt austauschen läßt. Lassen verfolgen diese Richtung weiter, der man eine große Zukunft voraussetzt.

Am Nachmittag fällt die stark betonte Taille auf. Asymmetrische Linienführung, Garnierungen, Raffungen, eingereichte weiche Drapierungen arbeiten die Hüfte heraus. Die Röcke sind oft schräg geschnitten und fast immer glöckig.

Auch am Abend dominiert der weite Rock. Auch hier sieht man viel gezogene oder schmal in Weiten abgenähte Taillen. Die Farben sind gedämpfter geworden. Die etwas gedrohenen weichen Töne herrschen vor. Man könnte von einer gedämpften Vielsarbigkeit sprechen. Zwar liebt man noch Mehrfarbigkeit und Kontraste, aber nicht mehr so grell wie im vorigen Jahr. Selbst verspricht die Modefarbe zu werden. — Neue Tönungen scheinen geradewegs frühlingdünne

Wiesen entnommen. Zykamentrot, das verblasende Rosa zarter Abendwölkchen, das silbrige Grau junger Weiden, Blaumenblau und Heide, Koralle und Tulpenrot, das Gelb und Lila der Akrusse, das sanfte Grün junger Birkenriebe, Blau in allen Schattierungen, fleischfarbiges Nebraun sind Nuancen, die stärker als je die Beziehung zur erwachenden Natur betonen, Bestrebungen sind offenbar, die neuen Blüten-, Ranken-, Gräser-, Blatt- und Feldblumenstraußzeichnungen der oft reizend allertümlichen und gleich tief getönten Kirchenfenstern leuchtenden Druckmuster fortzusetzen.

Die Stoffe fordern überhaupt besondere Beachtung. Kiselartige, aufgeraute Webarten werden bevorzugt. Die Phantastische, die Schotten und Karos spielen eine große Rolle. Stickereien sind Trumpf! Keine ornamentale Stickereien aus Metall- und Seidenfäden zieren Nachmittagskleider aus leichter Wolle. Flanelartige Gewebe wirken außerordentlich gut für Kostüme und sportliche Komplexe. Eingewebte Noppen, feine Musterungen, Tafelsteife bei Wolle zeugen für die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten weicherer Qualitäten.

Buntbedruckte Seidenkleider beherrschen den Stil des Nachmittags. Sie zeigen Plissés, Rüschen, Raffungen, phantastische Blüten, Ranken und Federn. Als Ergänzung das Cape, das wieder in den Vordergrund des modischen Interesses tritt, die leichte, lose oder eng anschließende Jacke oder ein schmal fallender Mantel.

Die Mäntel sind häufig fragenlos, aber am Hals so hoch geschnitten, daß sie sich anmutig anlegen und eine gute Linie ergeben. Als charakteristische Modeneubildung fällt der Kleidartige Schnitt vieler Mäntel auf, die vorn gebunden werden oder auf einen Knopf schließen. Der Taille wird auch hier besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wiesen und Abänder finden sich sowohl an den klassisch-sportlichen Formen wie den nachmittäglichen Mänteln mit der weich ausschlagenden Saumlinie.

Ausgesprochene Lieblinge der diesjährigen Mode sind die ergänzenden Details, die erst einem Anzug die letzte Vollendung geben. Bänder — ganz groß! — Spitzen, Jabots, Einfüge, zarte, duftige Rüschen, Kragen, Plisségarnituren, künstliche Blumen in Verbindung mit reizenden Chiffonschals und Reißverschluss in allen Farben als Verschluss und Verzierung sogar an den Taschen. Zweifarbiges Lächer und Schals, zweifarbiges Gürtel aus Leinen.

Die Hüte bleiben zum sportlichen Kleid hoch und asymmetrisch. Der Kopf zeigt häufig



Die typischen Formen der neuen Modelle

Stadtkauf

Mannheims große Stoff-Etage am Paradeplatz bringt: Groß-Auswahl

Auf mehr als 50 Auslage-Tischen zeigen wir Ihnen die interessantesten und aktuellsten Frühjahrs-Neuheiten in überwältigend großer Auswahl

... 41 350
... 6 950
... 3 700
... 52 000

Wir bitten um Besichtigung unserer

Frühjahrs-Neuheiten-Schau

in den Schaufenstern und in den modischen Abteilungen



Rock-Komplet (Rock mit Jacke) die neue Form für das Frühjahr aus angemaßtem Kappentoppl mit abgetrenntem Ober- und Unterteil, Jacke mit Unterarm gefüttert in 65-



Neue, modische Glocke mit mehrfarbiger Bandgarnitur in 75

Elegante Kappe mit Bänderband und großen Ohrlöcher in 75

Eleganter modischer Frühjahrsmantel, reißverschlüsselt in Schwarz-Lila mit Reißverschluss mit künstl. Woll gefüttert in 59-

eine fappentartige Verarbeitung. Die feinen Toques aus Stroh mit und ohne Schleiern zeigen phantasievolle Formen, aufgeschlagenen Rand und rücken entweder schräg in die Stirn oder ganz auf den Hinterkopf. Der leicht nach hinten gekippte Hut mit halbhochem runden oder höheren spitzen Kopf, der mit einem Band unter dem Kinn gehalten wird, steht jugendlich — aber auch nur jugendlichen Gesichtern — ausgezeichnet. Die lähn vorspringenden ausladenden Krempen sind noch immer sehr beliebt. Man sieht auch in Stroh überraschend gebogene und gefaltete Ecken.

Band und Stroh sind überhaupt die Favoriten des Frühjahrs, entweder zusammen oder einzeln verarbeitet. Der persönlichen Einfallslause bleibt ein weiter Spielraum. So sieht man beispielsweise anliegende Strohkäppchen, deren Vorderteil ganz aus Moirémaschen besteht, die auf Draht gefaltet sind. Auch hier spannt sich der Bogen von den schlichten, immer kleidameren sportlichen Hüten bis zu kleinen „Berrücktheiten“, die man noch lächelnd duldet, wenn eine hübsche Frau sie mit Geschmack und Grazie trägt.

Zu den weiten luftigen Hochsommerkleidern tauchen dann natürlich auch wieder die trohen, dreitrempeligen, flachen Hüte als Ergänzung auf.

Handschuhe und Handtaschen werden harmonisch farblich auf einander abgestimmt, so auch der Gürtel. Die Handtaschen zeigen neue phantasievolle Formen

und Ausarbeitungen neben den bewährten und immer beliebten Ausführungen in rechteckiger, quadratischer oder hoher Form. Beuteltaschen sind apart, aber nicht jedermanns Geschmack.

Bei den Schuhen macht sich eine erhöhte Vorliebe für Zweifarbigkeit bemerkbar, bei der die Verbindung mit weiß schon früh sommerliche Wirkungen hervorruft. Besonders in den sportlichen Modellen spielt diese Zweifarbigkeit eine große Rolle. Außerordentlich hübsch sind Formen, die an den Trachten Schuh erinnern. Blau-rot, Braun-gelb, Braun-beige, geschürzt, mit flachem Absatz, in der Zusammenfassung von Leder und Wildleder bezeugen die erhöhte Reizung zu Farbfreudigkeit.

Schlängen- und Krokodilllederformen sind wieder hochmodern und werden neben Trotteurformen hauptsächlich für elegante Nachmittagsmodelle verarbeitet, unter denen der leuchtend rote, ausgebogte Schuh etwas Auffehen erregt. Neben der ovalen Linie mit dem schlanken Vorderfuß behaupten sich auch weiter die edigen Umrisse.

Strümpfe gehen, wie alljährlich im Frühling, zu leichten Tönen über. Die kurzen Röcke steigern ihre Bedeutung für den Gesamtanflug. Sehr gut bewährt haben sich die Linienverarbeiteten Strümpfe, die zarter und durchsichtiger wirken und trotzdem strapazierfähig sind. Man wird sie im Frühling und Sommer sehr viel sehen, ebenso die schattierten, die das Bein schlanker erscheinen lassen.

Stoffe, die getragen werden

Denner sind es im Frühling zuerst die neuen Stoffe, die am stärksten interessieren. Denn, in allen Regenbogenfarben strahlend, verkörpern sie so recht die Leuchtstunde der erwachenden Natur und die kompakteren Frühlingsschattierungen der neuen Mode. Außerdem sind sie gottlob nicht so teuer wie ein fertiges Kleid, und geschickte Hände — zumindestens die einer guten Schneiderin — vermögen aus drei, vier Metern leichter Wolle oder gedünnter Seide das reizendste Model zu zaubern, das man sich wünschen kann.

Also, sagen wir zunächst aus Wolle! Sie ist jetzt am aktuellsten und am meisten zu empfehlen, denn wir wollen doch den ersten Spaziergang in frühlingemähliger Aufmachung nicht gleich mit einem kapitalen, wenig frühlingemähligen Schnupfen bezahlen!

Wolle regiert die Stunde

Wolle ist außerdem Trumpf für das Frühjahr! Aus Wolle ist das kleine Pauffeidchen, das sportliche Kostüm, das elegante Komplet, der Mantel. Wolle regiert augenblicklich von

den Fäden durch, mit reiferartiger Oberfläche, Stichelhaar, Tubeline, Koppen in allen nur erdenklichen Nuancen. — die Auswühl ist schon groß genug. Hauchzige weiche Gewebe in den interessantesten neuen Schattierungen: Rosa, Rosenholzfarben, Blaublattrosa, sanftes Gelb machen den phantasievollen Komplettsachen erfolgreich Konkurrenz. Gewirkte Qualitäten sind ebenfalls stark gefragt!

Dazu kommt die ausdrucksvolle Musterung, die wir bisher nur von den Seidenstoffen kannten und die dieses Jahr auch von den Wollgeweben nicht halt macht. Als erstes sind da die Schotten zu nennen, die die große Mode des Frühjahrs bilden. Aber Vorsicht, wenn der kritische Blick in den Spiegel keine wühlwühlende Zustimmung mehr erzeugt. Nur, wer sehr beruhigt zu ihnen oeffnen kann oder der Schmalheit der Figur, sollte mit ihnen jene amüsanten jugendlichen Wirkungen erzielen, deren dieses Dessin fähig ist. Sonst begnüge man sich lieber mit kleineren Karos, die es in ganz entzückenden Farbzusammenstellungen gibt, oder bei Reizung zu Rundschiffen flüchte man zu den lebenswerten Streifen, die ebenfalls hochmodern sind. Man hat die Wahl ganz nach persönlichem Geschmack und den Belangen der eigenen Figur!

Viel gestickte Tupfen

Als nächster Favorit wären Tupfen zu nennen. Selbstverständlich beginnen auch sie schon in der Wolle. Man sieht reizende Dessins und für den Nachmittag viel gestickte Tupfen, wie überhaupt Stickereien auf leichten Wollstoffen sehr elegant sind. Vom kindlichen Kreuzstichmuster bis zu stilisierten Blumen auf pastellfarbener Wolle, Ton-in-Ton-Wirkungen und Ornamenten, mitunter auch aus glänzenden Metallfäden wirken sie sehr frühlingstreu. Daneben findet man diese hübsche Flanelle und Gewebe, die, in der Art von Herrenstrawatten gemustert, in sportlichen Kleidchen und Westen, in Blusen und Jacken sehr gefallen.

Nicht verassen seien auch die gefurdelten Stoffe und die zahlreichen Gewebe mit erdbeer Oberfläch, die man gesehen haben muß, um ihren Reiz zu verstehen. Da die Tünnungen eine große Rolle spielen, wirkt natürlich jedes Wollgewebe anders, je nachdem, ob man es in leuchtendem Gelb, sattem Himmelblau, sanftem Grün, Altrosa, Marine, Rosenholzfarben, Koffbraun oder lebhaft gemustert wählt. Entscheidend ist hier nur der persönliche Geschmack, der in den großen Stofflagern der Geschäfte wirklich die Quat der Wahl kennen lernen wird.

Seidenstoffe für den Nachmittag

Zum Nachmittag kommen dann alle die leichten einfarbigen und bunt bedruckten Seiden in Frage, die Toiletten und Spitzen (auch bedruckt!), die Feinen und Chiffons, die Raffinesse und Bistragewebt, die in neuer Färbung und feinen Tönen vornehme Wirkungen erzielen.

Tupfen sind auch hier wieder Trumpf, wobei zu bemerken ist, daß manchmal sogar zweierlei Tupfen an einem einzigen Kleidstück verwendet werden. Etwa: Rod mit weißem Tupfen auf blauem Grund und Bluse mit blauem Tupfen auf weißem Grund. Ein



K 24535 K 24534

morgens bis abends. Sie gebärdet sich aber auch so reizvoll und vielseitig, daß man mit Begeisterung nach ihr greift. Reich und schmiegsam, in jarten Pastellönen und neuen ausdrucksvollen Farben, sind diese Wollspinnstoffe der Traum jeder Frau. Angoras, Persisch, bezaubernde Phantasiegewebe mit Sei-

GEBRÜDER
braun
MANNHEIM
BREITE STRASSE - K 1, 1-3

Ein Kapitel über Mäntel

Blau-rot-weißes Band stellt dann die harmo- nische Verbindung rund um die Taille her!

Den Tupfen folgen die Streifen in der Beliebtheit, Streifen, schmal und breit, in fä- hnen Farbkombinationen, die überraschen, aber gefolgt. Daneben bezaubern zarte Rait- trepps, Größe de Ebnie und reine Seiden mit malerischen Blütenmustern, Schmetterlingen, Bögen, Stielmütchen, Ranken, Vergähmei- nicht, Margueriten, leuchtendem Robu, Herzen und Glaskübel dekoriert. Mäntel, die mitunter wie künstlerische Pastellmalereien erscheinen.

Allerdings führt man oft in diesem Früh- ling eine betonte Stillierung ein gedä- diges Maß an Phantasie. Das willkürliche Draufloskomponieren ist einer starken Formung gewichen, dafür hat man der Ausdehnung floraler Dessins eine liebevolle Aufmerksamkeit zugewandt. Palmetten, Girlanden, Längs- und Querstreifen noch innerhalb der blumigen An- staltungen spielen eine große Rolle.

Vor allem aber fällt an diesen farfarbenen und kräftigen, wunderbaren Seidenstoffen der Reiz vielerlicher Bedandlung gegenläs-

Mäntel, die wie Kleider wirken in ihrer schlicht anliegenden, oft fragenlosen Form, und Kleider, die man auf der Straße ohne Mantel tragen kann, weil sie selbst den Eindruck eines Mantels machen. — das sind die zwei Kate- gorien von Frühjahrskleidung, die man leicht am meisten bewältigen wird. Einfach und ge- nau den Körperformen angepaßt, machen diese Mäntel oft den Eindruck eines Prinzesskleides. Sie sind häufig adrettlos oder nur mit Gär- telteilen versehen. Wenn sie einen Gürtel ha- ben, so steht dieser auch hier wie ein Kleid- gürtel aus in keiner schmalen unauffälligen Form. Ein wenig Stepperei ist oft der einzige Schmuck. Da man weiß leichtere Stoffe für Frühjahrsmäntel wählt, so kann man den Mantel durch einen Rock aus gleichem Stoff vervollständigen.

Die Mantelkleider sind nicht ganz so streng in

der Form. Ein helles Revers — oder am far- lichen Kleid ein abhebbendes dunkles — ein feines farbliches Halbkreisler heitern das Kleid ein wenig auf und betonen das Helle. Frühling- harte der Adresszeit. Viele durchgehend ge- schnittenen Kleider haben übrigens den Vorzug, Figuren mit wenig markierter Taille günstig auszugleichen, dies kann sowohl für Schlanke wie für Starke von Vorteil sein. Bei härte- ren Wästen oder bodem Weid ist unbedingt zu empfehlen, den Gürtel oder die Gürtelstelle ganz fortzulassen. Auch für ansprechen- kleine und dabei starke Figuren ist das strick- lose, im Ganzen geschnittene Kleid die richtige Form. Neu in der Linienführung ist bei die- sen Mantelkleidern der offene Kermel, der sich fast bis zur Schenkelhöflichkeit erstreckt hat nach seinem Wählstun mehrere Jahre hin- durch. Wir sehen den engen Kermel in allen

Längen. Häufig ist er sogar angeschnitten, so sehr gab er sein Eigenbafeln auf.

Modische Gewebe

Wickelrock, ein Sammelbegriff für mo- dische Gewebe aus Kunstleide und Zellwolle, ist seinem Rohmaterial nach, einer der modischen Stoffe, welche die gerade durch die Ver- wendung verschiedener Fäden, durch Kerpel- fäden und durch Einfügen schöner Effektfarben, durch plastische Webefekte neue modische Stoffe heraufgebracht werden, beweisen die vielen neuen schönen Muster. Die Stoffe sind stumpf und matter als gewöhnlich und daher für Tageskleider vor- zuziehen und nachmittäglichen Stills, für Kompletts und elegante Mäntel geeignet.

Nicht neu als Material, aber von der Mode sehr begünstigt und daher in vielen neuen Mu- stern und Farbstellungen heraufgebracht, ist K r e t o n e. Da gibt es Streifen in gegenläs-

Hinein

In den Frühling mit der guten Wäsche von **WÄSCHE-SPECK - C 1,7** Paradeplatz

licher Töne auf. Dazu kommt, daß die weichen, leicht gewellten und aufgeworfenen Gewebe noch die Ausdehnungsfähigkeit erhöhen und eine ausgesprochene Neigung zu dem Zeichnungs- stil des vorigen Jahrhunderts aufweisen, eine Tendenz, die sich auch in einigen neuen Farb- stellungen bemerkbar macht. Es gibt da sehr anmutige zierliche Muster, die geradezu Neu- ruppiner Bilderdogen entnommen scheinen.

Man hebt also, man hat viele Möglichkeiten. Aber wie man sich auch entscheidet, unter all den sportlichen Weidstoffen darf das gemul- terie, leichte Seidenkleid für den Nachmittag

nicht fehlen, denn ein dunkler Mantel die die- freie Eleganz betonter Zurückhaltung, ein del- ler aber die heitere Anwesenheit sommerli- cher Frühjahrslichkeit verleiht; eine Kombi- nation, die zu jenen Verträgen gehdrt, die für viele Gelegenheiten die Rettung aus der Not des im Augenblick und gerade zu diesem Zweck „Nichts-anzusetzen-Dabein“ bedeutet!

Am Abend treten dann die Edifons, die bauchartigen Spitzen und Läss als bevorzugtes Material in den Vordergrund. Läss, bestich, mit Ranken, Blüten und Sträußen bedruckt, ist von fraprierender Wirkung, besonders wenn auf dunklem Grund die farbigen Stickereien leuchtend erstrahlen.

Zweifarbigkeit ist Lösung

Damit aber wäre dieses Stoffkapitel noch immer nicht zu Ende, denn zu der Fülle der Möglichkeiten gesellen sich die zahllosen Ideen der Zusammenfassung, da man in diesem Früh- ling und Sommer alles, aber auch alles mutig kombiniert. Zweifarbigkeit ist die Lo-

sung! Gestreift zu gepunktet, bisher niemals gewagt, variiert zu einfarbig, gemultert zu un- gemultert, Feinen zu Wolle, Wolle zu Seiden, Spitzen zu Läss und Wolle zu Wolle, in Struk- tur und Farbe andersartig!

Nimmt man noch die zahlreichen neuen apa- rten Farbverbindungen hinzu, die uns die Fabrikanten schon für und fertig in die Stoffe hineingewebt haben, etwa Grau-beige mit Apfelmurrola, helles und dunkles Grau nebeneinander, Hellblau, Taubenblau und Rot, Schwarz und blühend Hellblau, so weiß man gar nicht mehr, wo man anfangen und wo aufhören soll.

Man kann da keine Reserve geben. Man be- frage den Spiegel und lasse Zeit, Haarfarbe und den Mut zu ungewohnten, aber ge- schmackvoller Wirkung sprechen. Denn nur dar- auf kommt es an! Den deutschen Stofffabrikan- ten aber gebührt uneingeschränktes Lob für die Frühling- und Sommerkollektionen. An uns liegt es, ihnen zur letztmöglichen Steige- rung des Effekts zu verhelfen! G. D.



Wunderschöne Stoffe fürs Frühjahr

Mantel-Chetland ca. 140 cm breit, mit huster Noppe auch für Röcke geeignet . . . RM.	2.95
Noppen-Karo ca. 140 cm breit, für Jacken und Kostüme RM.	3.50
Georgette rayé ca. 130 cm breit, in vielen modernen Farbtönen RM.	4.95
Woll-Relief ca. 130 cm breit, elegante Kleider- und Completwaren RM.	4.95
Fischgrat-Bouclé ca. 140 cm breit, in neuesten Früh- jahrsfarben RM.	5.90
Maroc Ciré ca. 95 cm breit, in schönen Pastel- farben für Kleider u. Blusen . . RM.	2.25
Cloqué ca. 95 cm breit, in vielen modischen Farben RM.	3.50
Lochstickerei ca. 95 cm breit, und und zweifarbig bestickt RM.	3.95

Beachten Sie bitte unsere Frühjahrsfenster

Mannheimer TEXTILHAUS
Mannheim, Q11, Breite Straße

Das Frühjahr im Zeichen des **Fuchs**

Deutsche und kanad. Rotfüchse / Mongolen Silber-, Weiß- u. Blaufüchse in größter Auswahl

Das **Boleco** aus weichem Pelz
Das **Pelzcape** in allen Längen
sind beide ideale Ergänzungen der Frühjahrs-Kleidung

Alle diese Neuheiten zeige ich in der Modenschau von Hans Broich im Palais-Kaffee „Rheingold“ vom 16. bis 18. März 1938

Richard Kunze
Pelze am Paradeplatz

Modische Neuheiten im Hakenkreuzbanner anbieten, bringt Erfolg!

Für's neue Kleid

empfehlen wir um in sämtlichen

Plissee

Kleider-Stickereien, Hohlräumen, Kanten, Knopflöchern, Knöpfen, Monogrammen

In jeder Größe, bei raschester u. billigster Bedienung

Geschw. Nixe N 4, 7 Laden Fernruf 23210

Fachmännische Ausführung der Feisur im

Fernruf 33710 **Salon Leja**
Langeröttersstraße 2

In Ihrer unbegrenzten Verwendbarkeit bietet diese Maschine große Vorteile

Sie ist leicht vom Zickzackstich zu den Geradstich umzustellen

Sie leistet spielend Dutzende von Näharbeiten und meistert durch ihre schöne Zickzacknaht auch elastische Stoffe

PFÄFF 130

Martin Decker G.m.b.H. N 2, 12
Kleine Anzahlung - Kleine Raten

Ich zeige ab heute

Spitzenleistungen in deutschen Modellen

Hilde Wolf

Spezialgeschäft für erstklassige Damenkleidung beim Paradeplatz

ger Farbgebung, Sterne, Blumen und Ranken. Diese Art Stoffe kennen wir besonders als Dirndlstoffe, und dafür werden sie auch weiterhin verarbeitet. Neu und interessant ist jedoch die Verarbeitung sogenannter Dirndlstoffe für ganz modische Modelle, Blusen, Wäsche und dergleichen. Es liegt in der Natur der Sache, daß diese fröhlichen Kleider unsere beliebtesten Wochenend- und Ferienkleider sein werden. Die elegante und städtische Schwester des Kretonnes ist die Druckseide, ohne die es keinen Sommer gibt. Aus der Fülle der Neuheiten nennen wir z. B. ein neues Mantelornament neben einem Blumenstreifen und einem Millefleur-Georgette.

Unter der Gruppe Wäschstoff haben wir Stoffe, die wir für kleine sommerliche Tageskleider bevorzugen. Da ist ein Streifenpique, eine

farierte Wäsche, ein Effektmarocain, ein Diagonalkrepp und eine Karoseide, die besonders schöne Gewebe sind.

Ohne Wollmantel oder Wollstoff werden wir auch nicht durch den schönsten Sommer kommen. Darum schlagen wir den fragenlosen, taillierten Mantel oder das Kostüm mit Reifverschluß aus den modischen Wollstoffen im „Kopfen“, „Karo“ oder Gittermuster vor.

Ein besonders sommerlicher Stoff ist Leinen in sehr modischer Ausführung, in Fischgrätmuster für Mäntel und Kostüme, für das kleine Jadenkleid. Leinen in zweifarbigen Roppeneffekt ist für Kleider, Strandmäntel, Shorts usw. sehr schön, ebenso fariertes Leinen, daraus man sich aber ebensogut auch Jadenkleider arbeiten kann.

Abstechende Farben bevorzugt

Auf dem Gebiet der sehr beliebten Kompletmode hat sich infolgedessen eine Wandlung vollzogen, als man jetzt sehr häufig den zum Kleid gehörenden Mantel in einer völlig abstechenden Farbe wählt. Allerdings muß die Mantelfarbe dann irgendwie in der Garnitur des Kleides zum Ausdruck kommen, sei es im Gürtel, am Kragen oder der Halsumrahmung, sei es, daß die Knöpfe oder das Druckmuster des Kleides mit dem Mantel übereinstimmen. Oft gehören auch nur die Farben der gleichen Töne an, kurz — eine Harmonie zwischen Mantel und Kleid muß vorhanden sein und von vornherein das Gefühl geben, diese beiden Stücke gehören zusammen. Sie sind aufeinander abgestimmt. Zu einem schwarzen Kleid wird gern ein kräftig grüner Mantel getragen, zu einem braunen Kleid ein um einige Töne hellerer Mantel. Ein anderer Mantel stimmt in der Farbe genau zu den Plüschchen des Kleides, zu dem er gehört.

Ein weiteres Beispiel der Vorliebe für Zusammenstellung gegensätzlicher Farben ist folgendes: Eine zblamenfarbige Filzstoffjacke sieht zu einem schwarzen oder marineblauen Kleid sehr vornehm aus. Mit dem Kleidstoff belegt man auch den neuartigen faden Schalkeagen. Bei gemusterten Sachen wird man eine der Musterfarben oder den Grundton für die einfarbige Ergänzung wählen. Das schwarze, braune oder marine Wollstoffkleid des Winters dagegen wirkt mit einer frischen Pastellfarbe zusammen frühlingmäßig. Dunkle Kleider

glückiger Rückenbahn und mit einer Borderpasse, die in schöner Schweißung bis zum bequemen weiten Armloch geht. Ueber den einrei-



higen Borderschluß greift ein durch Schließe kommender Halbgürtel, selbstverständlich muß ein solcher praktischer Mantel große aufgesetzte Taschen mit Klappe, sowie eingeschnittene Brusttaschen haben. Es gibt Mantelstoffe, die echt frühlingmäßig ins Grünlische spielen, andere halten sich an die von jeder beliebigen Beigefärbung, vom hellsten Sand über Bernstein bis Holz- oder Haselnußfarbe. Für einfarbige Mäntel wird auch gern Stoff oder ein miltchiges Erd-



frücht man mit Schals aus zweierlei Taft auf oder gibt ihnen farbige Kragen z. B. in Indigrün, blau, lila oder gelben Tönen.

Kleider für die Reise

Zur Reise in den Frühling muß man gut ausgerüstet sein. Man braucht vor allem einen Mantel, der jedem Wetter standhält und doch flott und frühlingmäßig aussieht. Da gibt es Mäntel verschiedenster Art: weite, lose Mäntel aus kräftigen genoppten oder farierten Stoffen in englischem Stil, anliegende und halbanliegende, einreihige und zweireihige, letztere mit den kurzen, breiten Revers, kurz — die Auswahl ist außerordentlich groß. Jede Frau kann die Form finden, die ihr gemäß ist. Nicht zu vergessen sind die leichten Mäntel aus imprägnierter Regenleide, die bei schlechtem Wetter auch über dem Kostüm getragen werden können. Deshalb ist ihre Schnittform auch lose, mit

Damenwäsche

ob Trikot - Seide, dann Strumpf-Hornung - O 7.5

beerot gewählt, seltener sind mittelblaue, für Mäntel nicht so fleckfame Töne. Ein Jadenkleid ist zur Reise bringend nötig, ebenso eine ganze Schar von Blusen jeglicher Art. Die Schnittform der Kostüme hat sich im allgemeinen wenig gewandelt, die Länge der Jacke ist meistens bis knapp unter die Hüfte reichend. Durchschnittenen Röhre machen die Jacke anliegend oder halbanliegend, der zweireihige Knopfschluß ist ebenso beliebt wie der einreihige. Zu diesen praktischen Kostümen sieht man Gürtel und Halbgürtel und vor allen Dingen sind je nach der Nachart eingeschnittene oder aufgesetzte Taschen an der Tagesordnung. Wie bequem diese Mode sich gerade bei dem Reifekleid auswirkt, ist von unschätzbarem Wert. Die Röcke sind eng, gerade herunterfallend und kurz, aber nicht so kurz, daß sie wie früher das Knie beim Gehen zum Vorschein kommt. Seitenschlitze oder eingelegte Falten geben gute Schrittweite. Von den Blusen sei heute nur so viel berichtet, daß der beliebten Zweifarbigkeit folgend, sehr viel bunte Blusen, (also zum Kleid in der Farbe abstechend) vorgezogen werden. Das steht aber nur gut aus, wenn die Farben in Einklang zueinander stehen, eine Frau mit Gesicht wird aber das Richtige treffen, sonst bleibe man bei dem immer gut aussehenden Weiß oder den hellen Pastellönen.

Anzeigen werben!

Neue Modelle

Kübler

in Kübler

und andere modische

Strickkleider

in großer Auswahl

von Größe 36 bis 53

Capune

Inh.: Klara Assenheimer

Mannheim, Qu 1, 12

am Hauptplatz

Strümpfe, Wollwaren, Trikotagen

ein neues Frühjahr

und für unsere Frauen neue Sachen!

Da darf die Handtasche nicht fehlen, die so schön ist u. garnicht teuer bei der großen Auswahl von

BAUER

Mannheim, H 1, 3 Breite Str. und Ludwigshafen, Ecke Ludwig- und Wredestraße, beide der Nordsee gegenüber

Lest das HB

Unifarbig

wie der Frühling

stellt sich die neue Handtaschenmode vor. Entzückende Kombinationen in den verschiedensten Farben werden die Damenwelt erfreuen.

Der große Modeschlager: HANDTASCHE

zweifarbige. Aber auch Box-calf, Krokodil, Strauß und KorallenhaI finden viel Anklang. All die schönen Mustertaschen erhalten Sie mit bester Innenausstattung bei

LEONHARD

Weber

PLANKENHOF P6 PARADEPLATZ E1

Das Kostüm nach Maß

in feinsten handwerklicher Schneiderarbeit und das schöne Kleid aus besten Stoffen von

Th. Hell-Schoedel

Elisabethstraße 5 (Nähe Friedrichsplatz)

Fernruf 42851

„Record“

Frühjahr- und Sommer-Modell-Alben

die führenden Record-Mode-Fachblätter für die Damen-Maßschneiderei

Einzelverkauf und Abonnements

Record- und Bunte Beyer-Schnitte Silber-Modell-Schnitte / Ultra-Schnitte Abplättmuster und Beyer-Bände

Emma Schäfer

Schnittmuster-Zentrale H 7, 24

Anruf 26603



Bunte Beyer-Schnitte



Im Zeichen des Fuchses Tageskleider in Stichworten

Eine noch größere Fuchsmode wird für den kommenden Frühling prophezeit, und zwar werden ebenso viele in der natürlichen Form belassene Felle getragen, als auch geschickt geschnittene 1-2-fellige Capes. Die einzelnen Tiere verbindet man oft zu einer zweifelligen Stola, kreuzt sie einseitig und läßt die Ruten nach einer Seite baumeln. Der deutsche oder kanadische Kofsch, der Mongolenfuchs und vor allem der Silberfuchs sind hier von der Mode am meisten bevorzugt.

Als Neuheit spielen die Fuchsverbrämungen eine große Rolle. Wunderschön sind die ersten Frühlingmäntel, an denen die nicht mehr übereinanderfallenden, sondern die nebeneinander schließenden Ränder mit Streifen von Fuchs besetzt sind. Auch Kostüme besetzt man mit schmalen Pelzrollen. Fuchsgarnierungen sind für alle Gewebe gelehrt, und ein einziger Fuchs kann in der neuen Garnierung den Mantel ein völlig geändertes und modernes Aussehen geben.

Aber auch sonst können die Frauen mit der Pelzmode des Frühlings zufrieden sein. Selten gab es etwas Kleiderameres und Praktischeres, als die kleinen Boleros, die von der allgemeinen Mode groß gebracht werden, und für die Pelz das ideale Material darstellt. Das Pelzbolero gibt dem Tages- und Abendkleid vollendete Eleganz.

Pelzjacken mit kurzem Kermel sind für den Frühling und Sommer ebenso elegant wie praktisch, aber auch der aus weichem Fell gearbeitete Paletot mit lose fallendem Rücken wird von unseren Frauen mit Begeisterung getragen. Schließlich sei noch das Capes erwähnt, das wieder in allen Längen getragen wird. Auch hierfür eignen sich leichte weiche Felle besonders gut. Für kühle Sommertage aber auch für die Kurpromenade ist das Pelzcape von unversetzter Verwendbarkeit. Nicht zu vergessen sind die kleinen ein- und mehrfelligen Solliers aus Stils, Stein- und Edelmarter, sowie Nerz, die sich größter Beliebtheit erfreuen.



geren, oft gürtellosen Jacke. Einfarbige Stoffen mit aufgesetzten Taschen zu abweichenden, häufig karierten Rücken, hochgehöpft, manchmal fragenlos! Steppereien! Viefen! Rod kurz, mit eingelegeten Falten! Wiffeseröde! Lederjaden! Weite & lange, gern groß karierte Jacken zu engen, glatten Kleidchen, die mit Schal, glatten Einfügen, kleinen Pifeobördchen garniert sind.

Mäntel sehr viel fragenlos! Strenger Schnitt! Mitunter tailliert, aber nicht weit! Unbedingt sportlich! Viefen, Abnäher — Berzierungen! Capes in allen Größen!

Stoffe und Farben

Favorit: Gelb in allen Nuancen, Blau, helles Braun, sanftes Grün, Himbeerro, Ruchia, Rofrot, Schwarz, helles Grau, bunte Schotten, Karos in allen Größen, Zwei- und Dreifarbigkeit!

Wollstoffe! Gewirte, aufgeraute, kräftige Qualitäten, Koppen, Tweeds, Jerechds, Angoras, Viefen-Bacquards. Ausdrucksvolle Längstreifen, Aufgesetzte Punkte, Planelle. Qualitäten in Leinen und englischen Charakter. Strichstoffartige Complettstoffe.

Der passende Hut

Hil, Band, Stro, Kleine Formen mit Kremp, leicht gekrümmt und gebogen! Hoher Kopf, Kappen und Toques — aber ohne großen, runden Schleier. Der bleibe dem Nachmittage vorbehalten. Für die Reife den weichen Hüßhut.

Dann die Einzelheiten

Gürtel in allen Variationen aus Led, Bild- und Kappa-Leder, Leinen und Band. Kparte Verschläße aus Holz, Metall, Galalith und Leder. Häufig Zweifarbigkeit. Anbel schließlich! Gürtel aus Leder in biden Rollen abgehepft.

Hinsichtlich Handschuhen herrscht am Vormittage die kurze, gefestete oder perforierte Schläpperform vor. Auch hier mit Vorliebe zweifarbig.

An Garnierungen wählt man glatte Pife- und Leineneinfüge; schmale Benden, zwei- und dreifarbig Rollen in dem hohen, runden Ausschmitt sind von aparter Wirkung.

Daß man Schuhe und Handschuhe, Tasche und Gürtel alles auf einander abstimmt, um einen harmonischen Gesamteindruck zu erzielen, der das Geheimnis aller wahrer Eleganz ist, versteht sich von selbst.

Aber mit dem Wiffen um die Modeneuheiten allein ist es ja nicht getan. Manche Frau wird der Fülle des Gebotenen hilflos gegenüberstehen und einen Fehlgriß tun, weil sie die Rücksicht auf Figur und Gelegenheit vergaß. Wahre Eleganz ist keine Angelegenheit großer Mittel, sondern eine Sache des guten Geschmacks und genauer Ueberlegung. Lieber nur wenig Kleider besitzen, aber jedes richtig gewählt. Das sollte man sich zum Grundsatz machen.

Darum vor dem großen Frühlingseinkauf noch ein paar Rat schläge, die das Problem der Frühjahrsanschaffungen, das für die beschränkte Klasse besonders schwierig ist, zu einem Vergnügen werden lassen!

Für den Vormittag

Das kleine Kleidchen aus Wolle! Schneiderjadenkleider, sportliche Kostüme mit der Län-



Lob der zeitlosen Mode

Meine Freundin Carola ist eine berufstätige Frau. Das genaue Rechnen und die äuerst sparsame Einteilung ist ihr infolge beschränkter Verhältnisse zum zweiten Natur geworden. Und trotzdem ist sie immer von Kopf bis Fuß wie „aus dem Ei gepellt“. Dinstu kommt, daß sie aber stets so modisch gelehrt ist und bildschön aussieht, daß wir schon manchen heimlichen Disput hatten, wie sie das nur zustandebringe, bis ich eines Tages das Geheimnis ihrer Eleganz entdeckte.

Carola hatte jene wunderbare Einrichtung der sogenannten „zeitlosen Mode“ zu ihrem persönlichen Stil entwickelt und erzielte damit die verblüffende Wirkung des zu allen Gelegenheiten richtig-angewandten-seins.

Diese zeitlose Mode aber, die niemals langweilig und „von gestern“ zu sein braucht, stellt die Rettung aus allen Kleidern auch für jene Frauen dar, deren Klasse zu harter Beschränkung zwingt. Und deren gibt es nicht wenige.

Also, mache man sich Carolas treffliche Beobachtungen zu Grunde auf ganz einfachen Grundrissen aufbaut. Niemals extravagante Reuheiten laufen, von denen man bestimmt weiß, daß sie morgen überwunden sind oder daß man sich rasch an ihnen leid findet. Niemals auffällige Farben tragen. Dann bemerkt man viel leichter, daß wir nur geringe Auswahl haben. Die eigene Figur studieren und sich einen persönlichen Stil schaffen. Die individuelle Note ist mehr als der „letzte Schrei“!

Das Ei des Columbus sind Schneiderkollime, die niemals unmodern werden und immer tadellos aussehen. Man kann sie lang tragen und ist zu vielen Gelegenheiten passend angezogen. Voraussetzung ist ein erstklassiger Stoff, der die kostspieligere Nachart lobt und den vorbildlichen Sitz garantiert. Mit sportlichen Hemdblusen, gestrichen und gebildeten Pullovern, düstigen Seiden- und Spitzenblüsen für den Nachmittag gibt man diesem ausgezeichneten Anzug stets ein anderes Gesicht. Ein buntes

Schal, eine Anlektblume bieten weiterhin genug Abwechslungsmöglichkeiten.

Der Mantel muß so gearbeitet sein, daß er sowohl über das Kostüm paßt als auch zu den einzelnen Kleidern. Darum wähle man eine glatte, strenge, aber nicht zu portliche Form, damit man ihn auch nachmittags tragen kann. Durchgehende Formen sind am praktischsten. Wer es erndmöglichst kann, lasse sich noch einen Rod im selben Material arbeiten. Man hat dann ein Komplet mehr, das mit Westen und Westendäusen nicht nur hochmodern in diesem Jahr, sondern auch immer zeitlos ist.

Das Vormittagskleidchen arbeite man ebenfalls so sportlich wie möglich. Zweiteilige Nacharten sind zweckmäßig. Man kann sie dann nicht nur ohne Mantel auf der Straße tragen, sondern auch mit Sobid, Blusen, Einlagen, Westen usw. variieren.

Das Nachmittagskleid sei in einer neutralen Farbe und möglichst schlicht gehalten, damit man mit verschiedenen Beläßen, Garnaturen, über der Brust getrennten Bändern, los aufgesetzten absteckenden Vorderreihen genügen Abwechslungsmöglichkeiten hat. Die Zweifarbigkeit der diesjährigen Mode erlaubt es, mit Gürteln, Stulpen und Benden bildliche Effekte zu erzielen. Ein dunkler Mantel, den man als Kompletmantel fragenlos arbeitet, dient ebenfalls als Ergänzung zu einem der flotten, buntemuheren Seidenkleidchen, die der Sommer bevorzugt, und die man sich aus sehr preiswerten Materialien unter Umständen selbst arbeiten kann.

Für den Abend ist am günstigsten ein Stilkleid, oder wenn man mehr einen Anzug für Theater und kleine Gesellschaften braucht, greife man zum langen Seiden- oder Samtrod, zu dem man dann eine farbige Spitzen- oder anpruchsvoller eine Brokatbluse trägt. Eine solche Zusammensetzung hat den Vorteil, daß man auch vier einmal mit einer neuen Bluse, die ja länger nicht so viel kostet wie ein ganzes Kleid, einen veränderten Eindruck erzielen kann.

FÜHRENDES SPEZIALHAUS
für **Korsetts Corselets Bütenhalter** und **Leibbinden**
E. Hüchelbach
Nachf. B. Spinner
N 2, 9 Kunststraße - Gepr. 1898

Die Zeit ist da --
in welcher Frauen Umschau halten nach den neuesten **Frühjahrs-Modellen**
Bei **Juschwa Lunningow**
ist alles zu sehen, was modische Kunst in der Bekleidung NEUES bringt.
Verkaufsräume: O 7. 1. 2 Treppen

Alle Arten **Füchse** Edel-Füchse in großer Auswahl
von: **BAUM**
R 1, 14a Pelz-Spezialhaus

Zum **winn** Kleid
dann **winn** Dohiam
von **Wurtmann**
N 2, 8, Kunststr.

Damenstoffe
richtig in der Qualität
richtig im Preis
richtig in der Auswahl
Ciolina & Kübler
Mannheim M. 4. 4 (gegenüb. Rathaus)

Anna Lehnemann
Augusta-Anlage 3
zeigt **Neuheiten in Frühjahrs-Modellen**

Moderne **Werkstätte** für Plissee aller Art Dekatur Kantearbeiten Hohlraum Bissen Stickerie Spitzen einkurben Stoffknöpfe usw.
Verkaufsstelle für **LYON** Modezeitschriften Schnittmuster
Inh. E. GOEDE
Mannheim, Qu 3. 21
Fernsprecher 2249

Richtige **Damenstoffe** Auswahl und Preise
Hellmann & Heyd
Mannheim Q 4.5-6 Breitestr.

Der passende Schuh

Zweifarbiges Trotteurschuhel, Flacher oder halbhocher Absatz. Den hohen Boden überlasse man dem Nachmittag. Sportliche Formen in der Verarbeitung mit glatten und Wildleder, Schnallen, Steppereien. Frisch-sportliche Modelle werden in Schweinsleder gezeigt, das sich durch neueste Gerberei auszeichnet als Oberleder verarbeiten läßt. In seiner naturfarblernen Farbe wirkt es sehr flott und ansprechend. Trachtendehnliche, geschürzte Modelle in fähigen Farbkombinationen für den Sport.

haste Neuheit: Bedruckte Spitzen! Ueberhaupt Spitzen in allen Variationen.

Pumps in Front

Viel Pumps in Schlangen- und Strahlenleder. Eleganz aber kostspielig. Preiswerter Verkaufsgeschichtene Pumps in leuchtendem Rot, Blau-weiß, Schwarz-weiß, Braun-weiß. Dazu auch einfarbige Töne in Blau, Schwarz, Braun und Grün.



Für den Nachmittag

Das garnierte, gezogene, drapierte und vor allem bedruckte leichte Kleidchen. Betonte Taille! Glockenrock. Gürtellose Prinzesskleider, die hochmodern sind und schlank machen. Kurze, abgeschlossene Kermel. Den Mantel meist fragenlos, häufig kleiderartig gearbeitet. Ausschwingende Weite, vorn gebunden, sehr viel vorn offen, um das Kleid leben zu lassen. Ebenso wie die hüftlange, gürtellose, auf 5-6 Knöpfe geschlossene Jacke oder das flatternde Cape in abwechselnder Farbe!

Bevorzugte Farbtöne und Stoffe

Alle die neuen aparten Tönungen mit den hübsch klingenden Namen: Zokkamen- und Korallenrot, Roseda, Röschenblau, das fast in seiner Reflexion fehlt, liches Gelb, Ocre, Goldbrunne, Porzellan und natürlich das klassische Schwarz. Reizvolle Zusammenstellungen, die wir haben: Pistaziengrün mit Schwarz, Hellbraun, Kupferbraun, Gifgrün mit Schwarz, Hellbraun und Ziegelrot und Blau. Originelle Druckmusterungen, Ranken, Gräser, kleine Blüten, wenn Sie klein, große, wenn Sie groß und schlank sind.

Stoffe: Seiden, entzückend bedruckt, bezaubernde Ultra-Neuheiten, Georgettes, reizende Mousselines, Später Volles, Matkreppe, Stickerien (Lochstickerei) und vor allem die fabel-

laum tieren Sontachstickereien. Neue Effekte für das Teckleid durch Nickerchen oder Matkreppeleinlein. Frankeneffekte und Perl-



quaken mit farbigen Tierfäden ermäßlichen omifante Effekte. Große Blütenstoffe dürfen an keinem nachmittäglichen Kleid und Complet fehlen.

Gürtel mit effektvollen Schnallen, Lederschleifen, farbige Passelierungen mit Lederfordeln und Quasten, für den ganz anspruchsvollen Geschmack mit Strah-Steinen sogar besetzt.

Handschuhe gern auch aus Seide, gewirkte Kunstleder mit Hädelchen eingelaßt, mit Motiven dekorativ geziert, mit Stickereien oder aus besticktem Tüll passen zum zarten Seidenkleid. Auch Halbhandschuhe sind wieder modern und nachmittags am Platz.

Für den Abend

Stark gezogene Taillen, sehr weite Röcke, angedeutete oder angelegte Kermel, Cape oder Jacke bilden die Ergänzung.

Formen und Farben

Alle kräftigen, ausgesprochenen Töne ebenso wie zarte, pastellfarbene Blütenmuster, Gegenfällige Farbzusammenstellungen, deren Wirkung noch durch die Verwendung von Materialien, die in Bedari und Struktur unterschiedlich sind, unterstrichen wird.

Bunte Seiden, bedruckte Spitzen, Schiffens, Georgettes sind bevorzugte Materialien. Für Gartenfeste auch bestickte Leinen. Fabelhaft ein - gestricktes Abendkleid aus weichem Seidengarn.

Getragen werden Tumpfs, Sandaletten mit parfümtem Materialverbrauch.

Hüte und Einzelheiten

Kleine Turbans und Koppen aus Brokat oder Samten. Oft nur ein geschlungenes Band. Zum Gartenfest der grobe, geschwungene Strohhut oder Seidenhut mit Blüten und Bändern garniert.

Blumengirlanden, Blumensträuße, leuchtende, bunte Ketten und Armbänder. Guter Schmuck in neuer, dekorativer Verarbeitung. Verbeidete Taschen, phantastische Seidenbeutel, Strahgürtel, Sommbänder, Bänder am Saum.

Und zum Schluß...

Wenn man dann noch daran denkt, alle Anschaffungen zueinander in Beziehung zu bringen, nicht wahllos darauf loszutreten, son-

Neueste Frühjahrs-Modelle
Eva Finke Damenhüte
P 1, 3 Im Hause Pesenmeyer

bern die gesamte Garderobe möglichst in zwei, höchstens drei Tönen, die harmonisieren, zu halten, ist das gute Aussehen kein Problem mehr. Denn dann braucht man nicht zu jedem Kleid andere Ergänzungen, sondern die Tasche, die Schuhe und die Handschuhe passen zum Mantel ebenso gut wie zum Kostüm und Dauntkleid, der Hut fügt sich unauffällig in die Symphonie der Farben ein und das Bild der vorbildlich und damit wirklich eleganten Frau ist vollendet und ohne Tadel.

Wir zeigen den Eingang unserer neuen

Frühjahrs-Modelle

an

E. WAWRINA NACHF. Inh. S. Walker und A. Michel
MANNHEIM O 6, 8 Fernsprecher Nr. 21410



Besuchen Sie bitte unsere überaus reichhaltige und besonders schöne

Frühjahrs-Modellschau



Frühjahrs-Hüte
frisch, kleidsam und preiswert
Käthe Müller N 2-7 Kunststraße Fernruf 28466

Neue Frühjahrs-Modelle in Landtschyn zeigt



Gold-Pfeil Lederwaren

Walter Steingrobe O 6, 3 an den Planken



- Damen-Bluse** jugendlich verarbeitet, gute Matkreppe-Qualität **4.50**
- Damen-Bluse** aus gutem Kunstseiden-Kripp-Satin, gezogenes Jabot in verschiedenen Modeltarben **5.90**
- Damen-Kleid** flotte, jug. Form mit Schleißen u. Knopfgarnitur aus gutem Kunstseiden-Maroc **11.75**
- Frauen-Kleid** jug. Verarbeitung mit Knöpfen u. Gürtel garniert aus gutem Bengal **29.75**
- Kleider-Complet** aus neuartigem Bienen-Georgette mit Reversschluß und Gürtel garniert in modischen Farbtönen **39.75**
- Damen-Mantel** jug. Form aus modernen Fantasiestoffen **19.75**
- Damen-Mantel** leichte Form, aus gutem und Sommerstoff in modischen Farbtönen **29.75**
- Damen-Kostüm** besonders leichte Form, kombiniert schwarz-weiße Jacke 1/2, Maroc **49.-**

Frühjahrs-Neuheiten wieder ganz entzückend!

Besuchen Sie bitte unsern Frühjahrsanster!

Mannheimer TEXTILHAUS

Mannheimer O 1, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Neue Modelle

KLEIDER / MÄNTEL / KOSTÜME / SPORT

Erstklassige Maßanfertigung!

Modesalon

Parzian

MANNHEIM P 7, 16 I

Tüchtiges Personal finden Sie durch eine Anzeige im Stellenmarkt des HB.

Füchse zum Kostüm

in jeder Art und Preislage

Chr. Schwenzke
Das Spezialhaus für Damen
G 2, 1 Markt G 2, 1

Eine Ermunterung zum Ungewohnten



Denken Sie nicht, wenn Ihnen zunächst etwas neu und ungewohnt an der Frühjahrsmode vorkommt, das sei nur für die anderen, nicht aber für Sie bestimmt. Gewiß sollen Sie kritisch prüfen und sichten, aber die Fülle des Gebotenen erlaubt Ihnen die Wahl ganz nach persönlichem Geschmack. Aber es wäre töricht, immer nur das zu tragen, was sich gestern bewährt hat. Auch die Mode von morgen bietet reizvolle Möglichkeiten. Ihr weiblicher, großzügiger Geist und im Regenlag dazu die herbe, sportliche Note bieten der modernen Frau ein reiches Betätigungsfeld. Man soll ruhig auch ein-

mal den Mut zum Ungewohnten haben. Ein kleines festes Hütdchen vermag Ihr ganzes Aussehen vorteilhaft zu verändern, ein fragenloser, leicht geschweifeter Mantel gibt köstlich leine gute Linie, die man sich immer gewünscht hat, eine neue Farbtonung erdibt überraschenderweise den Glanz unserer Augen und schmeichelt dem Teint.

Aber vergessen Sie nicht auch Ihr sonstiges Neukere mit den modischen Veränderungen in Einklang zu bringen, wollen Sie sich nicht selbst um die Wirkungen betragen. Befragen Sie einmal Ihren Friseur! Er wird Ihnen raten, ob

eine neue Frisur nicht günstiger für Sie ist. Kleine Abwandlungen, eine leichte Fönung der Haare, die Ihre Leuchtkraft verstärkt, sind oft schon wahre Jungbrunnen für eine Frau, die ihr Selbstbewußtsein härten und manche Modedetails glücklich für Sie tragbar machen.

Obenso wichtig ist eine intensive Gesichtspflege im Frühjahr, da die Haut zu meist nach den langen, sonnenarmen Wochen grau und bläß ausbleibt. Die deutsche Kosmetikindustrie bringt zahlreiche, ausgezeichnete Cremes und Gesichtswasser heraus, die so preiswert sind, daß sie für jede Frau erschwinglich bleiben. Niemand sollte ganz auf sie verzichten.

Denn, Sie wollen ja nicht nur modisch und flott gekleidet in den Frühling gehen, sondern auch so anmutig und reizvoll wie nur eben möglich ausschauen, auf daß „er“ immer wieder von neuem feststellt, welche hübsche, begehrenswerte und bezaubernde Frau er sein eigen nennt — Feststellungen und Anerkennungen, deren man sich nicht leichtfertig gerweise und zu keiner Zeit seines Lebens begeben sollte.

Die Taschenmode

Bei der diesjährigen Taschenmode kann von einer eigentlichen Modiform nicht gesprochen werden. Sowohl die rechteckige, längliche Form — die „Kaffische“ Form — als auch hohe Formen und weiche Beutel werden gebracht, so daß bei der Wahl dem persönlichen Geschmack ein weiter Spielraum gelassen wird. Jedoch wird allenfalls noch mehr als bisher auf eine weiche und gefällige Verarbeitung und schöne Innenausstattung Wert gelegt.

Am liebsten ist vor allem glattes Porzellan beliebt, daneben Kappa, glatt oder dekorativ gestreift, Saffian und in Reptilienleder, Krokodil, Strauß, Eibische und neuerdings wieder Schlange. Das neue Korallenleder, das seit etwa einem Jahr zu haben ist, ist weiterhin sehr beliebt, es hat durch seine schönen Narben und seine außerordentlich solide Qualität viele Liebhaber gefunden. Absolut neu ist ein anderes Haifischleder, das unter der Bezeichnung Raubfisch gebracht wird, und einen sehr eleganten Effekt ergibt, ferner Handtaschen aus echtem Hasbpergamant.

Das beherrschende Moment der Mode ist ein unauswählbarer Farbentwurf, der sich vor allem neben einer Vielzahl modischer Uniformen, in erster Linie Blau, Weinrot und Korbbraun, und in Farbkompositionen äußert. So sieht man Kombinationen von blau-rot, braun-grün, blau-weiß, rot-blau, schwarz-grün, grün-rot, die jeder Tasche eine eigenartige und modische Note geben.

Zeichnungen: Dr. Dietz und Beyer-Schnitte

Ueber die Kultur des Schmucktragens

Der Frau fällt die Aufgabe zu, die heitere und lichtere Seite des Lebens zu betonen. Dem Liebreiz ihrer Weiblichkeit soll in ihrer äußeren Erscheinung sichtbar Ausdruck gegeben werden. Die Frau genießt vor dem Manne den Vorzug, sich bunt und farbenfreudig kleiden zu dürfen. Daher der reizvolle Wandel in den Dingen der Mode, die Freude am funkelnden Schmuck. Er soll aber auch zugleich Ausdruck ihrer eigenen Persönlichkeit sein. Hat die Mode als Weltmode etwas Gleichmachendes, so baltet dem Schmuck das Eigene an, und trägt die Züge der künstlerischen Gestaltung seiner Zeit.

Zur Kultur des Schmucktragens gehört ein feines Verständnis für die Wahl des Schmucks. So wie wir tagüber nicht in Feilgewändern einhergehen, so muß auch der Schmuck für den Tag sich unterscheiden von jenem Schmuck, der für festlichen Anlaß ausgewählt ist.

Wir finden als Ergänzung für das sportliche Tageskleid oder das besetzte Nachmittagskostüm den geliebten Kreisel aus Galalith oder Metall, das in letzter Zeit stark in den Vordergrund getretene Gliederkollern, in seiner kunstvollen Kugelform. Die aparte Brosche, als schmückendes Accessoire von Bluse oder Kleid. Erreicht sich jedoch die frohlebende Welle künstlichen Lichtes über festlich geschmückte Räume, so tritt das mit funkelnden Steinen verzierte Schmuckstück seine Herrschaft an. Am Arm leuchtet ein mit Topasen versehenes Gliederband, an gepflegten Händen sehen

wir kunstvoll gearbeitete Ringe, mit leuchtend klarem Aquamarin oder dem jetzt so beliebten Turmalin in seinem geheimnisvollen Grün. An die Stelle des schlichten Gliederkollers ist der reichverzierte, schön gearbeitete Steinanhänger getreten, der an langer Kette getragen wird und sich so dem Abendkleid harmonisch anpaßt.



HB-Anzeigen sind erfolgreich!

Schweinsleder

In allen Zeiten wurde es nur für besonders kostbare Bucheinbände verwendet. Deutsche Facharbeiter haben nun durch ihre Gerbkunst Schweinsleder zum bevorzugten Oberleder für sportliche Schuhe gemacht. Weich und schmiegsam, strapazierfähig und nicht teuer, hat es sich schon viele Freunde gewonnen.



Spezialfanter bitte beachten!

Die neuesten Frühjahrs-Modelle

Geschw. Wolf

Spezialhaus für feine u. preiswerte Damenhüte

Zur Frühjahrskleidung gehört der kleidsame Fuchs. ALLE ARTEN FÜCHSE in gewohnter Reichhaltigkeit u. Preiswürdigkeit bringt **Guido Pfeifer** c. 1,1

Verkaufs-Anzeigen sind im **Hakenkreuzbanner** immer erfolgreich!

TAG für TAG

zeugen Kleidung und Heim vom Schaffen der Frau! Sie hat es leicht mit einer **PHOENIX KL 31** — einer Nähmaschine mit Rundgreifer und Zickzackeinrichtung — eben mit einer

PHOENIX BIELEFELD
Nähmaschinen A.-G.
Bielefeld

Mannheim
N 4, 12 Kunststraße

Besichtigen Sie bitte meine Spezialenster

Luftungs-schön
„Modische Schmuck“

für Sport-, Nachmittags- oder Abendkleid, preiswert wie immer

Braun JUWELIER
WILHELM
Mannheim, O 7, 16 (Wasserturmecke)

Uhren + Schmuck + Silberwaren

H. Marx

Marktplatz

Wanna Damen und Herren!

Besichtigen Sie bitte die neuen Frühjahrsmodelle



der Marke **Mercedes**

im **Schuhhaus WANGER**
R 1, 7 am Marktplatz

Die weltbekanntesten

ELBEO-STRUMPFE

wurden als einziger deutscher Strumpf auf der Weltausstellung in Paris 1937 mit der höchsten Auszeichnung „Grand Prix“ versehen.

Hauptniederlage:

Weczera Mannheim, O 3, 4a
Ludwigshafen, Bismarckstr. 49

Bringen Sie jetzt Ihre **Strohhüte** zum **Umformen** in das Spezialgeschäft für schöne Hutumänderung

M. ABEL M 2, 10
HUTMACHERMEISTER
Oststadt-Annahme Augustenstr. 41

Herrenhut - Reinigung schön wie neu

und zum Frühjahrs **Schuhe von Harlmann**
über die Mode orientieren Sie unsere Schaufenster

Das Damenschneiderhandwerk ist gerüstet

Das gute, handwerklich geschaffene Kleid wird stets einen Ehrenplatz im Reich der Mode einnehmen

Ob wir es noch recht glauben wollen, daß Grau und Kalt des Winters nun vorüber sein sollen, haben es nun schon die frühlinglichen Farben gesagt, die sich an den warmen Vorfrühlingslagen in die Sonne hinauswagen. In schlecht verheibter Erwartung auf Licht und Grün und neues Blüten, das die Erde wiederum verwandeln soll, holen sich Frauen und Mädchen die Frühjahrskostüme vor, um in den Straßen der Stadt und draußen an ihrem Fleiß im dunklen Kleiderereifer der anderen als leuchtende Vorbote des Frühlings zu wandeln. Die vielen anderen Frauen aber, die die Reue so siegesicher davor kommen sehen, hängen zu Hause an den Kleiderschrank und stellen einmütig fest, (trotz ob es himmel oder nicht), daß sie im Frühjahr einfach nichts anzuziehen haben! Wenn da nicht sofort etwas geschieht...

Wenn da nicht sofort ein Gang zur Schneiderin geschieht, von der man zu erfahren wünscht, was denn eigentlich modern ist! Denn hat die Mode nicht ihre Gesetze und Regeln, nach denen man sich richten muß? Nun, sie schreibt uns auch diesmal nicht allzu streng vor, sie gibt uns nur Richtlinien, und dieses bleibt eigener Phantasie und eigenem Geschmack überlassen, und diesmal mehr vielleicht als je dem handwerklichen Können der Schneiderin. Denn jenes ausgeprochen Persönliche und Einmalige, das uns an den neuen Modellen der Modzentrale so wesentlich erschien, ist in fast schöner Vollkommenheit doch nur in der Werkstatt zu schaffen.

Denn hier wird den persönlichen Wünschen Rechnung getragen. Aus der engen Verbindung von Kundin und Schneiderin vermag erst das Stück schöpferische und wertvolle Arbeit hervorzugehen. Nicht bloß beim anspruchsvolleren Abendkleid oder feierlichem festlichem Gewand hat dies seine Geltung, auch bei dem einfachen Straßkleid, beim schlichten und sportlichen Kostüm, gerade bei der Kleidung, in der wir uns täglich bewegen und täglich gesehen werden.

Was ist doch so ein Kostüm für eine dankbare und unerschöpfliche Kreativität! Ein quitzendes Kostüm, Rock und Jacke und Bluse, wirkt immer gut angetragen. Wer es sich nicht leisten kann, viele Kleider für alle möglichen



Gelegenheiten anzuschaffen (und wer könnte dies!), weiß das Kostüm zu schätzen. In diesem Frühjahr ist es wiederum zum Lieblingskleidungsstück geworden: man trägt den Rock kurz, die Jacke etwas länger als im Vorjahr, die Ärmel sind schlicht und eng, keine Ärmel mehr, die Schultern bleiben betont. Und alle Farben, bunte freundliche, neben dem traditionellen Schwarz, Grau und Dunkelblau für die besonders strenge Zwölfstunde, können wir uns wählen.

Am guten Ditz solcher Kostüme läßt sich die gewissenhafte Naharbeit erkennen. Mit dieser meisterlichen Betonung der Linienführung, die wir ebenso fordern für einen jol-

den Mantel, für ein hübsches Komplet, ein Kleid zum Tanz, verbindet das Schneiderhandwerk seine Phantasie für die schmückenden Besonderheiten. Das hat nichts zu tun mit den Ubertreibungen mobiler Spielereien, von denen sich die deutsche Mode fernhalten soll, und — wie aus den von ihrer Zentrale gezeigten Kleidern zu ersehen war — sich auch in diesem Jahre fernhalten wird. Gerade dieses Bestreben hat in der Fachschaftsversammlung der Damenschneiderinnung kürzlich betonten Beifall gefunden. Auch sei an dieser Stelle gesagt: die noch allerorts geleistete Schwarzarbeit sollte doch von den Frauen selbst, die ihre Kleidung von

einer Schneiderin geschaffen sehen wollen, keine Unterstützung finden. Das gute Können und Wissen des Schneiderhandwerks erleidet durch solche Schwarzarbeit einen unerbittlichen Schaden.

Jene Schmarbeiten, von denen die Rede war, stellen mitunter die Verwirklichung ganz reizender Ideen dar, sie wollen, was wesentlich ist für den Stil der neuen Frühjahrsmode, die plastische Gestalt betonen. Man liebt plastisch unterlegte Stepperei — überhaupt Stepperei aller Art, Stoff- und Blumenapplikationen, eingearbeitete Spitze, Plissé als Kleiderbesatz und andere „Kleinigkeiten“ geben der Kleidung die besondere Note.

Persönliche Note in der Kleidung

Welche Vielfalt übrigens möglich ist, und wie wenig die Mode vorschreiben will, beweist auch das Komplet als beliebte Form des Nachmittagskleides, das aus Kleid und passendem Mantel oder aus Rock, Bluse und Mantel besteht. Möglichkeiten genug für die beliebte neue Dreifarbigkeit. Auch hier wieder: jugendlich knapp und kurz Rock oder Kleid, und der dazugehörige Mantel, dreierteltell oder halblang, eng in die Taille gearbeitet oder lose fallend. Man liebt einen karierten Rock und einfarbigen Mantel, auch Streifenmuster sollen vorgezogen werden. Bunne Druckkleiden zum Komplet sind auch wieder da.

Was jede Frau beim Einkauf der Stoffe für ihre Frühjahrsgarderobe beachten sollte, insbesondere wenn sie zu sparsamen Maßnahmen gezwungen ist, ist deren farbliche Harmonie. Zu einem marinenblauen Wolltweedkleid kann man in hüfener aber sicherer Zusammenstellung die Jacke etwa eines altrosa Seidenkomplets tragen, oder dergleichen bei kühleren Tagen einen gelben Wollmantel, der sonst vielleicht zu einem gleichen Kleid getragen wird. Es sind da mancherlei Zusammenstellungen möglich. Natürlich müssen die Dinge nicht nur in der Farbe zueinanderpassen, auch Material und Schnitt sind maßgeblich. Da ist es eben wiederum die Anpassungsfähigkeit und die Einzügungsgabe und das Geschick

Können der Handwerkerin, die alle diese Wünsche zu erfüllen vermag.

Wenn man nun sein ersehntes Frühjahrskostüm aus dem genoppten Stoff, das flotte Kleiden aus Wollseide oder das Georgetteabendkleid endlich fertig in Händen hält, sollte man über der begeisterten Freude nicht vergessen, daß diese reizvolle Angelegenheit für die Handwerkerin eben Arbeit war, und daß sie gerechterweise für die gute Leistung ihren Lohn verdient. Und daß man sich daran erinnern sollte, noch bevor man Kostüm und Seidenkleid in den Koffer packt und in die Ferien geht...



Sie die
Frühjahrsfrisur
hat unsere Modazentrale durch ihren großen Modenschau und fachlich ausgereiftest!

Das Damenschneiderhandwerk

<p>W. Allespach Tattersallstr. 8/10. Ruf 426 12</p>	<p>Anna Bräumer P 7, 17 II - Fernruf 275 00</p>	<p>Th. Heil-Schoedel Elisabethstr. 5. Ruf 428 51</p>
<p>Paula Baum Mh.-Waldhof, Blütenweg 41</p>	<p>A. Brunner, O 7, 1</p>	<p>L. Henecka S 6, 26 - Fernruf 268 80</p>
<p>Wilhelm Baum Malnstr. 59. Ruf 518 14</p>	<p>Anna Dresser, M 5, 3</p>	<p>Marie Hofmann Hebelstr. 13 - Ruf 210 27</p>
<p>Emmy Berlinghof Emil-Heckelstr. 14 Ruf 272 79</p>	<p>Geschwister Emminger O 7, 1 - Fernruf 204 69</p>	<p>Adolf Horn Qu 2, 12 - Fernruf 274 96</p>
<p>Emma Bieder Käfertaler Str. 83</p>	<p>Lydia Eschelbach Moerfeldstr. Nr. 43</p>	<p>G. Kieser Bahnhofplatz 3. Ruf 44721</p>
<p>Maria Blass Gontardstraße 22</p>	<p>Margarete Godfroy F 2, 11 - Fernruf. 255 43</p>	<p>Maria Koebig O 6, 4 - Fernruf 211 64</p>
<p>Hedwig Bös C 1, 5 - Fernruf 279 02</p>	<p>August Gutekunst L 12, 3 - Fernruf 222 90</p>	<p>Lilli Kreuzer B 2, 7 - Fernruf 287 89</p>
<p>Emmy Brand K 4, Nr. 21</p>	<p>Erich Hack K 1, 4 - Fernruf 215 96</p>	<p>Maria Kuenzer Rosengartenstr. 1a Ruf 44510</p>
<p>Elisabeth Lerch Neckarauer Straße 183</p>	<p>A. Schneider N 2, 2 - Fernruf 278 68</p>	<p>Else Waibel Käfertaler Straße Nr. 85</p>
<p>Martha Linow O 4, 15 - Fernruf 279 21</p>	<p>Grete Schreck-Höinghaus P 7, 2-3 - Fernruf 254 95</p>	<p>Sofie Walther Collinstraße Nr. 6</p>
<p>Pauline Maas, L 14, 6</p>	<p>H. Schubert, D 4, 11</p>	<p>Fr. Weczera & Sohn Rosengartenst. 18. Ruf 41733</p>
<p>Marla Mall Kaiserring Nr. 42</p>	<p>Eva Schwarz Fabrikstationstraße Nr. 28</p>	<p>Anna Wegert Landteufelstraße Nr. 4</p>
<p>Else Michel, S 6, 41</p>	<p>Emma Seffried T 6, Nr. 18</p>	<p>Georg Welk Moerfeldstr. 68. Ruf 25595</p>
<p>M. & A. Nenninger P 4, 10 - Fernruf 252 30</p>	<p>Geschwister Starke R 7, Nr. 52</p>	<p>Hilde Widmann J 5, 5</p>
<p>Geschw. Nixe N 4, 7 - Fernruf 252 10</p>	<p>Franz Steinkuhle Friedr.-Karl-Str. 2. Ruf 409 63</p>	<p>Margarete Wiedner Kl.Wallstattstr. 8a. Ruf 40861</p>
<p>Otto Oppel, L 6, 14</p>	<p>Franz Steinkuhle jr. B 2, 5 - Fernruf 287 05</p>	<p>Wildhirt-Tienes Wilhelmstraße 18</p>
<p>Augusta Ott, Sonnchen Apfel Rheindammstr. 49. Ruf 218 00</p>	<p>Käthe Uhl, S 6, 21</p>	<p>Elise Wolf, T 5, 10</p>
<p>Käte Otto, U 6, 8</p>	<p>B. Vieten, E 2, 3</p>	<p>Berta Zimmermann R 4, Nr. 7</p>
<p>Am 1. ds. Mts. habe ich das unter der Firma S. Maler betriebene Modewaren Spezialgeschäft übernommen. Ich werde dasselbe mit Hilfe der bewährten langjährigen Gefolgschaft in unveränderter Weise weiterführen. Die ersten Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen. Bitte beehren Sie mich mit Ihrem Besuch...</p>		
<p><i>Alfred Riff</i> Modewaren-Spezialgeschäft MANNHEIM Kunststraße - O 3, 11/12 Fernruf 26413</p>		

Fea...
Militär...
Gestaltung...
Herleitung...
Wir möch...
Ehennad...
Streit um...

Frage und Antworten

Militärisches

Sanität. Sie werden sich in der uns geliebtesten Angelegenheit... (Text continues with military service details)

Frau B. E. Ihre Frage läßt sich nur von Fall zu Fall entscheiden... (Text continues with a personal inquiry)

Wolfgang G. R. Wieviel Offiziere Klasse I und II... (Text continues with military rank inquiries)

Z. 2. Wenn der Genannte, der das 25. Lebensjahr überschritten hat... (Text continues with a military service question)

Gehaltsfragen

H. W. Trotz der außerordentlichen Schilderung... (Text continues with a salary inquiry)

Z. 85. Um Ihre Frage sachgemäß beantworten zu können... (Text continues with a salary and pension inquiry)

Urlaubsfragen

G. V. Wenn Sie während Ihrer Beurlaubung dreimal... (Text continues with a leave-related inquiry)

Chefhanddarlehen

E. A. u. G. Das Chefhanddarlehen kann nur an... (Text continues with a loan-related inquiry)

H. E. Die Höhe des Chefhanddarlehens richtet sich... (Text continues with a loan-related inquiry)

Wir möchten heiraten

G. A. u. G. Sie wollen sich an die Eheberatungsstelle... (Text continues with a marriage-related inquiry)

Erkranktheit. Sie lassen sich am besten von der... (Text continues with a marriage-related inquiry)

Ehescheidung

Frau S. J. Wenn Ihr Bruder bedürftig ist, dann... (Text continues with a divorce-related inquiry)

Ahnennachweis

G. S. Weder das Standesamt noch das Vormund... (Text continues with a genealogy-related inquiry)



Streit um die Korallen-Inseln?

G. W. Vor wenigen Tagen haben die Amerikaner... (Text continues with a news item about the Coral Islands)

Mannheimer Kunterbunt

H. T. Ihre an uns gerichtete Frage ist... (Text continues with a local news item)

H. S. W. Gibt es in Deutschland ein... (Text continues with a local news item)

H. W. Die richtige Ihre Frage... (Text continues with a local news item)

Namen für die Beantwortung Ihrer Frage... (Text continues with a local news item)

H. B. Wenn Sie in der Wohnung... (Text continues with a local news item)

Kell. Ihre Frage bezüglich der... (Text continues with a local news item)

G. S. Tatüber, ob der... (Text continues with a local news item)

Kreisverwaltung in Mannheim... (Text continues with a local news item)

G. W. Wie und von... (Text continues with a local news item)

H. W. Nach und... (Text continues with a local news item)

G. S. W. R. Ter am... (Text continues with a local news item)

Z. W. Meine... (Text continues with a local news item)

Z. W. Wie kann ich... (Text continues with a local news item)

Hausherr und Mieter fragen an

H. B. In unserem Hause... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn Sie am... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn Sie... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Ein... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

von Ihnen... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)

H. B. Wenn die... (Text continues with a landlord-tenant inquiry)



K. D. S. Der... (Text continues with a cartoon-related inquiry)

Rentenfragen

G. S. Wann... (Text continues with a pension-related inquiry)

Z. G. W. Bei... (Text continues with a pension-related inquiry)

H. N. Pfand... (Text continues with a pension-related inquiry)

H. N. Pfand... (Text continues with a pension-related inquiry)

H. N. Pfand... (Text continues with a pension-related inquiry)

H. N. Pfand... (Text continues with a pension-related inquiry)

Unterhaltspflicht der Kinder

H. S. G. Die... (Text continues with a child support inquiry)

Kolonialfragen

H. S. Für... (Text continues with a colonial inquiry)

Herausgabe eines Geschenks

G. S. Was... (Text continues with a gift-related inquiry)

Verkauf eines Klaviers

H. S. Da... (Text continues with a piano sale inquiry)

Schaden durch Tauben

H. S. Seit... (Text continues with a pigeon damage inquiry)

Abstand der Bäume

Gartenfreunde... (Text continues with a tree spacing inquiry)

Auskünfte nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr

Kopfzerbrechen um die Steuer

H. S. 1878... (Text continues with a tax-related inquiry)

H. S. 1878... (Text continues with a tax-related inquiry)

H. S. 1878... (Text continues with a tax-related inquiry)

H. S. 1878... (Text continues with a tax-related inquiry)

H. S. 1878... (Text continues with a tax-related inquiry)

steuer nicht... (Text continues with a tax-related inquiry)

Verdunstungen... (Text continues with a tax-related inquiry)

Erbschaftsteuer... (Text continues with a tax-related inquiry)

Erbschaftsteuer... (Text continues with a tax-related inquiry)

Erbschaftsteuer... (Text continues with a tax-related inquiry)

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen

Weiblich

Putzfrau
Subzeriff., jüngere
vertikale Vermittlung
Kugartenf. 134
(12 201*)

Stundenbuchhalter(in)
losgel. a. f. u. d. l.
Sucher. u. 12 641 u. 2
an d. Verlags d. B.

Mädchen
in allen Haushalten
sowie im Kochen
bewandert. Durch-
aus zuverlässig.
1. April a. f. u. d. l.
W. Wolf, J. 1, 19
(12 262*)

Junge Verkäuferin
Lebensmittel
gekauft.
Sucher. u. 12 642 u. 2
an d. Verlags d. B.

Mädchen
sowohl für Klein-
handel als auch für
Kaufmannshandlung
geeignet.
Sucher. u. 12 109 u. 2
an d. Verlags d. B.

Bad Kreuznach
eine 12 St. u. 2
Friseur
gekauft. Gehalt u.
Kaufmannshandlung
geeignet. Sucher. u.
12 109 u. 2 an d. Verlags d. B.

Einzelne Kleidermacherin
versteht im Kochen
u. Hausarbeit. Sucher.
u. 12 109 u. 2 an d. Verlags d. B.

Bis RM 8.-
verbildeten Kleider-
macherin. Tamen
mit gutem Ruf. Sucher.
u. 12 109 u. 2 an d. Verlags d. B.

Stellengesuche
Weiblich

Hausschneiderin
Sucher. u. 12 109 u. 2
an d. Verlags d. B.

Geheimes Mädchen
Sucher. u. 12 109 u. 2
an d. Verlags d. B.

Grütlein
Sucher. u. 12 109 u. 2
an d. Verlags d. B.

Grütlein
Sucher. u. 12 109 u. 2
an d. Verlags d. B.

Stellengesuche

Stenotypistin
26 Jahre, flotte Schreiberin, in allen Büro-
arbeiten bewandert, gute Zeugnisse, sucht
sich auf 1. April 1938 (eventuell später)
zu verändern.
Zuschriften unter Nr. 12 182* an den Verlag
des „Hakenkreuzbanner“ Mannheim erbeten.

Zünftige, nette Bedienung
Sucht Stelle zur Aushilfe
ob. einige Tage in der Woche in
Kaffeehaus. Sucher. u. 12 101* an Verlag.

Fräulein, 16 1/2 Jahre
perfekt in Stenografie u. Ma-
schinenschreiben, gute engl. und
franz. Sprachkenntnisse, sucht
Sucher. u. 12 101* an Verlag.

Berufstätigkeit in Büro
wünscht nach Unterbrechung
wieder aufnehmen.
Sucher. u. 12 131* an den Verlag

Zünftiges Kleinmädchen
im Kochen und häuslichen Haus-
arbeiten bewandert.
Sucher. u. 12 176* an den Verlag.

Fräulein
Sucher. u. 12 185* an den Verlag

Junges Mädchen sucht Stelle
in kleinerem Haushalt als
Kleinmädchen
Sucher. u. 12 187* an den Verlag d. B.

Laborantin
engländer u. amerikanische Sprachk.
Sucher. u. 12 243* an den Verlag.

Kleinemädchen
Sucher. u. 12 254* an den Verlag.

Jung. Stenotypistin
Sucher. u. 12 310* an Verlag

Fremdsprachen-Stenotypistin
Sucher. u. 12 314* an den Verlag d. B.

Geheimes Mädchen
Sucher. u. 12 322* an den Verlag.

Gewandte Stenotypistin
Sucher. u. 12 379* an den Verlag d. B.

Verkäufer
der Textilbranche sucht sich auf
15. April zu verändern.
1a. Zeugnisse und Referenzen.
Zuschriften unter Nr. 5623 VS an den
Verlag dieses Blattes erbeten.

Geschäftsführer
Spezialist für Betten, Teppiche, Gardinen, mit
guten Kenntnissen der übrigen Textilbranche,
bewand. in Einkauf, Verkauf, Reise, Organisation.
Sucht sich entspr. zu verändern.
Zuschriften u. Nr. 12 097* S an den Verlag.

Techniker
25 Jahre alt, sucht Stellung als Betriebs-
assistent, bisherige Tätigkeit: Konstruktion,
Arbeitsvorbereitung und Kalkulation.
Franz Riegl, Mannheim
Fabrikationsstraße 51.

Junge, erste Kraft
energisch und selbstbewusst, ein tatsächl. Könnern mit
umfangreichen Kenntnissen und Erfahrungen auf allen
Kontingen, wünscht sich in entwicklungs- und
ausbaufähiger Vertriebsstellung zu verändern.
(Gesen- oder Aufendienst)
Einkl. Referenzen erster Firmen sowie Führerschein
vorhanden. Angebote unter Nr. 3713 VS an d. Verlag.

Mädchen
Sucher. u. 12 154* an d. Verlags d. B.

Fräulein
Sucher. u. 12 162* an Verlag

Männlich
Sucher. u. 12 223* an den Verlag

Kraftfahrer
Sucher. u. 11 805* an den Verlag d. B.

Hausmeister sucht sofort
oder später Wirkungskreis
Sucher. u. 12 256* an den Verlag

Kraftfahrer sucht entspr. Stell.
Sucher. u. 12 256* an den Verlag

Jung., ehrl. lediger, lediger Mann
Sucht Stellung als Hausmeist.
Sucher. u. 12 217* an d. Verlags d. B.

Kaufmann
Sucher. u. 12 100* an den Verlag d. B.

Junger Mann, 21 Jahre,
Sucht in größerem Unternehmen
kaufm. Volontärstellung
evtl. Neben- oder Nebenstelle.
Angebote unter Nr. 12 047* an
den Verlag dieses Blattes erbeten.

Erfahrener Stundenbuchhalter
einzel. bei Bedarf, Kassen, Einzahl-
buch, Lohnbuch, Übernahm.
Sucht sich entspr. zu verändern.
Angebote unter Nr. 11 716* an den
Verlag dieses Blattes erbeten.

Autofirmen
Guter Verkäufer
mit langjähriger Erfahrung im
Verkauf von Autos, sucht
Sucher. u. 3742 u. 2 an Verlag.

Schloffer
Sucht
Sucher. u. 12 210* an d. Verlags d. B.

3-Zimmerwohnung
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

3-Zimmerwohnung
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

3-Zimmerwohnung
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

3-Zimmerwohnung
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

3-Zimmerwohnung
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

4-Zimmerwohnung
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

Werkstätte
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

Regelbahn
Sucher. u. 12 270* an den Verlag d. B.

Zur Konfirmation und Kommunion
Geschmackvolle Mädchenkleidung in einfacher und eleganter Ausführung sowie allen Preislagen
Geschmister Jetter
AM PARADEPLATZ - MANNHEIM

Zünftiger Lagerist und Expedient
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Möbl. Zimmer
Sucher. u. 12 406* an den Verlag.

Osterfahrt nach den Glücklichen Inseln und Marokko
mit Doppelschrauben-Motorschiff „St. Louis“ vom 14. April bis 1. Mai
Hamburg, Southampton, Lissabon, Bucht von Gibraltar, Casablanca, Las Palmas, Teneriffe, Madeira, Southampton, Hamburg
Mindestfahrpreis RM 320.-

„Milwaukee“-Fahrten zur Freude und Erholung im sonnigen MITTELMEER
Wettere Frühjahrs-Retour!

Hapagfahrt nach Griechenland, der Türkei und den Inseln des Mittelmeers
vom 21. April bis 10. Mai
Tunesien, Griechenland, Türkei, Jugoslawien, Italien
Mindestfahrpreis RM 420.-

Große Hapag-Hellas-Fahrt vom 12. bis 31. Mai
Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Rhodos, Sizilien, Tunesien, Italien
Mindestfahrpreis RM 420.-

Hapag-Mittelmeer- und Atlantische Insel-Fahrt vom 2. bis 22. Juni
Italien, Gibraltar, Marokko, Kanarische Inseln, Madeira, Portugal, England, Deutschland
Mindestfahrpreis RM 420.-

Es reist sich gut mit den Schiffen der HAMBURG-AMERIKA LINIE
Mannheim: O 7, 9 (Heidelberger Str.)
Schwelmigen: Heinrich Kreuzwasser, Mannheimer Str. 8

HB-Wohnungsmarkt

Zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung
1 Treppe hoch, mit zentraler, Bad, Zentralheizung (Häuser, Kamin, etc.), sofort oder später zu vermieten. Größe 100 qm, ruhige Lage, in ruhigen Wohngebiet. **Preis: 280,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung, Küche
im ruhigen Wohngebiet, in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

Büro-od. Lagerräume
Mannheim, P. 7, 24 (Heidelberg, Straße), Hinterhaus, 3 Stockwerke, je 250 qm, ganz oder geteilt, leicht zu erreichen, im Vorderhaus, 2. Obergesch., zu vermieten. (50 431 8) **H. G. P. F. Heidelberg, Salz-Wiesenbrunnweg 50, Ruf 2586**

2 helle Büroräume
zu vermieten, 0 7, 4, 11, (Ecke Heiliger Straße) Köln, Kunst, III.

Rathaus, M 1: Laden, 45 qm
sofort zu vermieten. **Kaufmann beim Oberamt, Städt. Bauamt, Zimmer 20, (56196)**

Laden
2 Schaufenst. m. Nebenraum, zusammen 80 qm, in bester Lage, auf 1. April zu vermieten. **zu erfahren: P. 4, 10, 1 Treppe.**

Laden
(34 qm) mit Nebenraum u. 3-Zimmer-Wohnung **ab 1. April zu vermieten. Wäcker: 1, 12, 13, 1 Treppe.**

2-Zimmer-Wohnung in Käufertal-Süd
mit Bad, Kamin, etc. **zu erfahren: P. 4, 10, 1 Treppe.**

2 1/2 hohle große Räume
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

2 Büroräume
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

Schöne Land-Wohnung
3-5 Zimmer, Garten, etc. **zu erfahren: P. 4, 10, 1 Treppe.**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

4-Zimmer-Wohnung
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 250,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

Mietgesuche

Wir suchen für einen Beamten
3 Zimmer, Küche u. Bad (Miete bis zu 65,- Nett) per 1. 4. 1938, ruhige Lage, in ruhigen Wohngebiet, in bester Lage. **An den Verleger d. Blatt. erbeten.**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**

3 Zimmer und Küche
in bester Lage, mit zentraler Heizung, Kamin, etc. **Preis: 220,-** an den Verleger d. Blatt. **Herrn Geller, Mannheim, L 13, 3, Ruf 244 73**



Wirklich-kaum zu glauben!?
Wie schmutzig war dies Kleid vor dem Waschen! Und jetzt ist es so blütenfrisch und duftig! Ja, farbige Woll- und Seidensachen werden durch die Persil-Kaltwäsche auf schonendste Weise gewaschen und gepflegt. Es ist der besondere Vorzug der Kaltwäsche, daß Farben und Gewebe in ihrer Schönheit erhalten bleiben. Darum für alles, was waschbar ist:
die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Kleine H.B.-Anzeigen

Zu verkaufen

Edelbuckhrofen
13 St. 2. Wahl 2. A. 10 St. 1. Wahl 3.10 A. Hochstuhl...

Freihandverkauf
Am Sonntag, den 14. März 1938, nachmittags 2 Uhr...

Kaufgesuche
3flüger Kleiderkasten
zu kaufen gesucht...

Heirat
Selbstinserent!
Frau Rm. Edel in hies. Diensten...

Ein junger Mann
25 Jahre alt, mit gutem Geschäft...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande,
aber ohne Beruf...

Möbel
Für jedermann tragbare
Anzahlungen u. Ratenszahlungen...

1 Zimmer
(Große mit Umbau)
zu verkaufen...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Frau Derendorff
unverheiratet lassen...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Edelbuckhrofen
20 St. 2. Wahl nur 3. A. 50 St.
aus 7. A. gro. Röhre...

Pianos
neue und gebrauchte
Qualitätsinstrumente...

Küchenschrank
billig zu verkaufen...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Elektr. Kühlschrank
wenig gebraucht...

Gasherd
auf Wunsch
auf Wunsch...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Edelbuckhrofen
20 St. 2. Wahl nur 3. A. 50 St.
aus 7. A. gro. Röhre...

Gasherd
auf Wunsch
auf Wunsch...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Zum Umzug
werden Sie doch
die alte Küche...

Gasherd
auf Wunsch
auf Wunsch...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Möbel-Schmidt
E 3, 2
Teilzahlung!

Gasherd
auf Wunsch
auf Wunsch...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Maulbeerpflanzen
preiswürdig, frohlich
entwikkelt...

Gasherd
auf Wunsch
auf Wunsch...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Speisezimmer
Kubbaum hol.,
Glocke m. Kubd.

Gasherd
auf Wunsch
auf Wunsch...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Möbel
Große Küche, in
Schlafzimmer...

Gasherd
auf Wunsch
auf Wunsch...

Wohnung
gebraucht, in
bestem Zustand...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Heirat
Bin 34 Jahre,
aus dem Lande...

Kleine K.B.-Anzeigen

Automarkt

Auto-Dieselmotoren-Kompressor-

Reparaturen

Zylinder- und Kurbelwellenschleifen Kolbenanfertigung (Leichtmetall und Grauguß) Lager ausgießen - Sämtliche Schweißarbeiten



C. Benz Söhne

Ladenburg bei Mannheim - Fernruf 423 u. 334

Verkauf und Einbau von TREIBGAS-Anlagen für Nutzfahrzeuge



Reparaturen - Verkauf - Kundendienst A. u. H. Hartmann



Der Alte Berufskraftfahrer Zeitung

hakenkreuzbanner Verlag u. Druckerei GmbH, Mannheim

Diesellastwagen 3 bis 6 Tonnen, m. 2400, 2800, 3200 ccm, m. 2200, 2400, 2600 kW

Wdler-Standard neuer, 600 ccm, in gutem Zustand

Opel-Olympia-Cabr.-Lim. Ende 1937, viergänger, Automatik, 1200 ccm

410 PS BMW-Limousine Baujahr 1933, in fahrbereitem Zustand

1 Homomag-Diesel Strahltriebwerk, 40 PS, leicht, leicht 90% in gut. fahrbereitem Zust.

Sanomag Berganferwald. Strahltriebwerk, brenn. luft, blauen schicht, 75% Ischberei, für 1200 ccm

Panz-Kühler-Bulldog 20 PS leicht bereit, 90% in fahrbereitem, fahrbereit, fahrbereit, für 4200 ccm

Garage in Ladenburg, Neudorfstraße 40

Garage in Ladenburg, Neudorfstraße 40

1,8 Ltr. Opel in fahrbereitem Zustand

Merced-Benz 170 V, 480, 2im, 25000 km, 24, 27

200 ccm DKW in fahrbereitem Zustand

Freudenheim Redaktoren-Garage in fahrbereitem Zustand

Sieferswagen 2 To. m. Brücke u. 1000 ccm

Suche DKW 200 neueres Modell, gegen Rauf, Knack, u. 2200 ccm

Einzel-Garage für 10 BHK sofort in fahrbereitem Zustand

350-500 ccm Motorrad neueres Modell, gegen Rauf, Knack, u. 2200 ccm

Triumph 350 ccm in f. gut. Zustand, preisw. zu verkaufen

Victoria R. Gutjahr Neckarvorlandstr. Nr. 23 (Nk. Luisenring-Hofstraße)

Sachs-Motorräder 1-3 Sachs-Spezialist, Sachs-Motor-Dienst

Motorrad 200 ccm Horex sehr gut erhalt. preisw. zu verkaufen

DKW wagen Reparaturen Rhein. Automobil-G. m. B. H.

Motorrad 200-500 ccm gebraucht, jedoch in gutem Zustand

spanischem Kurs Dauer 3 Monate, Abschlussexam. Nah. Rut 43 07.

DKW wagen Reparaturen Rhein. Automobil-G. m. B. H.

Motorrad, 200 ccm Trumpf neuwert. f. u. g. gebraucht, verzinst, billig in fahrbereitem Zustand

Widmer Rechner a. b. Merckindustrie, erzieht abends Kaufmann, 18. 10. 17

Garage in Ladenburg, Neudorfstraße 40

NSU 200 ccm 200 ccm, abnehm. 1200 km in f. gef. fahrbereitem Zustand

Motorrad, 200 ccm, abnehm. 1200 km in f. gef. fahrbereitem Zustand

Unterricht

Private Handelsschule Ch. Danner Mannheim - L 15, 12 - Fernruf 231 34

Institut und Pensionat Sigmund Mannheim A 1, 9 am Schloß, Fernruf 217 42

Institut Schwarz Mannheim M 3, 10 Sexta bis Prima und Abendschule

Private-Handelsschule Vinc. Stock Mannheim, Inh. W. Krauss, M 4, 10 Fernsprecher 217 92

GRÖNE Privat-Handels-Unterrichtskurse

Schwarzwald-Schule Triebitz Oberstufe, Vorbereitung auf die Aufnahme in die Berufsämter

ADOLF HITLER-POLYTECHNIKUM Friedrichsgraben 10, Mannheim

Widmer Rechner a. b. Merckindustrie, erzieht abends Kaufmann, 18. 10. 17

Reinelektro Die Neuheiten 1938 der Leipziger Frühjahrsmesse

Amtl. Bekanntmachungen

Die Maul- und Klauenseuche in Hohenlohekreis ...

Beistellung der Bau- und Straßenarbeiten in dem Gelände ...

Lebensmittellieferung Die Lieferung eines Bedarfes an Milch ...

Jagdverpachtung Die Pflanzung eines 400 ha großen Jagdgebietes ...

Viernheim Bekanntmachung Am Freitag, den 15. März 1938 ...

Weißer Spitz schönes Tier, sehr weiches, 14 Wochen alt ...

PLAKATE Büro, Laden, Lager, Leeres Zimmer, Möbl. Zimmer, Wohnung

Rheinelektro Die Neuheiten 1938 der Leipziger Frühjahrsmesse

Partial ads on the far right edge of the page

Geschäfts-Übernahme!

Das Möbel-Spezialhaus

A. Straus & Co. Mannheim, J 1, 12

geht mit dem 15. März dieses Jahres in arischen Besitz über Die neuen Inhaber Fickert & Merkle werden bestrebt sein, durch gute Leitungen ihr volles Vertrauen zu erwerben.

Möbel-Spezialhaus Fickert & Merkle

Mannheim, J 1, 12 - Fernruf 21760

Ehesstandsdarlehen - Kinderbeihilfe

Qualitätsmöbel von einfachster bis reichster Ausführung

Berliner Handels-Gesellschaft

Gegründet 1856

Berlin W 8 • Behrenstraße 32-33

Telegramm-Adresse: Handelschaft

Stadtbüro für den Berliner Geschäftsverkehr

Berlin W 8 • Charlottenstraße 33

Der Bericht über unser Geschäftsjahr 1937 mit Bilanz zum 31. Dezember 1937 ist erschienen und wird auf Wunsch gern zugestellt.

Advertisement for Hans Martin, Josef Löffler u. Frau, Mannheim, den 10. März 1938, z. Zt. Theresien-Krankenhaus.

Advertisement for National-Theater Mannheim, Sonntag, den 13. März 1938, Vorstellung Nr. 256, Ritta H. Nr. 17.

Advertisement for J. Mangold Inh. Hch. Schreiner, Speyerer Straße 123 - Fernspr. 22260, Eisenschutz nur durch den Fachmann.

Advertisement for Neues Theater Mannheim, Sonntag, den 13. März 1938, Vorstellung Nr. 6, Ritz Gewerkschaft Richter...!, nicht Räder.

Advertisement for Karl Burkhardt, staatl. gepr. Dentist - wuf 27420, Luisenring 61.

Advertisement for Edelbuschrosen, nach Dr. Sealtner, Bäckerei L. Eisinger B 2, 16 - Ruf 21347.

Bekanntmachung

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1937 auf Reichsbankanteile ist auf 12% festgesetzt worden. Nach Beschluss der Generalversammlung vom 11. März 1938 werden gemäß dem Gesetz über die Gewinnverteilung bei Kapitalgesellschaften (Anleihegesetz) vom 4. Dezbr. 1934 (RGBl. I S. 1222) und dem Änderungsgesetz vom 9. Dezember 1937 (RGBl. I S. 1340) an die Anteilseigner ausgeschüttet, während die restlichen 4% der Deutschen Goldkreditbank, Berlin, für einen neuen Anleihehof zugeführt werden.

Die Auszahlung des bar auszuschüttenden Dividendenteiles erfolgt mit RM. 8.— für jeden Anteil zu RM. 100.—, und mit RM. 80.— für jeden zusammengekauften Anteil (10 Stück zu je RM. 100) zu RM. 1000 gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 16 vom heutigen Tage ab bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin sowie bei sämtlichen Reichsbankfilialen. Von den auszuzahlenden Beträgen wird die Kapitalertragssteuer gekürzt, soweit nicht durch § 45 Absatz 3 des Bankgesetzes vom 30. August 1924 eine Abweichung bedingt wird.

Auf Grund der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des Anleihegesetzes vom 9. Dezember 1937 (Reichsgesetzblatt I S. 1341) hat das Reich die Anleihehöferte gegen Steuergutscheine ausgetauscht. Die der Reichsbank ausgedienten Steuergutscheine werden an die durch Vorlage des Dividendenscheins Nr. 16 als empfangsberechtigt ausgewiesenen Anteilseigner weitergegeben. Hiernach wird neben der Dividende auf je RM. 100.— Nennbetrag von Reichsbankanteilen ein Steuergutscheinkonto im Nennwert von RM. 11.90 ausgereicht. Für größere Nennbeträge von Reichsbankanteilen sind Steuergutscheinkonten zu RM. 5000.—, 1000.—, 100.—, 100.— und 10.— vorgesehen.

Da die Steuergutscheine erst in einigen Wochen zur Verfügung stehen, werden die Reichsbankhauptkassen in Berlin sowie die Reichsbankanstalten dem Einreicher der Dividendenscheine Nr. 16 zunächst eine Bescheinigung über seinen Anspruch auf die ihm zustehenden Steuergutscheine erteilen.

Berlin, den 11. März 1938. Reichsbankdirektorium Dr. Hjalmar Schacht Dreise

Advertisement for FILIA Das neue Modell RM 119.50, OLYMPIA-LADEN Mannheim P 4, 13 - Anruf 28723

Advertisement for Arbeiter-Hosen Adam Ammann Spezialhaus für Berufskleider Qu 3.1 Fernruf 23789

Advertisement for Das einzige Brot für Zuckerkranke, Friba-Diabetikerbrot, Bäckerei L. Eisinger B 2, 16 - Ruf 21347

Advertisement for Tapete für Ihre Wohnung, M. & H. Schüreck F 2, 9

Advertisement for Herde verschraubt und vernickelt, Kermas & Manke Mannheim Qu 5, 3-4 Fernruf 22780

Advertisement for Wagner & Co. Qualität gibt den Ausschlag! Gerade bei Bettwaren Metallbetten Matratzen Federn und Inlets Schlafdecken Steppdecken Daunendecken Bettwäsche Weißwaren etc. Das große Spezialhaus vorm. Liebhold Breitestr. Telefon 20197

Advertisement for Dresdner Bank Fünfundsechzigste ordentl. Hauptversammlung, Sonntag, den 9. April 1938, vormittags 11 1/2 Uhr, im Bankgebäude Dresden, König-Johann-Straße 3

Advertisement for Friedmann & Seumer Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf, Fernruf 27160-61, Mannheim Q 7, 1

Advertisement for Sparsame Badeöfen, Guß- u. Stahlbadewannen, J. Cassin F 3, 21, Ru. 28062

Advertisement for Eugen KENTNER A. G. Unsere Frühjahrs Neuheiten in Gardinen und Dekorations-Stoffen, MANNHEIM • P 4, 1 • an den Planken

Dem Frühling entgegen!

In unseren Schaufenstern zeigen wir eine interessante Auswahl schönster Stoffe — Neuheiten für das Frühjahr! Herrliche Farben und eleganteste Gewebe überraschen. Die Vielseitigkeit, was wir für jeden Geschmack und in jeder Preislage bieten, ist staunenswert. Machen Sie aber bei der Besichtigung nicht Halt, sondern lassen Sie sich alles zeigen. Wir tun dies gerne und beraten Sie in zuvorkommendster Weise, ohne jede Kaufverpflichtung!



Hermann Fuchs

MANNHEIM-AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST

23. Mittwoch
März, abends 8 Uhr

Deutschlands größte Tänzerin **Mary Wigman**

„Die allerschönsten Tänze der letzten Jahre“

Karten RM. 1.— bis 4.— bei Heckel, O. 3, 10 / Musikhaus Planken, O. 7, 13 / Buchhandlg. Dr. Tillmann, P. 7, 19 / Ludwigshafen: Bühnen-Kiosk

Südwestdeutsche Konzertdirektion Johannes Bernstein, D 4, 2

31. März, abends 8 Uhr
Donnerstag
Harmonie, D 2, 6

„MEISTER AM FLUGEL“ Frederic **LAMOND**

Beethoven-Abend
u. a.: op. 37 Nr. 2 (Mondschein) / Sonate pathétique C-moll / op. 57, Appassionata / Ecossaise

Karten RM. 1.50 bis 4.50 bei Heckel, O. 3, 10 / Buchhandlg. Dr. Tillmann, P. 7, 19 / Musikhaus Planken, O. 7, 13

Südwestdeutsche Konzertdirektion Johannes Bernstein, D 4, 2

27. Sonntag
März, abends 8 Uhr

Die musikalische Sensation! Auf großer Europa-Tournee vor der Fahrt nach USA. 24 ungarische Zigeunerknaben spielen

vom Radiosender Budapest / Leitung: Prof. Jmre Tar U. a. Ungarische Tänze von Brahms, Rhapsodien von Liszt, ungarische Tanz- und Volksweisen, Walzer von Strauß und Lehár, Rakoczy-Marsch.

Diese feurigen Zigeunerknaben spielen ohne jede Notenkenntnis auswendig nach dem Gehör.

Dieses einmalige Gastspiel muß jeder erlebt haben!

Karten zu RM. .70 bis 2.80 bei Heckel, O. 3, 10, Verkehrsverein / Musikhaus Planken, O. 7, 13, Zigarrenkiosk Schlotterer, Tüllmann / Buchhlg. Schenk, Mittelstraße 17 / Ludwigshafen: Musikhaus / Bühnen-Kiosk

Südwestdeutsche Konzertdirektion Johannes Bernstein, Mannheim, D 4, 2

Neue
Drabi-Betttröste
sowie
Reparaturen
Umarbeiten, Verstärken, Neu-
bespannen i e d en
Modells zu billigen
Preisen.
Heltmann
Drahtmatr.-Fabrik
nur Waldholstr. 18
Forst Nr. 620 68,
Größe Reb.-Anst.
hier und Umkehr.

Gemeinsames Musizieren der Klavierklassen

Hanni Werber-Römer

Montag, 14. März, 20 Uhr, Harmonie D 2, 6

Programme in des Musiklehrerhandlungen und in der Abendkasse

Lohrator

das vorzügliche bayerische Starkbier
unserer Firma ist im Ausschank.

Bestellungen auf Faß- und Flaschenbier werden erbeten an

Schloßbräu Lohr

Niederlage:

H. Beißwenger, Mannheim S 6, 9

21. Montag 20 Uhr 22. Dienstag
März März

Mannheim - Rosengarten 8. Akademiekonzert des Nationaltheater-Orchesters Dirigent: **Karl Elmendorff**

Zino Francescatti

Violine

Max. Trapp: Konzert für Orchester op. 32
Paganini: Konzert für Violine u. Orchester
Beethoven: Symphonie Nr. 7, A-Dur

Karten von RM 1.50 b. 6.— in den bekannten
Vorverkaufsstellen u. an der Abendkasse

Deutschlands ältester **Zirkus** kommt nach Neckarau

mit über 50 Pferden, Reutieren
aller Art. — Große Künstler-
sehar aus d. Zirkus Sarassani!

Eröffnungs-Vorstellung:
Freitag, 16. März 1938, 20 Uhr

Das hat Mannheim

noch nicht gesehen!

Nur vom 16. bis 23. März
die große

Ausstattungs-Revue



In 25 Bildern von Toni Anton
und Georg Lorenz

25 MITWIRKENDE

Orig. Wiener Dekorationen!
Premiere Mittwoch, 16. März in der

LIBELLE

Erhöhte Gastspielpreise!
Mittwoch, Donnerstag u. Sonntag
16 Uhr Nachmittagsvorstellungen
Da Samstag/Sonntag scheinlich
ausverkauft, sichern Sie sich
rechtzeitig Karten für die Wochen-
tags-, Nachmittags- und Abend-
vorstellungen im Vorverkauf!
Lib. II-Kasse, O. 7, 8, Fernruf 22040

Die Frau

Herzli. Wuffi-Wort
für Braut u. Ehe-
leute v. Oberme-
ister Fr. Paul mit
51 Abb. Ratton,
4. N. Böblein arb.
4.90 u. Info. Nach-
nahme 35 S. mehr
Pfl. ab. 200 (rot)
Stift befrucht. 2.
„Wort Erbacher“
bestellt das Buch
als wertvoll für
Frau und Mann.
Bücherei, Schweiß-
Mittelschulstr. 22
Zürichstr. 53,
Waldhof,
Dänneberg 21 329,
(4733 8)



Sonntag, 13. März 1938
(Heldengedenktage), abends

Einmalig!

Ein Abend der Kleinkunst

2 Abdullah's, die großen
Eugen Schleich, Tenor
2 Moovatt's, Jongleure
Otto Scharffenberger, Bass
Mosemann-Ziegler,
Harmonika-Duo
u. a. m. Eintritt frei

Heute Sonntag
20 Uhr

Nibelungensaal / Rosengarten / Mannheim Die deutsche Nachtigall

Kammersängerin

ERNA SACK

Staatsoper Dresden / Chicago Opera, Chicago / Covent
Garden, London

Am Flügel: Rolf Schröder, Staatsoper Dresden
Solo-Flöte: Max Föhler, Staatstheater Mannheim

Karten zu RM. 0.80 bis 3.50 während des
ganzen Sonntags ab 11 Uhr im Rosen-
garten

Morgen
Montag, 20.13

Musensaal / Rosengarten / Mannheim Eine Frauenstimme, die die Welt erobert hat! Die berühmte Pariser Diseuse

Lucienne Boyer

singt ihre weltbekanntesten Chansons
u. a. „Perlez moi d'amour“ / Mit eigener Kapelle

Karten von RM 1.50 bis RM. 6.— bei
Heckel O. 3, 10, Ruf 221 52, Buchhlg. Dr. Till-
mann P. 7, 19, Musikhaus Planken O. 7, 13
und an der Abendkasse

20. März Sonntag
Nibelungensaal / Rosengarten

kommt **Willy Reichert**

der König des Humors
GROSSER HEITERER ABEND
Vollständig neues Programm, neue Solisten.

Karten zu 90 Pf. bis 2.90 RM. u. d. Kasse K. Fern,
Heckel, O. 3, 10, Ruf 221 52, im Verkehrsverein
Plankenbo, Buchh. Dr. Tillmann, P. 7, 19, Musikhs.
Planken, O. 7, 13, Zig.-Kiosk u. Tüllmann, Buchhlg.
Schenk, Mittelstr., Blumenhaus Lindenhof, Meer-
felder, in Ludwigshafen: Am Bühnenkiosk, u. Ludwigsh.

„Berg-Bräu“ Haupt-Ausschank

Morgenröte

wegen
vollständiger
Neuherrichtung

Wiedereröffnung Samstag, 19. März
KARL GEORGE UND FRAU

Gesellschaftsreisen

BLED (Jugoslawien)

Ostern 9 Tage ab u. bis
Pflingsten Mannheim ab RM 127.80
Sommer 14 Tage ab u. bis
Herbst Mannheim ab RM 170.80

Unterbringung im Gr. Hotel Toplice, dem modernsten
Hotel Jugoslawiens!

Devisenhalber sofortige Anmeldung
erforderlich!

Lloyd-Reisebüro, Mannheim.
O 7, 9 - Fernruf 232 31 / 52
Mannheimer Reisebüro
GmbH, Plankenhof
Fernruf 343 21

Längen u. weiten

Mit meinem
neuen Treck-
Apparat ist
es mir möglich,
ihre Schuhe mit
Garantie zu längen
und zu weiten Sie
zu 2 Mannern auch
Marochattiefel

Schuh- instandsetzung

Gust. Kannewurf
Schuhmachermeister
H 2, 3
Schwetzinger
Straße 94/104
Fernruf 43088

Konzertreihe der Stadt Heidelberg und des Bachvereins - Winter 1937/38

Sonntag, den 13. März 1938, 20.00 Uhr
Stadthalle

Zum Heldengedenktage II. CHOR-KONZERT Joh. Brahms

Deutsches Requiem

für Soli, Chor, Orchester u. Orgel, op. 45

Chor: Der Bachverein
Solistinnen: Aenny Siben, Frankfurt a. M. (Sopran)
Karl-Oskar Dittmer, Berlin (Bariton)
Orchester: Das Städtische Orchester
Orgel: Dr. Herbert Haag
Leitung: Prof. Dr. Hermann Meinhard Poppen
Beginn: 20.00 Uhr Ende: etwa 21.00 Uhr

Karten zu RM. 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.— und -70 einseitig.
Einladungsbüchle in der Städt. Konzertentrale, Anlage 2,
Ruf 55 64, sowie an der Abendkasse ab 7 Uhr Stadthalle